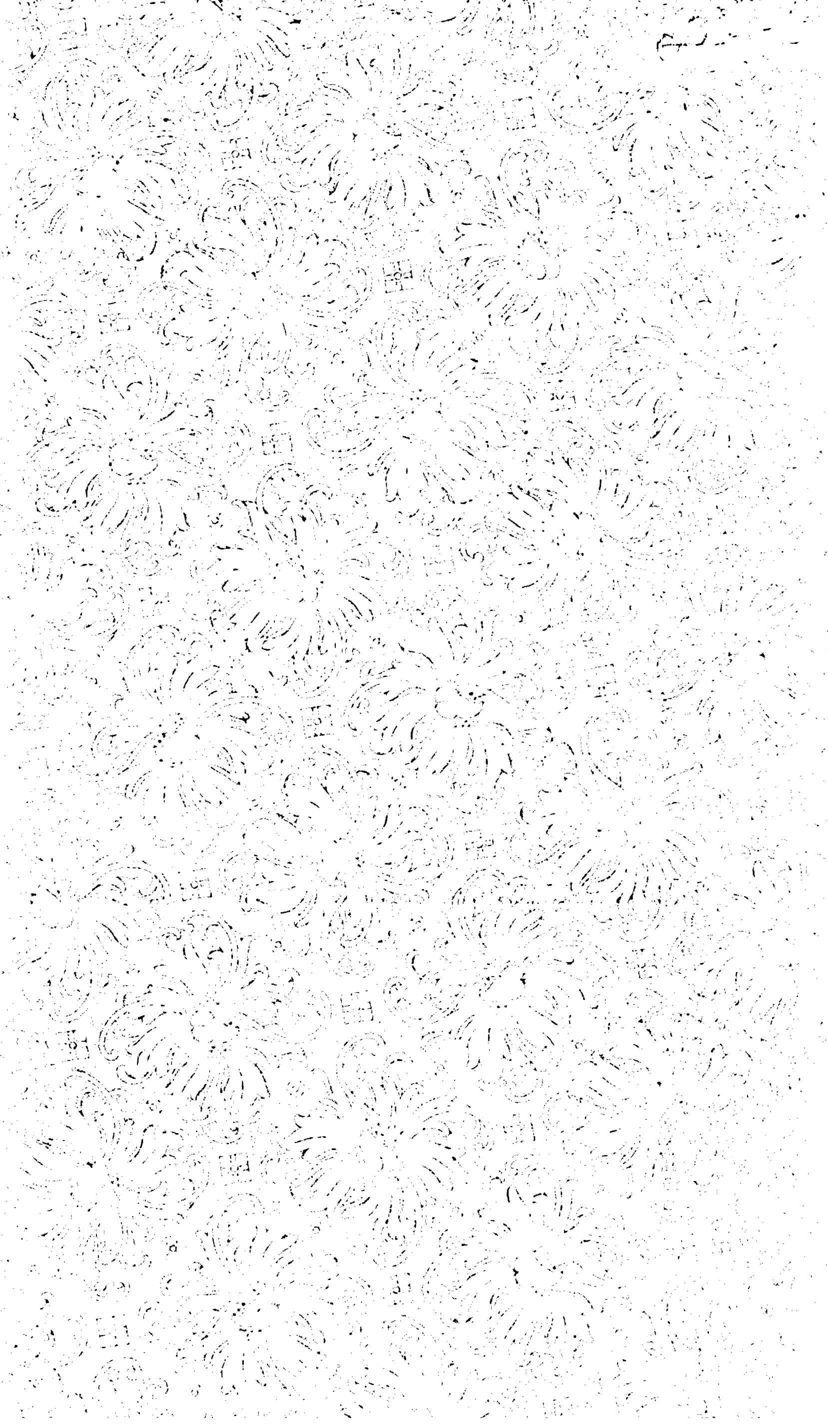
Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur

Verlagskatalog
1874 – 1899




S.K.H. Prinz Georg v. Preuss.
S.K.H. Grossh. Karl Alexander v. S.-W.
Fürst Bismarck
M. Jordan
A. v. Werner
G. v. Gossler
E. Schmidt

Verlags-Katalog

des

Allgemeinen Vereins

für

Deutsche Litteratur

in

Berlin.

1874—1899.

Berlin.
Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur.
April 1899.

Vorbemerkung.

Der „Allgemeine Verein für Deutsche Litteratur" wurde im Frühjahr 1874 durch den Verlagsbuchhändler Albert Hofmann in Firma A. Hofmann & Comp. in Berlin begründet. Das Protektorat des Vereins übernahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach und Seine Königliche Hoheit der Prinz Georg von Preußen. Den Vorstand bildeten Dr. Rudolf Gneist, ordentlicher Professor an der Universität zu Berlin, Dr. Karl Werder, Geheimer Regierungsrat und Professor an der Universität in Berlin, Graf Usedom, Königl. Preuß. Wirkl. Geheimrat und Generalintendant der Königlichen Museen zu Berlin, C. von Dachröden, Königl. Kämmerer und Schloßhauptmann zu Berlin und Stadtrat Adolf Hagen zu Berlin.

Nach dem im Jahre 1880 erfolgten Tode des Begründers leitete dessen Sohn, der Verlagsbuchhändler Rudolf Hofmann, bis zum Jahre 1884 die Veröffentlichung der Vereinswerke.

Im Mai des Jahres 1884 ging die Leitung des Vereins und der Verlag der bis dahin erschienenen 48 Vereinswerke an den Verlagsbuchhändler Dr. Hermann Paetel in Berlin über. Zu Anfang des Jahres 1894 trat dessen Sohn, der Verlagsbuchhändler Alfred Paetel, als Teilhaber in die Firma

ein. Seit Mai 1884 erscheinen die Vereinswerke unter der Firma „Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur".

In den Vorstand des Vereins traten seit dem Jahre 1884 an Stelle Verstorbener als Mitglieder: Professor Dr. Wilhelm Scherer, Professor Dr. Brugsch-Pascha, Professor Anton von Werner, Direktor der Kgl. Akademie der Künste zu Berlin, Geheimer Ober-Regierungs-Rat Dr. Max Jordan, Prof. Dr. Erich Schmidt und seine Excellenz der Staatsminister Dr. G. von Goßler, Oberpräsident der Provinz Westpreußen. Ehrenpräsident des Vereins war vom Jahre 1895 bis zu seinem Tode der Fürst Otto von Bismarck.

Veröffentlicht wurden im „Verein für Deutsche Litteratur" in den ersten 25 Jahren seines Bestehens von 69 Autoren insgesamt 108 Werke, die in 24 Abteilungen zur Ausgabe gelangten.

Der vorliegende Verlagskatalog enthält ein nach den Namen der Verfasser geordnetes Verzeichnis dieser Werke mit genauer Angabe des Titels, der Zahl der Auflagen, des Formates, des Umfangs und des Inhalts, sowie der Abteilung, in welcher jedes Werk erschienen ist. Zum Schluß sind dem Katalog ein Verzeichnis der Verfasser der darin aufgeführten Werke und die Satzungen des Vereins beigegeben.

Berlin, im April 1899.

Dr. Hermann Paetel.
Alfred Paetel.


A. Hofmann
H. Paetel
R. Hofmann
A. Paetel

Ágay. Ungarische Frauentypen. Von Dr. A. Ágay. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Aigner. Das ungarische Volkslied. Von Ludwig Aigner. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Asbóth. Der ungarische Adel. Von Johann von Asbóth. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Auerbach. Tausend Gedanken des Collaborators. Von Berthold Auerbach. 1875. 8°. VIII und 287 Seiten. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk. II. Abtlg. 4. Band der Vereins-Veröffentlichungen.

Inhalt: Von mir und von dir. — Von der Natur. — Vom Staat. — Von der Kunst. — Vom höheren Leben.

Bartalus. Musik und Musiker in Ungarn. Von Stefan Bartalus. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn."

Bodenstedt. Aus dem Nachlasse Mirza Schaffy's. Neues Liederbuch mit Prolog und erläuterndem Nachtrag von Friedrich Bodenstedt. Octav-Ausgabe 8°. 3. Auflage 1874. 8°. VI und 252 Seiten. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk. I. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: Prolog.

Erstes Buch: Lieder der Liebe.

Vorklänge.

1. Diese kleinen Liebeslieder. 2. Wir wandeln alle den Weg zur Gruft. 3. Wie dem Vogel sein Gefieder. 4. Einst wollt' ich einen Kranz Dir winden. 5. Du, die so manche Stunde mir versüßte. 6. Ich suche durch Mühen. 7. Mein Verstand und armes Herz. 8. Gieb nie Dein Herz verloren.

Lieder vom Schwarzen Meere.

1. Die Gletscher leuchten. 2. Wie kommt mir, was mich einst entzückte. 3. Der Himmel schien mir aufgegangen. 4. Wohl wandelt' ich heimliche Pfädchen. 5. Andre schlugen mir die Brücke.

Saréma.

1. Ich wollte den Kopf mir zerbrechen. 2. Nun sind mir die Räthsel des Lebens.

Verschiedene.

1. Warum duften die Blumen in Feld und Au. 2. Wenn ich Dich seh' so lieb und hold. 3. Im Garten fand ich eine seltne Blume. 4. Von hehren Frauen viel weiß man zu erzählen. 5. Wind und Wasser treiben Mühlen. 6. Ein Leben ohne Liebe. 7. Die Rebe dehnt sich sonnenwärts. 8. Ja ich weiß es, liebes Mädchen. 9. Alte Liebe. 10. Jung einst sang ich dies.

Zweites Buch: Reben und Leben.

1. Glutenhauch ist alles Leben. 2. Sie sagen, ich lebe zu locker. 3. Ein Mullah auf verbot'nen Wegen. 4. Lautern Wein noch zu erläutern. 5. Wenn wer Beweise noch bedürfte. 6. Hier unter Rebenranken. 7. Wir sollen Ebenbilder Gottes sein. 8. Gestern kam zu mir ein Schüler. 9. Mirza-Schaffy, Du weißt es. 10. Was aus sonnigen Bezirken. 11. Der Himmel predigt Allen. 12. Unter dem Geschlecht von heute. 13. Leben und Sterben.

Drittes Buch: Buch der Sprüche.

1. Der Weise nennt mit Ehrfurcht Gottes Namen. 2. Der

predigt von des Lebens Nichtigkeit. 3. Wie Seel' und Leib sind Perl' und Muschel Eins. 4. Ward vom Blitz ein Baum entzündet. 5. Im Leben wie in der Dichtung. 6. Wie kommt bei Vielen das schiefe Denken. 7. Nicht von außen blos kann kommen. 8. Zwei Dinge sind schädlich für Jeden. 9. Mit jedem Hauch entflieht ein Theil des Lebens. 10. Den Dornpfad von der Wiege bis zum Grab. 11. Wohl dem, der, wenn er menschlich ausgeduldet. 12. Kein Mensch ist unersetzbar. 13. Von weicher Seide prallt. 14. Wer über And're Schlechtes hört. 15. Der Schritt, den Du gethan. 16. Handle so, wie Du kannst wollen. 17. Spar', wenn Du liebst des Mundes Hauch. 18. Kopf ohne Herz macht böses Blut. 19. Du liebst die Luft, die zu Dir weht. 20. Die Freundlichkeit der Menschen höh'rer Art. 21. Schwer ist's, feurige Geister zu zügeln. 22. Zürnt, Freunde, nicht, wenn Spötter euch verlachen. 23. Du schüttelst deinen Kopf und fragst gerührt. 24. Wer Nichts zu thun hat, findet niemals Zeit. 25. Heil dem, der Gutes thut des Guten willen. 26. Nehmt hin mit Weinen oder Lachen. 27. Die von Fürsten verliehene Herrlichkeit. 28. Die Menschen reden Allerlei von Dir. 29. Da in der Achtung dieser Welt. 30. Wo Edles und Gemeines sich bekriegen. 31. Weisheit macht glücklich, doch die größte Summe. 32. Schaff, als ob des Lebens Noth. 33. Leicht ist's, Ehr' und Wohlstand erben. 34. Mirza-Schaffy, was hältst Du von dem Glauben. 35. Daß diese Erde ein Jammerthal. 36. Kein Volk bequemt sich einem Glauben an. 37. Mehr freun wir uns der Sterne Pracht. 38. Kein Weg ist so weit im ganzen Land. 39. Die Mühe muß vor dem Besitze kommen. 40. Was dumm erscheint im Anbeginn. 41. Ja, wir leben in einer großen Zeit. 42. Alles will heute im Fluge verdienen. 43. Klugheit wagt keinen hohen Flug. 44. Was Du thun sollst, thu'. 45. Arbeit, edle Himmelsgabe. 46. Die Eltern, die von ihrer Tochter scheiden. 47. Der weise Bidpai hat gesagt. 48. Vielen ward ein trübes Loos. 49. Alles Größte ist mir nichtig. 50. Ich drang aus tiefer Nacht zur Klarheit. 51. Klug zu

reden ist oft schwer. 52. Ueberall und allezeit. 53. Menschen, deren Sinn nicht grade. 54. Wer voll Vertrauen und Glauben ist. 55. Anmuth, die dem Geiste eigen. 56. Zum Lohn und Schmuck dem ernsten Werke. 57. O Geist der Dichtung, göttliche Gabe, Du. 58. Von Vergnügen zu Vergnügen. 59. Wenige Menschen nur finden die Brücke. 60. Wer Tugend übt, dafür belohnt zu werden. 61. Im Bestreben uns zu trösten. 62. Ein Derwisch brachte mit vom Ganges. 63. Sieh jene Knospe! Bald, im Springen. 64. Gräm' Dich um Vergangenes nicht zu sehr. 65. Ganz freudlos geht kein Mensch durch diese Welt. 66. Wenn die Weisen mit ihrem Grübeln. 67. Bist Du nie aus dem Palast. 68. Das Weltrad kreist in Schweigen um. 69. Der Welt entsagen und ihren Gütern. 70. Der Staub, wie hoch der Wind ihn auch erhebt. 71. Wenig große Lieder bleiben.

Viertes Buch: Cypressen und Rosen.

1. Nun wieder die Zeit kam der Rosen. 2. Die Wetter laßt stürmen und tosen. 3. Jasmin und Flieder duften durch die Nacht. 4. Es haucht in's feine Ohr der Nacht. 5. Die Nachtigall, als ich sie fragte. 6. Nur zitternd in des Bergstroms wilder Flut. 7. Tag und Nacht. 8. Das Leben ist ein flücht'ger Hauch. 9. Die Lippen sind des Lebens Pforten. 10. Nie versäume des Augenblicks. 11. Als, zwischen Gräbern wandernd, wir. 12. Zur Wahrheit führen rauhe, dunkle Bahnen. 13. Jedweder hat auf Erden seine Sendung. 14. Die Cypresse. 15. Agni. 16. Mondenglanz. 17. Ghasel. 18. Abschied von Nau-Assiâb.

Fünftes Buch: Morgenländische Gestalten und Geschichten.

1. Timur. 2. Der Sufi. 3. Ibrahim, der Sohn Abdulla's. 4. Abraham und Sara. 5. Omar. 6. Der Wüstenheilige. 7. Der Derwisch. 8. Ben Jemin. 9. Der Mullah. 10. Sadi und der Schah. 11. Sadi's Lob der Weisheit. 12. Fürst Abbâs. 13. Der Beschwörer. 14. Der Fürst von Turan. 15. Feth-Ali. 16. Das Paradies des Gläubigen.

Jussuff und Suleicha.

1. Wie Josef hütete als Kind die Schafe.

Sechstes Buch: Lieder des Trostes.

1. An die Sterne. 2. Sommernacht. 3. Mahnung. 4. Trost. 5. Auf des Stroms bewegter Flut. 6. An ein Kind. 7. Das Edelweiß. 8. Herbstlied. 9. Da wir doch nicht mitthun dürfen. 10. Hoch und niedrig. 11. Rechtfertigung. 12. Scheuch des Kummers finstre Wolke. 13. Ein König, werth und theuer.

Siebentes Buch: Welträthsel.

1. Himmel und Erde. 2. Wissen und Weisheit. 3. Worte sind gar leicht zu finden. 4. Die letzten Gründe. 5. Hadshi Kiß. 6. An einen neuen Weltanschauer. 7. Herz und Geist. 8. Aus Nacht in Nacht. 9. Die Schulen der Weisen. 10. Der Quell, der vom Berg springt. Erläuternder Nachtrag.

(1. Auflage 1873. Im Jahre 1884 ging das Werk in den Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig über.)

Bodenstedt. Aus dem Nachlasse Mirza Schaffy's. Neues Liederbuch mit Prolog und erläuterndem Nachtrag von Friedrich Bodenstedt. Miniatur-Ausgabe. 12. vermehrte Auflage 1881. XXIV und 239 Seiten. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk.

Inhalt: siehe Octav-Ausgabe.

(1. Auflage 1873. Im Jahre 1884 ging das Werk in den Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig über.)

Bodenstedt. Aus dem Nachlasse Mirza Schaffy's. Neues Liederbuch mit Prolog und erläuterndem Nachtrag von Friedrich Bodenstedt. Pracht-Ausgabe 4°. 1873. XIV und 217 Seiten. Elegant in Leder mit ziseliertem Goldschnitt gebunden 20,— Mk., elegant in Kaliko mit Goldschnitt gebunden 12,— Mk.

Inhalt: siehe Octav-Ausgabe.

(Im Jahre 1884 ging das Werk in den Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig über.)

Bodenstedt. Der Sänger von Schiras. Hafisische Lieder verdeutscht durch Friedrich Bodenstedt. Octav-Ausgabe. 2. Auflage. 1877. 8°. XLIV und 211 Seiten. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk. III. Abtlg. 5. Band.

Inhalt: Einleitung.

Erstes Buch: Vorklänge.

1. Reich' her den Pokal mit Wein gefüllt. 2. Thu was Du willst, nur Nichts was And're schädigt. 3. Freund, die Gelegenheit siehst Du entschweben. 4. Durch Wissen kommt der Mensch zur Menschlichkeit. 5. Sammle Perlen echten Wissens. 6. Durch mein Lied weht Veilchenhauch. 7. Wer stolz mich schmäht, weil Schönheit mich. 8. Seht, wie schön jetzt im Frühling die Rose blüht. 9. Zwei und siebzig Secten streiten. 10. Wie schön bist Du, Schiras mit Deinen Auen. 11. Sag' der lieblichen Gazelle. 12. Durch Nebenbuhler wird mein Herz empört. 13. Rechtgläubige! Ich hatte weiland. 14. Wie lange seufz' ich noch im Dunkeln. 15. Gottlob, die Weinhausthür ist aufgethan. 16. Wirf, Hafis, von Dir die Kapuze. 17. Gleichgültig ist dem Auge höchster Liebe. 18. Ich gebe Erd' und Himmelsflur. 19. Lang' einsam in der dumpfen Zelle. 20. Ich hielt vor Zeiten oft Homilien. 21. Obgleich ich zum Dienst des Himmels geboren bin. 22. Der heuchlerische Prediger mag meine Worte tadeln. 23. Verlangst von Deinem Freunde Treue Du. 24. Sei tugendhaft am Tage und Wein trink' nur bei Nacht. 25. Wer keine Liebe sä't und nicht. 26. Was nützt in Halle und Moschee. 27. Nimm Dein Schicksal, wie Dir's Gott beschieden. 28. O daß verwelkt der Jugend blühend Kleid.

Zweites Buch: Ghasele.

1. Jetzt, da die Rose aus dem Nichts. 2. Lenk', frommer Eifrer meinen Blick. 3. Weißt Du, was Glück ist? Sich an Schönheit zu weiden. 4. Des schönen Tages, da wir uns gefunden. 5. Komm, Sufi, laß vom Leibe uns. 6. Wo blieb ich nur in meinem Rausche. 7. Auf, Schenke! den Pokal gefüllt. 8. Wenn von Schiras die schöne Maid.

9. Die Rose will mir gar nicht schön. 10. Ich, und Heil, und fromme Werke. 11. Komm, nie läßt auf festem Grund. 12. Mit meinem Herzblut schrieb ich meiner Lieben. 13. Was uns die Werkstatt dieser Erde beut. 14. Früh ging ich hinaus nach den Rosengehegen.

Drittes Buch: Rubay's.

1. Nichts vom Leben, schnell vergangen. 2. Bist Du, wie ich, in diesem Netz gefangen. 3. Wie sich die Ros' erblüht zum Kelch erweitert. 4. Laß alten Wein uns zur Ernennung fließen. 5. O Du, von Sonn' und Mond beneidet täglich. 6. Im Liebesbund auch Weingenuß begehre. 7. So lang des Himmels Rathschluß unvollendet. 8. Kein irdisch Gut, von Willkürmacht bedroht. 9. Von Liebesqualen lieg' ich ganz zerrissen. 10. Liebeskrank um Dich, an meiner Herzenswunde sterb ich. 11. Seit ich mit Dir aus Nacht sah werden Morgen. 12. Wie lang' willst Du so stolz und grausam sein. 13. Nie fehlen möge Deinem Munde. 14. Du sprachst: „Dein bin ich, drum sei frei. 15. Sufi! meine Lust an schönen Wangen. 16. Wie erzähl' ich von der Schönen. 17. Die Schönen dieser Welt kann man durch Gold. 18. Eine Huldgestalt, wie Cypressen schlank. 19. Seit Deine Blicke meine Blicke trafen. 20. O Morgenwind, weh' heimlich ihr. 21. Ich sagte: Deine Lippen sind. 22. Wenn sie die Hülle sich vom Busen zieht. 23. Die Flut der Zeit zerstört den Bau des Lebens. 24. Blick' hoffend auf zum Himmel immerdar. 25. Gott mehre Deines Glutenaug's Gewalten. 26. An blumigem Bachesrande reiner Wein. 27. Behandle Deinen Feind nicht allzuschlimm. 28. Im Schatten Deiner Haare blüht. 29. Jeder Tag bringt meinem Herzen. 30. Was brausest Du, wenn Sorge naht. 31. Zu erfreun am Lebensmorgen. 32. Was gut, was böse, lern' aus Dir allein. 33. Als mir ahnend im Gemüthe. 34. Nie fest zu bau'n ist auf der Liebe Wort. 35. Woher schmückt dieser Glanz der Locken Dich. 36. Der Weg zu Dir ist dornenvoll verschlungen. 37. Vertrau der Mutter Welt nicht allzusehr.

38. Als ich den Arm um Deinen Gürtel wand. 39. Hör' ich den Vogel frohe Botschaft singen. 40. Ein herzig Lieb, ein trauter Ort, die Seele sorgenfrei. 41. Nicht rühmlich ist, sich selbst zu überheben. 42. Dem würdigen Mann würd' ich mich dienstbar. 43. In Staub zu zerstampfen die ganze Welt. 44. Wenn einst mein wundes Herz sein Ziel erreicht. 45. Zum Himmel heb' ich meiner Wünsche Flügel. 46. Getäuscht in Hoffnung, kam ich weit im Leben. 47. O Freunde, froh vereint mit Herz und Geist. 48. Wo lebt in diesen treuvergessenen Tagen. 49. O Freund, Du zwangst mich, meinem Feind. 50. Ich suche Nichts, demüthig wie ich bin. 51. Ein Mond in der Verbannung Mißgeschicken. 52. O Herr, zu dem kein Mensch gefleht vergebens. 53. O Morgenwind! mit leisem Hauch. 54. Vor Gram vergehn — welch thörichtes Beginnen. 55. Ein tiefer Zauber nimmt mein Herz gefangen. 56. Mit Deinen Hyacinthenlocken spiel't ich. 57. Wer so bewegt von glüh'ndem Drange lebt. 58. Verdienten Männern Kummer zu bereiten. 59. Sing' von des Schicksals unbegrenzter Macht. 60. Komm zurück! denn meine Seele.

Viertes Buch: Aus des Dichters Leben.

Hafis auf den Tod seines Sohnes. Hafis beim Begräbniß seines Sohnes. Hafis am Grabe seines Sohnes. An Sultan Messud. Klage und Bitte. An den Schah. Großmuth. Selmán. Hafis preist das Gedicht eines Freundes. An den Wesir Hadschi Kiwámeddín 1). An Hadschi Kiwámeddín 2). An Hadschi Kiwámeddín 3). Hafis auf den Tod des Wesirs Hadschi Kiwámeddín Hassán. Auf der Reise nach Jesd geschrieben. Trennungsweh. Trost. An Selma. Ermahnung zum wahren Glauben.

Fünftes Buch: Verschiedene.

Pflanzt, ihr Alten, in das Herz der Jugend. Sie sehn und hören Nichts vom Schicksalsrade. Schilt uns nicht, o frommer Eifrer. Wenn Du Dich freundlich zu mir neigst. Im blühenden Hage. Der Stern der Schönheit borgt sein Licht.

Im Unbeginn der Zeit war Nacht. Mit meinem Herzblut schrieb ich meiner Lieben. Bring' Wein! wir wollen des Lebens uns freun. Bald nach Kanaan kehrt Joseph. Ich fürchte, von meinen Zähren wird. Leidvoll hoch geh'n meiner Sehnsucht Wogen. Droht der Weltschmerz mit steter Erweiterung. Iß vom Haschisch, dem grünen Korn. Saki, es tagt; füll' den Pokal mit Wein. Welche Verwirrung im Laufe des Mondes erblick' ich. Abends, wenn die Fremden beten. O Morgenwind, weh' hin zu ihr. Du weilst fern; doch soll die Klage. Obgleich ich dem König zu dienen gebunden. In allen Magiertempeln lebt.

Sechstes Buch: Mesnevi.

Mughanninâme. Sakînâme. Anmerkungen zum ersten bis sechsten Buche.

(1. Auflage 1876. Im Jahre 1884 ging das Werk in den Verlag von H. Costenoble in Jena über.)

Bodenstedt. Der Sänger von Schiras. Hafisische Lieder verdeutscht durch Friedrich Bodenstedt. Diamant-Ausgabe. Sieben Titel-Illustrationen von Franz Skarbina. 2. Auflage 1880. XXII und 214 Seiten. Elegant in Kaliko mit Goldschnitt gebunden 5,— Mk.

Inhalt: siehe Oktav-Ausgabe.

(1. Auflage 1879. Im Jahre 1884 ging das Werk in den Verlag von H. Costenoble in Jena über.)

Bodenstedt. Erinnerungen aus meinem Leben. Von Friedrich Bodenstedt. 2. Auflage 1888. VI und 425 Seiten. Geheftet 6,— Mk., elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XIII. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: 1. In der Heimath. 2. Erste Eindrücke in Rußland. (Mit historischen Rückblicken.) 3. In der alten Zarenstadt. 4. Stillleben in Moskau — Beobachtungen und Studien. Verhältniß der Russen zu den Fremden. Die deutsche Kolonie als Ausgangspunkt der Reformen Peters I. Volk und Adel. Der Tschin oder die Rangordnung. Festlichkeiten zu Ehren

der kaiserlichen Familie in der alten Krönungsstadt. 5. Landleben in Nikolsky. Paul Olßufiew. Lermontow. Shukowsky. Dantés und Dansaß. Die Wahrheit über Puschkins tragisches Ende. Baron Heckern. 6. Fasten und Feiertage. Wie sich in Rußland Alles in den schroffsten Gegensätzen bewegt. Wassily Iwanowitsch Krassow, ein Charakterbild. Alterthümliche Volksbräuche, Sitte und Unsitte. Villa Archangelsk. A. S. Chomjakow, der Poet und Prophet der Panslavisten. Mein erstes Buch. 7. Alexander von Neidhart. Michael Nikiforowitsch Katkow. Katkow in seinem Zusammenleben mit mir. Abschied von Moskau. Reise nach dem Kaukasus. 8. Von Stawropol über Wladikawkas nach Tiflis. (Mit historischen Rückblicken.) 9. Rückblicke auf Tiflis. Geselliges Leben. Reise nach Armenien mit Dr. Georg Rosen. Priuthina. 10. Ritt durch das Paschalik Achaltzich. Henry Danby Seymour. Wechsel in der Statthalterschaft. 11. Umschwung der Dinge im Kaukasus. Allerlei tiefgehende Erlebnisse. Abreise von Tiflis. Abenteuerliche Fahrten im Schwarzen Meere bei Kertsch. 12. Von Kertsch über Odessa nach Konstantinopel. 13. Rückkehr nach Deutschland. Zweijähriges Stillleben unter Studien und Arbeiten.

(1. Auflage 1888.)

Bodenstedt. Erinnerungen aus meinem Leben. Von Friedrich Bodenstedt. Zweiter Band. 2. Auflage 1890. 8°. IV und 368 Seiten. Geheftet 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XV. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: 1. Münchner Eindrücke aus den Jahren 1846—47. 2. Fortsetzungen und Uebergänge. 3. Escheberg. 4. Reise nach Italien durch die Schweiz. Der Sonderbundskrieg und seine Helden. Aufenthalt in Mailand mit allerlei interessanten Begegnungen und Erlebnissen. 5. Fortsetzungen. Willibald Alexis. Die Nibelungen in Mailand. Oesterreichische Polizei. Ausflug nach Bergamo. Frizzoni. Donizetti. Fahrt nach Turin. 6. Von Turin über Genua, Livorno und Florenz nach Rom. 7. Rom. Eindrücke, Bilder und Be-

trachtungen während des Völkerfrühlings 1848. 8. Rom, Fortsetzungen. Pius IX. und Ciceruacchio. 9. Einige Blätter von und über Michelangelo und Vittoria Colonna. 10. Wundersame Erlebnisse auf der Heimkehr über Florenz, Bologna und Venedig. 11. Von Triest nach Frankfurt und von Frankfurt zurück nach Triest, wobei ich unter die Journalisten gerathe. 12. Drei Monate in Triest. Uebersiedelung nach Wien mit dem „Journal des österreichischen Lloyd". 13. Der erste Tag der Wiener Oktoberrevolution mit Vor- und Nachspiel. 14. Ruhige Stunden in stürmischen Wochen. 15. Der Umschwung der Dinge in Wien. 16. Von Wien nach Berlin.
(1. Auflage 1890.)

Bodenstedt. Shakespeare's Frauencharaktere. Von Friedrich Bodenstedt. 4. vermehrte Auflage. 1887. 8°. XX und 380 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. II. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: Vorwort zur ersten Auflage. Vorwort zur vierten Auflage. 1. Julia. 2. Imogen. 3. Desdemona. 4. Ophelia. 5. Miranda. 6. Hermia und Helena. 7. Cordelia und ihre Schwestern. 8. Hermione und Perdita. 9. Helena von Narbonne. 10. Isabella. 11. Porzia. 12. Viola und Olivia. 13. Die Frauen in „Verlorene Liebesmüh". 14. Beatrice. 15. Julia und Sylvia („Die beiden Veroneser"). 16. Rosalinde („Wie es Euch gefällt"). 17. Adriana und Luciana („Komödie der Irrungen"). 18. Katharina („Zähmung einer Widerspenstigen"). 19. Die lustigen Weiber von Windsor. 20. Lady Macbeth. 21. Volumnia. 22. Portia („Julius Cäsar"). 23. Kleopatra. 24. Die Frauen in „König Johann". 25. Die Frauen in „König Richard II." 26. Die Frauen in „Heinrich VI." (1., 2. und 3. Theil) und „Richard III."
(1. Auflage 1874. XV und 354 Seiten.).

Brahm. Heinrich von Kleist. Von Otto Brahm. Gekrönt mit dem ersten Preise des Vereins für Deutsche Litteratur. Mit einem Bilde Heinrich von Kleists. Zweite

Auflage. 1885. 8°. VIII und 391 Seiten. Broschiert 5,— Mk., elegant in Kaliko oder Halbfranz gebunden 6,— Mk. IX. Abtlg. 1. Band.

Inhalt:

Erstes Buch: Jugend.

1. Kindheit und Soldatenzeit. 2. Der Frankfurter Student. 3. Die Reise nach dem Glück.

Zweites Buch: Der Dichter des Robert Guiskard.

1. Poesie und Metaphysik. 2. Die Reise nach dem Beruf. 3. Landmann und Dichter. 4. Die Familie Schroffenstein. 5. Die Reise nach dem Ideal. 6. Robert Guiskard.

Drittes Buch: Im Amt.

Viertes Buch: Einsames Dichten.

1. Der Übersetzer. 2. Der Novellist. 3. Der Lustspieldichter. 4. Der Tragöde.

Fünftes Buch: Patriot und Romantiker.

1. 1806. 2. Schriftsteller und Redacteur. 3. Das Käthchen von Heilbronn. 4. Michael Kohlhaas. 5. Hermannsschlacht. 6. Der Agitator. 7. Der preußische Dichter. 8. Der Journalist. 9. Das Ende.

(1. Auflage 1884. Im Jahre 1889 ging das Werk in den Verlag von F. Fontane & Co. über.)

Brugsch. Im Lande der Sonne. Wanderungen in Persien von Heinrich Brugsch. Zweite Auflage 1886. 8°. IV und 364 Seiten. Broschiert 5,— Mk., elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XI. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: 1. Von der Spree zum Kaspi-Meere. 2. Von Baku nach Enseli. 3. Im Gilan. 4. Nach der Plantanen-Stadt. 5. Auf der Hochebene von Teheran. 6. Teheran. 7. Iran und seine Bewohner. 8. Religion und Gesetz 9. Der Schahynschah und sein Hof. 10. Aus vergangenen Zeiten. 11. Isfahan—Istachr—Schiras.

(1. Auflage 1886.)

Brugsch, Mein Leben und mein Wandern. Von Heinrich Brugsch. Zweite Auflage 1894. 8°. VI und 396 Seiten. Broschiert 6,— Mk., elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XIX. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: Vorwort.

I. Meine Kindheit und meine Schuljahre.

Meine Geburt und meine ersten Kinderjahre. — Auf der Schule. — Wie ich zu den alten Ägyptern gekommen bin. — Ich trete in Kölln ein. — Alexander von Humboldt wird mein Beschützer. — Eine Abiturientenprüfung mit Hindernissen.

II. Meine Studentenjahre.

Meine Studienzeit. — Alexander von Humboldt. — Paris. — In Holland. — Mein Zug über die Alpen. — Ich werde ein Doctor philosophiae.

III. Meine erste Reise nach Ägypten.

Meine erste Reise nach Ägypten. — Erlebnisse in Alexandrien. — In Kairo. — Baron von Pentz. — Neue Freunde in Kairo. — Im Serapeum von Memphis. — Besucher im Serapeum. — Mein Leben unter den Arabern. — Unter würdigen Thebanern.

IV. Kampf um das Dasein.

Leid und Freud in der Heimat. — Mein zweiter Aufenthalt in Ägypten. — Ägypten im Jahre 1858. — Die Heimkehr des reichen Mannes.

V. Mein preußisches Beamtentum.

Meine erste persische Reise. — Auf der Heimreise. — Meine konsularische Thätigkeit. — Warum ich Professor in Göttingen wurde.

VI. Meine Thaten als ägyptischer Beamter.

Meine Berufung nach Kairo. — Die Eröffnung des Kanales von Sues. — Vizeköniglicheß Hofleben. — Der Khedive als Eroberer. — Mein Amt als wissenschaftlicher Reisemarschall. — Die Weltausstellung in Wien. — Meine Rückkehr von

der Wiener Weltausstellung. — Meine Reise nach Nord-Amerika. — Der Tod des Mufettisch und der Anfang der Finanznot. — Das Ende vom Liede.

VII. Vogelfrei.

Mein Freund Mariette stirbt. — Meine Reise mit dem Kronprinzen Rudolf von Österreich. — Beim Prinzen Friedrich Karl von Preußen. — Meine zweite Reise nach dem Lande der Sonne. — Nach meiner Auswanderung aus Charlottenburg. — Am Brocken.

(1. Auflage 1894.)

Brugsch, Steininschrift und Bibelwort. Von Heinrich Brugsch. Zweite Auflage 1891. 8°. IV und 344 Seiten. Broschiert 5,— Mk., elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XVI. Abtlg. 2. Band.

Inhalt:

I. Zu den Urgeschichten der Genesis.

1. Die Weltschöpfung. 2. Die Schöpfung des Menschen 3. Die Schlange und der Baum des Lebens. 4. Das Feigenblatt und das Thierfell. 5. Die sündhafte Menschheit und ihre Vernichtung. 6. Die Völkertafel.

II. Zu den Vorgeschichten der Genesis.

Joseph in Ägypten.

III. Das Land der Knechtschaft.

1. Das Land Gosen. 2. Die Semiten in Ägypten. 3. Zeittafel zur Mosesgeschichte. 4. Ramses II. Der Pharao der Bedrückung.

IV. Nach dem Sinai.

V. Die Knechtschaft und der Retter.

1. Der Bau von Pithom und Ramses. 2. Moses, der Befreier und Führer seines Volkes. 3. Der Auszug.

VI. Das Prophetentum und das Gesetz.

1. Der Hohepriester. 2. Das allgemeine Gesetz. 3. Das Priestergesetz.

VII. Die Symbolik des Heiligen.

1. Der Tempel. 2. Die Symbolik des Namens. 3. Die Symbolik der Zahl. 4. Die Symbolik der Farbe.

VIII. Die Wahrsagerin und das Licht.

(1 Auflage 1891.)

Büchner. Aus dem Geistesleben der Thiere oder Staaten und Thaten der Kleinen. Von Dr. Ludwig Büchner. Zweite unveränderte Auflage 1877. 8°. XIV und 356 Seiten. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk. III. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: Einleitung.

Geschichtliches über Thierseelenkunde (Virgil, Plutarch, Galenus, Celsus, Rorarius, Cartesius, Pereira, das Mittelalter, Leibnitz, Jenkin, Thomasius, Condillac, Linné, Buffon, Voltaire, Meier, Bonnet, Le-Roy, Kant, Fichte, Herder, Agassiz, Huxley, Darwin.) — Die Abstammungslehre und die Stufenleiter der geistigen Entwicklung. — Instinkt und Verstand. — Kritik der Instinkt-Theorie und Beispiel gegen den Instinkt. — Irrende und abändernde Instinkte. — Blanchard über den Instinkt der Insekten. — Wallace über den nesterbauenden Instinkt der Vögel. — Stiebeling über den Instinkt des Huhns und der Ente. — Manche Instinkte durch den Geruch erklärt. — Anwendung des Princips der Vererbung auf den Instinkt. — Instinkt und Vernunft als verschiedene Grade derselben Entwicklung. — Instinkte beim Menschen. — Thierschutz-Vereine. — Vorbildung menschlicher Geistesfähigkeiten und Einrichtungen bei den Thieren und insbesondere bei der Ameise.

Die Ameise und ihr Leben.

Allgemeine Stellung derselben in der Natur und gegenüber den übrigen Thieren. — Intelligenz, Charakter und Individualität. — Gehirn und Nervensystem. — Benehmen gehirnverletzter und verstümmelter Ameisen. — Körperliche Vorzüge. — Reinlichkeit. — Geschichtliches. — Die Ameisen-Republik: Männchen und Weibchen. — Uebergewicht des weiblichen Geschlechts. — Schwärmen oder

Hochzeitsflug. — Abbeißen der Flügel. — Sorge der Arbeiter für die Königinnen und für die Nachkommenschaft. — Hülfe beim Zerreißen des Gespinnstes der Puppen. — Erziehung der jungen Ameisen durch die alten. — Die Ameisen haben keine Anführer oder Häuptlinge. — Arbeit der Königinnen. Wohnungs-Bau: Mannichfaltigkeit desselben und Einrichtung nach den Umständen. — Intelligenz beim Bauen und beim Herbeischleppen von Gegenständen. — Anlegen, Schließen und Bewachen der Eingänge des Nestes. — Vertheidigung des Nestes. — Wohnungs-Wechsel. — Nester-Bau tropischer Arten. — Wege-Bau: Offene und bedeckte Wege. — Eingemauerte Insekten. — Vervollkommnung durch Erfahrung. — Anlegen von Stationen und Succursalen. — Nacht-Arbeit der Ameisen. — Die westafrikanische Jagd- oder Treiber-Ameise. — Die Sa-uba oder Sonnenschirm-Ameise in Brasilien. — Die körnersammelnden Ameisen: Arbeitstheilung. — Abfallhaufen vor den Nestern. — Das Abhalten der Keimung und das Malzen des Getreides. — Kämpfe um die Saamen und Plünderungen. — Art des Fressens. — Künstliche Fütterungsversuche. — Täuschung bei der Wahl der Nahrung, sowie auch über das Wetter. — Körnersammelnde Ameisen in heißen tropischen Gegenden. — Die Ackerbau-treibende Ameise in Texas. — Viehzucht und Milcherei: Beziehungen der Ameisen zu den Blattläusen. — Gründung von Blattlaus-Colonieen. — Kampf um Blattläuse und um Zucker. — Zucker-Ameise. — Myrmecophile Insekten oder Ameisen-Freunde. — Gourmanderie der Ameisen. — Myrmecocystus mexicanus, oder Ameisen als „Stallkühe“. — Liebe der Ameisen zum Honig. — List bei Beraubung von Bienenstöcken. — List beim Aufsuchen der Nahrung. — Geruch. — Vermögen der Mittheilung oder Sprache: Geberden- und Ton-Sprache. — Sclaverei: Die Amazone und ihre Sclaven. — Ihre Raubzüge, Sclavenjagden und Plünderungen. — Ihre Kampf-Art. — Widersetzlichkeit der Sclaven. — Verirren und Täuschungen über den Weg. —


B. Auerbach
R. von Gneist
H. Ehrlich
H. Geffcken
R. Genée
H. Brugsch
J. von Falke
L. Büchner
F. v. Bodenstedt

Ausschicken von Kundschaftern und Berathschlagungen. — Verschiedene Meinungen. — Kämpfe mit der blutrothen Ameise. — Kämpfe der Amazonen unter einander. — Die blutrothe Ameise und ihre Gewohnheiten. — Ihre besondere Art zu kämpfen oder ihre Taktik. — Ihre große Intelligenz. — Ihre Sclaven-Jagden und Belagerung feindlicher Nester. — Der Strongylognathus als Carrikatur der Amazone. — Die Sclaven-Arten (f. fusca, cunicularia, rufa u. s. w.). — Kranken-Behandlung bei f. pratensis und Atta. — Gymnastische Uebungen und Spiele der f. pratensis. — Freundschaften und Feindschaften der Ameisen: Weg-Zehrung. — Gegenseitiges Tragen. — Einzel-Kämpfe. — Höllische Grausamkeit und Mitleid Einzelner. — Behandlung der Verwundeten. — Beerdigung, resp. Entfernung der Todten. — Wiedererkennung der Ameisen nach Trennung, und Unterscheidung von Freund und Feind. — Kriege und Schlachten der Ameisen: Aufregung des Kampfes. — Hauhart's Beschreibung einer Ameisenschlacht. — Allianzen und friedliche Auseinandersetzungen. — Eine regelmäßige Schlacht der Wiesen-Ameise. — Alarm-Signale der Camponatus-Arten. — Fruchtlose Verführung der Sanguinea. — Waffenstillstände. — Schlachten der Myrmica-Arten. — Eigenthümliche Kampf-Weise der Camponatus-Arten. — Die f. exsecta und ihre Kampf-Weise. — Die Taktik der Lasius-Arten. — Die furchtbare Myrmica rubida. — Die diebische Myrmica scabrinodis. — Die nicht-kämpfenden Arten. — Das Soldaten-Wesen der Ameisen: Die Pheidole-Arten und ihre Soldaten. — Kampf zwischen Pheidole und der Rasen-Ameise. — Ein Soldat der Pheidole im Kampf mit Crematogaster scutellaris. — Soldaten der Gattung Colobopsis. — Soldaten-Wesen der tropischen Arten. — Die südamerikanische Jagd- oder Wander-Ameise (Eciton) und ihre merkwürdigen Gewohnheiten.

Die Termiten oder weißen Ameisen.

Ihr Wohnungsbau. — Vertheidigung der Wohnung. — Ihr Wegebau. — Die Soldaten. — Die Königin. — Der

Hochzeitsflug. — Die Termiten als Zerstörer. — Bates über die amerikanischen Termiten. — Die Staats-Verfassung der Termiten.

Der Staat der Bienen.

Alleinherrschaft der Königin. — Die Königs-Wohnung. — Verehrung der Königin. — Behandlung der Männchen oder Drohnen. — Polyandrie. — Drohnenschlacht. — Der Bienen-Staat als Weiber-Staat. — Das Abstechen der Königin. — Kämpfe der Königinnen unter einander. — Weisellosigkeit und Erziehung junger Königinnen aus Arbeits-Bienen-Larven. — Künstliche Zuführung neuer Königinnen. — Das Schwärmen oder Gründen neuer Colonieen: Kundschafter und Provisionen. — Einfangen des Schwarms und Untersuchung der neuen Wohnung durch die Bienen. — Künstliche und natürliche Schwärme. — Beschützung der jungen Königinnen in der Schwarm-Zeit. — Der Hochzeitsflug: Die Vorspiele. — Töne der Freude und Trauer. — Das Eierlegen der Königin. — Die Thätigkeit im Stock: Pflege der Nachkommenschaft. — Fütterung. — Vorraths-Kammern. — Reinigung des Stockes. — Verwendung der Propolis oder des Kleb-Wachses. — Reinlichkeit. — Begräbniß. — Benehmen der sog. Lüfterinnen. — Der Zellen-Bau. — Unregelmäßigkeiten desselben. — Intelligenz beim Bau der Waben. — Irrthum und Verbesserung. — Die Thätigkeit außerhalb des Stocks: Einsammeln der Nahrung. — Gegenseitige Fütterung. — Die Bewachung des Stocks und die Fremden-Polizei. — Schutz gegen die Bienenfeinde und gegen das Eindringen fremder Thiere. — Behandlung eingedrungener Thiere. — Bienen-Sprache oder Mittheilungs-Vermögen der Bienen: Wichtigkeit der Taster oder Fühler. — Geruch und Gedächtniß: Virgil und Shakespeare über die Bienen. — Der Bienenstaat als constitutionelle Monarchie. — Communismus und Sozialismus unter den Bienen: Mangel der Faullenzerei. — Kritik des angeborenen Arbeits-Instinktes: Raub-Bienen und

Bienen-Raubstaaten. — Stehl-Trieb und Trunksucht. — Irrthum des Nahrungs-Instinkts. — Der Zellenbau-Instinkt der Bienen und seine allmähliche Entstehung und Vervollkommnung: Der Zellenbau der Hummel-Bienen, Wespen, Meliponen u. s. w. als Uebergangsstufen. — Das mechanische Moment der gegenseitigen Abplattung. — Das Moment der Vererbung. — Geschichtliche Entstehung des Bienen-Staates. — Ursprüngliche Arbeit der Weibchen und Männchen. — Noch einmal die Staats-Verfassung der Bienen: Kämpfe und Streitigkeiten. — Stellung der Königin. — Persönliche Vorzüge der Honig-Biene. — Die übrigen Bienenarten: Die Gattung Osmia und die Mauer-Biene. — Bates über die südamerikanischen Meliponen. — Die Mohn- oder Tapezier-Biene. — Die Rosen-Biene. — Die Holz-Biene. — Die Woll-Biene. — Die Hummeln.

Die Familie der Wespen.

Der Wespen-Staat. — Die Wespen-Wohnung. — Die Hornisse und ihre Nester. — Die gemeine Wespe und ihr Nest. — Bewachung desselben. — Brutpflege. — Die Raub-Ausflüge der Wespe. — Rachsucht der Wespen. — Polistes gallica oder die französische Wespe. — Die Nester von Polybia liliacea, Chartergus nidulans, Tatua morio, Pelopaeus fistularis, Trypoxylon. — Die Mauer-Wespe. — Die gemeine Sand-Wespe. — Die blaue Sand-Wespe. — Die pennsylvanische Sand-Wespe. — Philanthus apivorus oder der Bienenfresser. — Die Schlupf-Wespen oder Ichneumoniden.

Die Spinnen.

Das Spinnen-Netz. — Die Tiger-Spinnen. — Das Ausspannen des Netzes. — Die Spinnen als Wetterpropheten. — Befestigung des Netzes durch Beschwerung. — Reinhalten des Netzes. — Spinnen-Zähmung. — Spinnen-Rachsucht. — Die Spinnen als Musik-Freunde. — Das Todtstellen der Spinnen. — Die Argyroneta aquatica. — Dolomedes fimbriatus. — Die Vogel- oder Würg-Spinne. — Die Mygale-

Arten am Amazonenstrom. — Die Minir- oder Fallthür-Spinnen: Die verschiedenen Nestformen der Minir-Spinnen. — Ihre Gewohnheiten und ihre Art zu jagen. — Weitere, neu entdeckte Nestformen der Erd-Spinnen. — Uebergänge, Zwischenformen und Entwicklungs-Theorie. — Kritik der Ansichten von Joh. Huber, Carus und F. Körner. — Die Sclali-Spinne in Afrika.

Die Käfer und der Grad ihrer Intelligenz.

Der Todtengräber. — Mitteilungs-Vermögen der Käfer. — Der Pillenkäfer oder heilige Käfer der Aegypter. — Der Oncideres amputator. — Die merkwürdige Industrie der Rhynchites-Arten oder der Attelabiden. — Die Cicindelen. — Die Staphylinen. — Kampf eines Staphylinus mit Feronien. — Scharfsinn eines Käfers. — Der Ameisen-Löwe. — Nachschrift.

(1. Auflage 1876. Im Jahre 1880 ging das Werk in den Verlag von Th. Thomas in Leipzig über.)

Büchner, Das goldene Zeitalter oder Das Leben vor der Geschichte. Nebst einem Anhang: Das Kulturmetall der Zukunft. Von Prof. Dr. Ludwig Büchner. Zweite Auflage 1891. 8°. X und 352 Seiten. XVI. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: Dichterische Vorstellungen des klassischen Alterthums über das goldene Zeitalter. — Schilderung von Hesiod. — Schilderung von Ovid. — Uebereinstimmung dieser Vorstellungen mit der biblischen Paradies-Sage. — Weitere Verbreitung dieser Sage. — Ihre poetische und moralische Bedeutung. — Unwahrheit derselben. — Wirklicher Zustand des Urmenschen. — Rudimente jener Zeit in unserer heutigen Bildung. — Das Paradies liegt nicht hinter, sondern vor uns. — Der Gang der civilisatorischen Entwickelung im Gegensatz zu der geträumten Aufeinanderfolge der verschiedenen Zeitalter. — Das Eisen als das beste oder werthvollste der Metalle und als Grundlage unsrer ganzen Kultur. — Vergleichung seiner Wichtigkeit mit derjenigen des Papiers. — Eisernes und papiernes Zeitalter. — Ob die Eisenzeit

ewig dauern wird? — Richtige Vorstellungen klassischer Autoren über den Urzustand der Menschheit. — Horaz, Lucrez, Diodor, Porphyrius. — Dunkle Erinnerungen der Völker an ihren Urzustand. — Herkules und die homerischen Cyklopen. — Sagen der Chinesen, Perser, Phönizier u. s. w. und ihre Berechtigung. — Die Forschungen der Neuzeit über das Alter des Menschengeschlechts auf der Erde. — Boucher de Perthes und seine Entdeckungen. — Schwierigkeiten ihrer Anerkennung. — Glaube an ein ehemaliges Riesengeschlecht. — Cuvier und seine Leugnung des fossilen Menschen. — Der Ausdruck „fossil". — Cuviers Autorität und der Einfluß biblischer Vorstellungen. — Die Sündfluth und die ehemalige Theorie getrennter Schöpfungs-Perioden. — Die Diluvialzeit und die Diluvialthiere. — Vorgeschichtliche Existenz des Menschen und kurze Dauer der eigentlichen Geschichte. — Aegyptische Kultur und Vorgeschichte. — Die Archäogeologie enthüllt das hohe Alter des Menschengeschlechts. — Die Entdeckung der diluvialen Kieseläxte im Thal der Somme in Frankreich. — Noch einmal Boucher de Perthes und die Verkennung seiner Leistungen. — Die Celts und der an sie anknüpfende Aberglaube. — Frühere Vermuthungen der Wahrheit und ältere Funde menschlicher Steinwerkzeuge. — Die paläolithischen Steinwerkzeuge in andern Ländern. — Große Anzahl derselben, sowie der Steinwerkzeuge überhaupt. — Höhlenfunde und Knochenhöhlen. — Beweise aus denselben für die diluviale Existenz des Menschen. — Aeltere Höhlenfunde und die Verkennung ihrer Beweiskraft. — Wichtigkeit der Höhlen für den Urmenschen. — Inhalt derselben und sogenannte Kulturschichten. — Entstehung der Höhlen. — Entdeckung und große Anzahl derselben. — Natürliche und künstliche Höhlen. — Bewohnung derselben zu allen Zeiten. — Höhlenmensch und Flußmensch. — Periodicität und Reichthum des Höhleninhalts und die daraus gewonnenen Aufschlüsse über das Leben des vorgeschichtlichen Menschen. — Die Höhle von Aurignac und ihre falsche Deutung. — Die Höhlen und Fundstätten von Frontal, Chaleux, Solutré, L'herm, la Nau-

lette, Neanderthal, Cro-Magnon, Chauvaux, Dürüthy, Laugerie-Basse, Moustier, la Madeleine, Bruniquel, Spy, Mentone, Kent, Brixham, Wookey, Thayngen, Hohlefels, Vipustek, Maccagnone u. s. w. — Eintheilungsversuche der Steinzeit. — Eintheilungen von Lartet, Dupont, Garrigou, Renevier, Hamy, Broka Mortillet. — Epoche von Chelles und Berechnungen über das Alter der äxteführenden Kieslager des Sommethals. — Epoche von Moustier mit Einschluß der Eiszeit. — Epoche von Solutré. — Epoche von la Madeleine und Kunstsinn des damaligen Menschen. — Der Fund von Schussenried in Schwaben. — Epoche von Robenhausen. — Hiatus zwischen dieser und der vorhergehenden Epoche oder zwischen paläolithischer und neolithischer Zeit. — Einwanderungen fremder Völker. — Verwandte Stationen in und außer Europa. — — Massenhafte Fabrikation von Steinwerkzeugen. — Megalithische Denkmale und künstliche Begräbnißstätten. — Kritik der Eintheilung von Mortillet. — Erläuterung der Ausdrücke „paläolithisch" und „neolithisch". — Eintheilung in eine älteste, mittlere und neuere Steinzeit. — Einwände gegen diese Eintheilung und Ersatz derselben durch die Unterscheidung einer „metallischen" und einer „vormetallischen" Zeit. — Kritik dieser Theorie. — Keine strenge Grenze zwischen Paläolithisch und Neolithisch. Vermischung und Uebergänge. — Hohe Entwickelung der Kunstfertigkeit der Steinzeit. — Nachahmung der Herstellung der Steingeräthe und Gebrauch des Metalls bei dieser Herstellung in späterer Zeit. — Das Löcherbohren der Celts. — Das Ende der Steinzeit reicht noch tief in die Geschichte und selbst bis in die Gegenwart herab. — Große Aehnlichkeit der Steinwaffen und Steingeräthe der Wilden der Gegenwart mit denen der Vergangenheit. — Die Bekämpfung wilder Thiere mittelst Steinwaffen. — Schwierigkeit des Kampfes. — Ausführung der Werke des Friedens mit Steingeräthen. — Die Steinindustrie des Urmenschen als Anfang aller menschlichen Kunstthätigkeit. — Die Tertiärzeit und der Tertiärmensch. — Ansichten verschiedener Gelehrten über die mehr oder weniger lange Dauer

der Anwesenheit des Menschen auf der Erde. — Lange Reihe von Veränderungen und Entwickelungsstufen. — Langsamkeit des anfänglichen Fortschritts und Beschleunigung desselben durch den Eintritt in die Metallzeit. — Bronzezeit, Kupferzeit und Eisenzeit. — Vermischungen und Uebergänge dieser Zeiten. — Rasche Verdrängung des Kupfers durch die Bronze und langsame Verdrängung der Bronze durch das Eisen. — Die Zuführung der Bronze aus Asien. — Fundstätten der Bronzekultur und Reichthum derselben. — Die Bronzeindustrie in den Pfahlbauten und im Norden Europas. — Mischung von Bronze und Eisen in den Gräberfeldern von Hallstatt, La Tène u. s. w. — Zeugnisse der Geschichte und Litteratur für die Uebergangszeit von Bronze zu Eisen. — Früher Beginn der Eisenzeit in Afrika und Asien. — Kostbarkeit des Eisens in vorgeschichtlicher Zeit und bei wilden Völkern. — Meteoreisen. — Prähistorische Schmelzstätten. — Eisenkultur und Leichenbrand. — Begräbnißstätten der Vorzeit. — Lange Dauer der Eisenzeit, welche erst jetzt in voller Blüthe steht. — Die civilisatorische Entwickelung der vorhistorischen Vergangenheit durch die archäogeologische Wissenschaft aufgehellt. — Leben und Treiben des vorgeschichtlichen Menschen. — Töpferei und Feuer als die beiden wichtigsten Kulturhebel. — Die Töpferei und ihre allmähliche Entwickelung. — Unzerstörbarkeit des gebrannten Thons und Wichtigkeit der prähistorischen Topfscherben für die Archäologie. — Seltenheit der Topfscherben aus paläolithischer Zeit. — Früheste Thongefäße und die Art ihrer Entstehung. — Das Brennen derselben. — Schwarzgeschirr. — Nachahmung von Naturgegenständen im Thon. — Glasur. — Die Töpfer- oder Drehscheibe eine Erfindung späterer Zeit. — Die Töpferei in trojanischer Zeit. — Fortschritte der Keramik in neolithischer Zeit. — Hohe Ausbildung derselben in der Bronzezeit. — Nachweis der allmählichen Vervollkommnung der Keramik durch die Funde in den Schweizer Pfahlbauten. — Klassische Keramik. — Funde alter Töpferwaaren im Nildelta und in Sardinien. — Die prähistorische

Töpferei in Amerika und die amerikanischen Mounds. — Auffallende Aehnlichkeit der mittelamerikanischen Kunst mit der griechischen. — Das Feuer und seine Erfindung. — Feuerlose Zeit. — Wichtigkeit der Erfindung und Glaube der alten Völker an einen himmlischen Ursprung des Feuers. — Ueberreste dieser Vorstellung in Sagen und in der Gegenwart. — Das Nothfeuer. — Erste Bekanntschaft des Menschen mit dem Feuer und Unterhaltung sog. „ewiger" Feuer. — Feuererzeugung durch Reibung. — Der Feuerbohrer. — Feuererzeugung durch Funkenschlag. — Relative Entbehrlichkeit des Feuers für die ersten Menschen. — Das Steinkochen. — Vegetarianismus der Vorzeit. — Die Erfindung des Feuers verhältnißmäßig spät, aber absolut sehr alt. — Zunahme der Wichtigkeit des Feuers in der neolithischen Zeit. — Gebrauch desselben bei den Pfahlbauern. — Die Wohnung. — Einfachste Verhältnisse. — Tacitus über die Wohnart der alten Germanen. — Ueberirdische Schutzdächer und Hütten. — Fell- oder Lederzelte. — Entstehung der runden Hütte und des transportablen Zeltes. — Erfahrungen an wilden Völkern. — Benutzung des Thons. — Wohnungen der Eskimos. — Anfänge des Steinbaus. — Gebrauch der Lehmsteine im Orient. — Die ältesten Steinbauten sind nach dem Muster der Holzbauten errichtet. — Entwickelung des Holzbaus. — Hütten der Fidschi-Insulaner, Mikronesier u. s. w. — Gebrannte Lehmstücke als Ueberreste lehmbekleideter Hütten oder ehemaliger Lehmwände. — Die sog. „Hausurnen". — Die Pfahlbauten oder Seewohnungen. — Die Art ihrer Erbauung. — Heutige Pfahlbauten. — Reste eines Pfahlbaues bei Schussenried. — Packwerkbauten. — Irische Crannoges oder Wasserburgen. — Italienische Terramaren. — Zweck der Pfahlbauten. — Pfahlbauten auf trocknem oder halbtrocknem Boden. — Das Baumwohnen. — Die Höhlenwohnungen. — Leben und Treiben der ehemaligen Troglodyten. — Fraas über die Bewohner des Hohlefels. — Französische Troglodyten. — Künstliche Höhlenwohnungen im Kreide- und Sandsteingebirg. — Die Höhlen und Höhlen-

wohnungen Amerikas. — Vorgeschichtliche Monumentalbauten und Ueberreste zerstörter Städte in Amerika. — Die Kleidung. — Ursprüngliche Nacktheit. — Unterschied zwischen wärmeren und kälteren Klimaten. — Früheste Art der Bekleidung mit Blättern, Rinden u. s. w. — Bekleidung mit Thierfellen. — Die Lederschaber und Spitzsteine. — Leder in Aegypten und in den Pfahlbauten. — Verarbeitung der Thierfelle zu Kleidungsstücken. — Kostüm eines deutschen Troglodyten aus der Diluvialzeit. — Verkleidungen in Thierfelle zu Zwecken der Jagd oder des Kriegs. — Flechtwerke aus Gras, Binsen, Pflanzenfilz u. s. w. — Einfachste Form eines Kleidungsstücks. — Weberei und Webekunst. — Gewebe, Gespinnste und Netzwerke aus Flachs aus den Schweizer Pfahlbauten. — Erste Anfänge des Webstuhls. — Leinengewebe aus Robenhausen. — Die Verarbeitung der Wolle im Norden. — Moorleichen und deren wollene Gewänder. — Funde in Dänemark. — Reste aus der Eisenzeit. — Der Flachs im Norden. — Die Schafzucht. — Seide. — Schmuck und Schmückungsgegenstände der Urzeit. — Putzsucht in der Thierwelt. — Geschlechtliche Zuchtwahl. — Roher Geschmack des Urmenschen. — Beschmieren und Bemalen der nackten Körperoberfläche. — Das Tätowiren. — Die Frisur. — Die Entstellung des Gesichts durch eingezwängte Gegenstände. — Aeußerlich angelegte Schmucksachen. — Schnüre von Muscheln, durchbohrten Zähnen, Bernstein u. s. w. — Funde geschmückter Skelette. — Fortdauer barbarischer Schmückungssitten in der Gegenwart. — Funde in den amerikanischen Grabhügeln. — Reiche Schmückung in der Metallzeit. — Bernstein und Glasperlen. — Funde aus den Gräberfeldern von Hallstatt und Este. — Funde aus der La-Tène-Station. — Funde aus den Pfahlbauten. — Funde aus Troja und Mykenä. — Die Nahrung. — Wichtigkeit der Nahrung und Kreislauf des Stoffwechsels. — Früheste Nahrungsverhältnisse des Urmenschen. — Carus Sterne über die Speisekarte des vorgeschichtlichen Menschen. — Das wilde Pferd. — Fraas über die Mahlzeit diluvialer Bärenjäger. — Das Kochen bei den

französischen Höhlenmenschen. — Das Roheſſen des Fleisches. — Die Eskimos als Rohfleischesser. — Der Kannibalismus oder die Anthropophagie. — Die Kjökkenmöddings oder Küchenabfälle in Dänemark. — Dieselben an anderen Stellen der Erde. — Die Muschelesser in Amerika. — Aehnlichkeit des Lebens und Treibens der Muschelesser mit den heutigen Feuerländern. — Ackerbau und Viehzucht. — Uebergang von Paläolithisch zu Neolithisch. — Ackerbau und Hausthiere bei den Pfahlbauern. — Getreidearten und Brotbereitung bei denselben. — Körnerbrei als Speise. — Gemüse- und Obstarten. — Getränke der Pfahlbauern. — Verkehr der Pfahlbauern mit den Mittelmeerländern. — Jagd, Krieg und Fischerei. — Kunstgriffe bei der Jagd. — Der Wurfspieß. — Die Wurfkeule. — Bogen und Pfeil. — Anwendung von Gift. — Fischfang. — Knochenharpunen und Fischangeln. — Ein Bogen aus den Schweizer Pfahlbauten. — Der Krieg. — Ursprung der kriegerischen Instinkte der Menschennatur. — Ewige Kämpfe des Urmenschen. — Das Vergiften der Kriegswaffen. — Kriegerische Instinkte der Gegenwart. — Art der Kriegführung in ältester und späterer Zeit. — Waffen und Werkzeuge. — Der Feuerstein und seine Bearbeitung. — Seine Bedeutung als Kulturmineral. — Die Befestigung der Steinwaffen und Steingeräthe an den Stiel. — Die verschiedenen Formen der Steingeräthe. — Die Geräthe der jüngeren Steinzeit. — Die Ackerbaugeräthe in ihrer allmählichen Entwickelung. — Der Pflug. — Die Schlittschuhe aus Thierknochen. — Die Waffen und Werkzeuge der Metallzeit. — Das Schwert. — Die Armbrust. — Fortschreitende Vervollkommnung. — Die schönen Künste. — Die Zeichenkunst. — Vergleichung der prähistorischen Zeichenkunst mit derjenigen der heutigen Wilden und unserer Kinder. — Funde in Frankreich. — Plastische Darstellungen und Schnitzereien. — Die Felsenskulpturen der megalithischen Denkmäler. — Die Zeichen- und Bildhauerkunst der Aegypter, Babylonier, Griechen. — Malerei und Musik. — Musiksinn der Thiere. — Musikalische Instrumente der Urzeit und der heutigen Wilden.

— Pfeife, Trommel, Trompete, Harfe. — Der Tanz. — Die Baukunst. — Die Entwickelung der Baukunst aus den Megalithen. — Weite Verbreitung der Grabbauten. — Ihre Entwickelung aus Begräbnißhöhlen oder skandinavischen Wohnstätten. — Die Hünenbetten. — Die Dolmen, Menhirs, Cromlechs und Steinalleen. — Stonehenge und Tempel von Abury. — Art ihrer Erbauung. — Erster Anfang der Maurerei. — Gebrannte Ziegelmauern. — Der Festungsbau von Tyrins. — Die ägyptische Baukunst. — Vergleich der antiken Baukunst mit derjenigen der Gegenwart. — Grab und Tempel. — Die Entwickelung des Bausinns der Aegypter nach A. Springer. — Die Schiffsbaukunst der Aegypter. — Der Einbaum oder Baumkahn. — Funde prähistorischer Baumkähne. — Herstellung derselben. — Wilde Völker ohne Kunde der Schifffahrt. — Weitere Entwickelung der Schiffsbaukunde. — Die Kajaks der Eskimos. — Die Schifffahrt der Muschelesser. — Ueberreste von Fahrzeugen in den Schweizer Seen. — Die Darstellung von Schiffen auf den Felsskulpturen in Schweden und Norwegen. — Die Boote aus dem Nydamer Moor. — Die Moorfunde überhaupt. — Handel und Verkehr während der Steinzeit. — Beweise dafür. — Weitere Entwickelung des vorgeschichtlichen Handelsverkehrs bis zur historischen Zeit. — Die Erfindung des Geldes. — Die häuslichen, sozialen und intellektuellen Zustände des vorgeschichtlichen Menschen. — Die barbarische Moral. — Die Moral als soziales Erzeugniß. — Moral und Leidenschaft oder Aberglauben. — Moral als geistige Dressur. — Die Gesellschaft. — Der Mensch als geselliges Wesen. — Die Horde. — Die Gemeinschaftsehe. — Ueberbleibsel derselben. — Weibergemeinschaft in der Gegenwart. — Die Dreiviertelsehe, das Ausleihen der Frauen und Ueberlassen derselben an Gäste und Aehnliches. — Die Polyandrie. — Das Matriarchat. — Die Weiberherrschaft. — Weiber- und Amazonenstaaten. — Kampf der beiden Geschlechter. — Die Einzelehe. — Raub und Kauf der Frauen. — Gewaltehen. — Symbolische Hochzeitsgebräuche. — Lockerheit der

primitiven Einzelehe. — Mißachtung und Mißhandlung der Frau. — Leichte Trennung der Ehe. — Die Polygamie. — Weite Verbreitung derselben. — Das Konkubinat. — Die Monogamie. — Unterdrückung des weiblichen Geschlechts. — Nachwirkung des Matriarchats bei den alten Deutschen und Aegyptern. — Die Familie. — Das Patriarchat. — Verworrenheit der Familien- und Verwandtschaftsverhältnisse. — Stationäre Gewohnheiten der Wilden. — Lächerliche Sitten und Gebräuche. — Die Couvade oder das Männerkindbett. — Das Eigenthum. — Entwickelung des Eigenthumsbegriffs in der Vergangenheit. — Kommunistische Einrichtungen und Gemeinsamkeit des Grundeigenthums. — Allmählicher Uebergang des gemeinsamen Eigenthums in das individuelle. — Das römische Recht. — Anwendung auf die Eigenthumsverhältnisse der Vorzeit. — Intellektueller Zustand des Urmenschen und allmähliche Weiterbildung seiner geistigen Fähigkeiten. — Die Sprache älter als jedes Werkzeug. — Die Rassenbildung älter als die Sprache. — Folgerungen daraus bezüglich des hohen Alters des Menschengeschlechts. — Bildung der Sprache. — Menschlicher Ursprung derselben. — Verwandtschaft der Menschensprache mit der Thiersprache. — Interjektionssprachen. — Lautgeberdensprache. — Onomatopoe oder Schallnachahmung. — Bildung von Wurzelwörtern. — Hohes Alter der Sprachen. — Geberdensprache. — Sprachenmannigfaltigkeit in der Urzeit. — Familiensprachen. — Allmähliche Verschmelzung derselben. — Wortarmuth und Wortreichthum, Unvollkommenheit der Sprache der Wilden. — Entwickelungsperioden der Sprache. — Langsamkeit dieser Entwickelung. — Entstehung der Schrift aus Bildern. — Bilderschrift. — Entwickelungsstufen der Schrift. — Die Erfindung der Buchstabenschrift und ihre wohlthätigen Folgen. — Die Religion. — Die erste Entstehung der Religion aus Furcht und Unwissenheit. — Der Geister- und Seelenglaube. — Der Ahnenkult. — Der Götterkultus entwickelt sich aus der Seelenhierarchie. — Die Keime der Religion in der Thierseele. — Entwickelungsstufen der Religion. — Religions-

lose Völker. — Animismus. — Fetischismus. — Totemismus. — Schamanismus. — Idolatrie. — Anthropomorphismus. — Polytheismus. — Eingottglaube. — Spuren des religiösen Kultus in der Vorzeit. — Opfersteine und Opferstätten. — Das Symbol der Swastika. — Die Mondsichelbilder. — Amulette und Idole. — Schädelamulette. — Die Trepanation. — Glauben an persönliche Fortdauer nach dem Tode. — Leichenfeierlichkeiten und Todtenkult. — Beerdigungsweisen der Urzeit. — Elender Zustand des wilden Lebens. — Die Theorie ursprünglicher Vollkommenheit. — Entkräftung dieser Theorie. — Die Entartung oder der Rückgang einzelner Völker und Nationen nur örtlich und zeitweis. — Lubbock gegen Argyll und Whately. — Die Kultur macht die Weltreise. — Verdünnung des Kulturprinzips durch Ausbreitung. — Die Fortschritte des menschlichen Wissens und Könnens im neunzehnten Jahrhundert. — Fortschritte der Naturwissenschaft und der Medizin. — Fortschritte in der Benutzung und Beherrschung der Naturkräfte u. s. w. — Die Palme unter den Fortschritten des Wissens gebührt den Forschungen über Alter, Urzeit und Abstammung des Menschengeschlechts. — Aussprüche von Schaaffhausen und Häckel. — Das Entwickelungsprinzip als Schlüssel zu so vielen Geheimnissen der Natur und des Menschenlebens. — Die moralische Bedeutung dieser Erkenntniß. — Der Fortschritt kein Traum, sondern Wirklichkeit. — Ein Blick in die Ferne. — Das goldene Zeitalter der Zukunft. — Anhang: Das „Kulturmetall" der Zukunft.

(1. Auflage 1891.)

Büchner. Das Kulturmetall der Zukunft. Siehe „Büchner, Das goldene Zeitalter".

Büchner. Liebe und Liebesleben in der Thierwelt. Von Prof. Dr. Ludwig Büchner. 1879. 8°. XII und 368 Seiten. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk.

Inhalt: Einleitung.

Die Liebe als Weltprincip. Liebe und Anziehung. Tod

und Wiedergeburt. Liebe erschafft und erhält das Weltall. Liebe als Atom-Kraft. Atome und Weltkörper. Entstehung und Untergang der Erde, Sonne und Planeten und des Lebens auf der Erde, bei Erhaltung der Atome. Verkörperung des Weltprincips der Liebe in dem Menschengeschlecht. Liebe, Religion und Dichtkunst. Christus. Shakespeare. Liebe und Natur. Mantegazza über die Liebe als Princip der Weltharmonie. Chemische und physikalische Liebe. Der Kohlenstoff und sein Vereinigungsstreben als Grundursache des Lebens. Die Stufenleiter des Lebens. — Liebe in Mensch und Thier. — Menschen- und Thierseele. Der Mensch als höchstes oder vollkommenstes der Thiere. Ansichten der Früheren von den Egyptern bis auf Lamarck. Geistige Stufenleiter. Verkettung von Ursache und Wirkung. Ursprung der Liebe. Darwin und seine Vergleichung der Geisteskräfte des Menschen mit denen der Thiere. Aussprüche von W. Wundt und L. H. Morgan. Bedeutung der Thierseelenkunde und der vergleichenden Behandlung der Seelenlehre. Der Mensch im Thier. Die Liebe im Thier. Geschlechtsliebe und allgemeine Liebe.

Liebeswerbung.

Werbung durch Gesang. Die Nachtigall und ihr Gesang. Das Singen der Vogel-Weibchen. Ob der Vogel-Gesang angeboren oder erlernt ist? Liebeswerbung durch sonstige Töne und Vorzüge. — Koketterie. Menschliche Leidenschaften im Taubenhaus. Das Kukuk-Weibchen. Der Eisvogel. Kokettirende Insekten. Liebeswerbung durch Tänze, Liebeslieder u. s. w. Die Balze oder das Balzen. Auerhahn, Birkhahn u. s. w. Liebes- und Hochzeitstänze des Felsenhahns, der Paradiesvögel, der Kraniche u. s. w. Liebesgeberden der Raubvögel. Liebeswerbung durch Luft-, Flug- und Geberden-Spiele. — Liebes-Kämpfe. Liebes-Kämpfe der Vögel. Die Atlas- und Kragen-Vögel oder die Luftlauben-Verfertiger. — Liebeswerbungen und Liebeskämpfe der Säugethiere, Amphibien, Fische, Insekten und Weichthiere.

Die Gatten-Wahl.

Individuelle Neigung. Fälle plötzlicher Verliebtheit. Kämpfe oder Werbung der Weibchen um die Männchen. Gatten-Wahl der Säugethiere. Ein verliebter und schlauer Hund.

Ehe und Ehe-Leben.

Die Vogel-Ehe. Ein eifersüchtiger Staaren-Vater. Die große Elstern-Hochzeit. Die Ehe der Zwerg-Papageien. Tod aus Liebe. Die Wellensittiche als Muster von Ehe-Gatten. Gattenliebe und Zärtlichkeit der Papageien überhaupt, sowie der Colibris. Gattenliebe und eheliche Tugenden europäischer Vögel. Eine Schwalben-Liebe. Eine Sperlings-Wittwe. Wittwenschaft und Wieder-Verheirathung. Ein Holztauben-Wittwer. Ein Schwalben-Wittwer. Ein kluges Schwalben-Weibchen. Ein untreuer Schwalben-Gatte. Ein treuer Tauber. Gattentreue einer Ente. Kinderlose Vogel-Ehen. Ehe-Zwist und Sittenlosigkeit mancher Ehen. Polyandrie oder Vielmännerei. Bigamie. Ein untreuer Schwanen-Gatte. Ein verführter Tauber. Wilde Eifersucht zweier verbannter Tauben-Gattinnen und eines verschmähten Canarienvogel-Weibchens. Eifersüchtige und betrogene Ehegatten. Kämpfende Finken. Ein eifersüchtiges Rebhuhn. — Ehe und Gattenliebe der Raub-Vögel. Der „Arzt seiner Ehre" und bestrafte Untreue. — Die Storch-Ehe. Storchen-Gerichte. Bestrafter Ehebruch. Storch-Duelle. Ein ermordeter Gatte. Eine getröstete Wittwe. Eine ehrlose Gattin. Eine Verführerin. Treue Gattenliebe. Eifersucht der Störche. Gestörtes Familienglück. Ein saumseliger Gatte. Kindesliebe des Storchs. Eine gewissenlose Mutter. Ein gerettetes Nest. Die herbstliche Heerschau. Vogel-Gerichte überhaupt. — Gatten-Unterhaltung bei den Vögeln. Der wunderbare Gärtnervogel. Der schönheitsliebende Staar. Die Bastard-Nachtigall, die Bekassine, der Edelfink, das Rebhuhn, der Halsbandsittich, der Goldspecht, der Nashornvogel. — Gattenliebe der Säugethiere, Rollmarder, Bär, Löwe, Meerschweinchen, Nashorn, Gazelle, Fuchs, Pferd, Affe. Eine Affen-Eifersuchts-

Scene. Ein verliebter Kater. Eine Hunde-Ehestands-Geschichte. — Mißachtung der ehelichen Treue ein Verbrechen. — Eheleben der Fische, Insekten, Würmer.

Die Familie.

Geschichte einer Canarienvogel-Familie. Die Familie des Teichhuhns. Die Schwalben-Familie. Der Trauersteinschmätzer. Die Rebhuhn-Familie. Der Canarienvogel. — Familien-Verbände. Die Ansiedlungen oder Gesellschafts-Nester der Papageien, der Bienenfresser, der Saatkrähen, der Webervögel, des Ariel, des Ani, des Talegalla-Huhns. — Familienleben der Säugethiere. Zwergmaus, Kaninchen, Fuchs, Katze, Löwe, Elefant, Vicunna, Robben, Affen. — Familienväter im Reich der Fische. Stichling, Kaulbarsch, Meergrundel, Meerhase, Meernadel, Pater familias, Regenbogenfisch, Macropodus.

Mutterliebe.

Mutterliebe in der Vogelwelt. Ein Weibchen des Meeradlers. Die Haushenne. Die wilde Truthenne. Die Teichhuhn-Mutter. Eine Rauchschwalben-Mutter. Eine Eisvogel-Mutter. Die Mutter des Ziegenmelkers, des Rebhuhns, des Goldregenpfeifers, der Wildente. Eine Rothkehlchen-Mutter. Eine Tauben-Mutter. Mutterliebe der Eule und des Wellenpapageien. — Mutterliebe der Säugethiere. Hunde- und Katzen-Mütter. Mutterliebe des Pferdes, der Kuh, des Schafes, der Hausmaus, der Wasserratte, des Viscacha, des Fuchses, der Fischotter, des Siebenschläfers, des Känguruh, des Schweins, des Wolfes, des Tigers, des Pumas, des Eisbären, der Robben und Wale, des Nashorns, des Nilpferdes, der Affen. — Mutterliebe der Amphibien und Insekten.

Eltern- und Kindes-Liebe.

Nest- und Wohnungsbau. Verschiedenheit des Nestbaues. Das Brutgeschäft. Die brütende Eider-Ente. Ein brütendes Haus-Rothschwänzchen. Brütende Väter. Ein gewissenhafter Tauben-Vater. Ein brütender Truthahn. Die Männchen des Talegalla-Huhns, des Straußes und Casuars. Gemein-

schaftliches Brüten der Eltern. Besorgte Eltern. Ein Zaunkönig-Pärchen. Ein Fitis-Pärchen. Eine aufopfernde Lerchen-Mutter. Die Eltern der Bachstelze, des Teichhuhns, der Fischmöve, des Ani, des Storches, der Wildgans, des Goldspechts, der Rohr-Weihe, der Schwalbe, des Pirols, des Baum- und Thurm-Falken, des Sperlings. — Liebe der Kinder zu den Eltern. Gänse und Perlhühner. — Eltern- und Kindesliebe der Vierfüßer. Die Zwergmaus und ihr Nest. Eine Marder-Mutter. Fuchs-Mütter. Ein Makaken-Weibchen. — Elternliebe der Fische. — Ein säugender Kater.

Das Pflege-Eltern-Wesen.

Das Pflegeeltern-Wesen und die Instinkt-Theorie. Die Pflegeeltern des Kukuks. Hühner ausbrütende Raubvögel. Katzen als Pflegemütter. Bemutterung junger Vögel durch Katzen, Hunde und Affen. Adoptirende Affen. Hunde-Mütter adoptiren Katzen, Kaninchen, Löwen, Tiger. Katzen-Mütter adoptiren Hunde. Eine Ziege adoptirt junge Schweine. Pflegeelternschaft unter Hunden, Katzen, Gänsen, Hühnern, Papageien. — Papageien und Kätzchen. Zeisig und Nachtigall, Sperling und Schwalbe. Fischreiher und Wanderfalke. Haushenne und wilde Truthühner. Böse Stiefmütter. Dankbare Stiefkinder.

Mitleid und Nächstenliebe.

Allgemeines. Mitleid als verfeinerter Egoismus. Ob Thiere Mitleid haben können? Vergleichung des Mitleids bei Mensch und Thier. Samariterthum bei Krähen, Rothkehlchen, Hänflingen, Canarienvögeln, Zaunkönigen, Meisen, Bachstelzen, Habichten, Sperlingen, Undulaten, Kleinspechten, Raben, Finken. — Samariterthum der Säugethiere. Pferd, Wolf, Hund, Ratte. Gegenseitige Hülfe oder Beistand bei Ratten, Raben, Grasmücken, Schwalben, Papageien, Hühnern. Raben als Warner und Helfer bei andern Vögeln. Große Zugvögel tragen kleine über das Meer. Büffel-Weber und Büffel. Madenhacker und Nashorn. Regenvogel und Nilpferd. Liebesdienste und Beistand bei Affen, Viscachas, Dachs, Walroß, Seekuh, Potwal, Eidechse, Hund, Katze, Schaf.

Katze und Canarienvögel. Reines Mitleid oder Mitgefühl bei Steinadler, Bussard, Fischreiher, Staar, Ente, Pferd, Hund, Schwein, Affe.

Freundschaft.

Freundschaften der Thiere unter einander und der Thiere mit den Menschen. Freundschaft zwischen verschiedenen Thierarten. Kranich und Bulle. Affe und Rabe. Kolkrabe und Elster. Dohle und Katze. Katze und Rothkehlchen. Katze und Küchlein. Katze und Reh. Hund und Reh. Hirsch und Hund. Hund und Schaf. Hund und Pferd. Hund und Elefant. Hund und Löwin. Hund und Kaninchen. Hund und Truthahn. Hund und Huhn. Hund und Papagei. Hund und Ente. Hund, Katze und Huhn. Hund, Katze und Tauber. Hund, Katze, Taube und Canarienvogel. Reh, Katze, Hund, Ente und Elster. Hund, Katze und Schwein. Hund und Katze. Katze und Fuchs. Katzen und Mäuse. Pferd und Pferd. Pferd und Elefant. Pferd und Steinmarder. Hund und Affe. Wasserschwein und Tapir. Storch und Pelikan. Canarienvogel und Distelfink. Schwalbe und Rothschwänzchen. Sperber und Staar. Ratze und Klapperschlange. Pulpe und Meeraal. Seekrabben. Wollkrabben. Einsiedlerkrebs und See-Rose. — Freundschaften derselben Thierarten. Ente, Canarienvogel, Alpenlerche, Kernbeißer, Kranich, Papagei, Affe, Hund. Gemeinsame Hunde-Jagden. Gegenseitige Liebe von Hunden über das Grab hinaus. Hunde als Rächer ihrer Freunde. Ein merkwürdiger Fall von Hunde-Freundschaft. Katzen-Freundschaften. — Freundschaften niederer Thiere.

Liebe der Thiere zu Menschen.

Behandlung der Thiere durch den Menschen. Ein „christlich" denkender Schäferhund. Ein treuer Wolf. Eine zahme Löwin. Ein dankbarer Luchs. Zahme Fischottern, Wiesel, Mangusten u. s. w. Zahme Raubvögel. Liebe der übrigen Vögel, namentlich der Stubenvögel zu den Menschen. Ein zärtlicher Canarienvogel. Ein reisender Hänfling. Eine liebenswürdige

Kohlmeise. Eine anhängliche Amsel. Eine zahme Bergdohle. Empfindsame Gimpel und treue Störche. Ein zahmer Kranich. Zahme Schwalben. Ein anhänglicher Buntspecht. Liebende Gänse. Die berühmte „Regiments-Gans". Tod einer Gans aus Kummer. Liebe der Papageien zu Menschen. Hund und Mensch. Der „Hund des Aubry". Der Hund des Schlachtfeldes von Castiglione. Hunde auf dem Grabe ihrer Herren. Die Hunde von Boisville-la-Saint-Père. Trauer eines Hundes um einen geliebten Todten. Ein Hund beweint seinen Herrn. Das Weinen der Thiere überhaupt. Anhängliche Hunde. Sorge eines Hundes für seinen Herrn. Hunde als Lebensretter. Neigung einzelner Hunde zu bestimmten Personen. Hunde nehmen Theil an den seelischen Stimmungen ihrer Herren. Ein Wiedersehen und eine Trennung. Der Hund „Moffino". Lob des Hundes. — Katze und Mensch. Liebe von Katzen über den Tod hinaus u. s. w. — Pferd und Mensch. Napoleon I. über das Pferd. Das Pferd des Trompeters Lamont. Das Pferd des Obersten Quest u. s. w. Pferde erkennen nach langer Trennung ihre Herren wieder. — Ein zahmer Hirsch. — Eine zahme Ratte. — Affe und Mensch. Eine Beobachtung von Darwin. Zärtliche Schimpansen. Anhänglichkeit der Conitas, Zottelaffen, Wollaffen, Kapuziner, Meerkatzen, Paviane, Gibbons u. s. w. Sterbescene der berühmten Mafuka. — Eine anhängliche Schlange. — Ein dankbarer Fisch.

Eifersucht.

Ein eifersüchtiger Canarienvogel. Ein eifersüchtiger Sperling Affen-Eifersucht. Eifersüchtige Papageien. Ein eifersüchtiger Kolkrabe. Ein eifersüchtiges Pferd. Eifersucht bei Hunden.

Sociabilität oder Geselligkeit.

Allgemeines. Ansichten von Buffon, Darwin, Leroy, F. Cuvier. Domesticität als Specialfall der Sociabilität. Der Hang zur Geselligkeit nicht angeboren, sondern erworben. Gemeinsames Jagen der Wölfe, Hunde, Füchse u. s. w. Hund und Rabe. Ein Hunde-Bündniß. Association oder Geselligkeitstrieb der

Eisfüchse, Paviane, Meerkatzen, Brüllaffen, Biber, Elefanten, Pferde, Renthiere, Hirsche, Gemsen, Robben, Wale, Lemminge, Murmelthiere, Kaninchen, Ratten, Prairiehunde u. s. w. Zusammenleben verschiedener Thier-Arten. — Geselliges Leben der Vögel. Gemeinschaftliche Versammlungen. Freundschaftliche Enten. Ausstellen von Schildwachen. Gemeinschaftliche Nistplätze. Die „Vogelberge" des hohen Nordens. Communismus der „Lummen". Die Züge der Wandertaube. Die Nest-Colonien oder Brutgesellschaften. Gegenseitige Hülfe und Unterstützung. Geselliges Leben der Fische. Lachse, Häringe, Barsche. Alligator und Knochenhecht. — Associationen der Korallenthiere, Siphonophoren, Bienen, Ameisen, Termiten u. s. w.

Liebe zur Heimath.

Heimweh bei Mensch und Thier. Zug- oder Wandertrieb der Vögel. Seine Entstehung und sein Irren. Vorbereitung der Züge. Rückkehr und Ortsinn. Brieftauben. — Heimathliebe der Vierfüßer. Erstaunliche Leistungen von Katze und Hund im Wieder-Auffsuchen der Heimath. Eine heimathliebende Schildkröte. Schlußwort.

(Im Jahre 1885 ging das Werk in den Verlag von Th. Thomas in Leipzig über.)

Büchner, Thatsachen und Theorien aus dem naturwissenschaftlichen Leben der Gegenwart. Von Prof. Dr. Ludwig Büchner. Zweite Auflage 1889. 8°. VI und 361 Seiten. Broschiert 6,— Mk., elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XII. Abtlg., 3. Band.

Inhalt: 1. Anfänge der Menschheit. 2. Die Erfindung des Feuers und das Alter des Menschengeschlechts. 3. Der Tertiär-Mensch. 4. Das Gehirn der Frau. 5. Mensch und Thier. 6. Die geistige Entwicklung im Thierreich. 7. Schlaf und Träume. 8. Magnetismus und Hypnotismus oder Dichtung und Wahrheit im thierischen Magnetismus. 9. Eine neue Schöpfungstheorie. 10. Ein Sonnenstrahl. 11. Ueber Sinneswahrnehmung und sinnliche Erkenntniß.

(1. Auflage 1889.)

Cassel, Vom Nil zum Ganges. Wanderungen in der orientalischen Welt von D. Paulus Cassel. 1880. 8°. VI und 372 Seiten. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. V. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Palmyra. Zenobia. Elagabal. Sultan Saladin und Lessings Nathan. Antiochia I. Antiochia II. (Julian). Antiochia III. (Bohemund). Der Libanon und die Drusen (Hakem Biamr-Illah). Die Kreuzzüge. Der heilige Georg. Der Mahomet von Voltaire. Damaskus und Cordova. Bagdad und Harun. Mahmud von Ghazna. Die Engländer in Delhi. Die geflügelten Stiere von Persepolis. Cypern in alter Zeit. Cypern in der Literatur des Mittelalters. Belerophon und die Solymer in Lycien. Die Pyramiden und Obelisken. Die Sphinx und ihre Räthsel.

Danzer. Der ungarische Soldat. Von Hauptmann Alfons Danzer. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Deák. Ungarische Sitten und Trachten. Von Wolfgang von Deák. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Diercks. Kulturbilder aus den Vereinigten Staaten. Von G. Diercks. Zweite Auflage. 1893. 8°. VI und 378 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XVIII. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: I. Land und Leute. II. Help yourself und Hurry up. III. Materielle Kultur. IV. Öffentliches Leben. V. Religiöses Leben. VI. Erziehung. Schulwesen. VII. Das Geistesleben. VIII. Kunst und Kunstgeschmack. IX. Stadt. Haus. Häusliches Leben. X. Soziales Leben. Verkehrswesen.
(1. Auflage 1893.)

Dingelstedt. Literarisches Bilderbuch. Von Franz Dingelstedt. Zweite unveränderte Ausgabe. 1879. 8°. VIII und 337 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. IV. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Ein Besuch in Shakesspeare's Globus. Molière's Tartufe. Eine literaturgeschichtliche Studie. Das französische Theater unter der Schreckensherrschaft. Die Première der Räuber von Schiller. Victor Hugo und sein sozialistischer Roman: Les Misérables. Zwei Bilderstürmer: Ein alter Prakticus; Der Realist. Mosenthal. Ein Stammbuchblatt. Friedrich Hebbel. Frei nach Kuh, Valdeck & Co. Auerbachs Höhe. Drei Jungfrauen und Keine. Der zerbrochene Krug. Eine Scherbe zum Kleist-Jubiläum 1877.

(1. Auflage 1877.)

Dove. Südwest-Afrika. Kriegs- und Friedensbilder aus der ersten deutschen Kolonie. Von Dr. Karl Dove, Privat-Dozenten der Geographie an der Universität zu Berlin. Mit Illustrationen und einer Karte. Zweite Auflage. 1896. 8⁰. VIII und 348 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Kaliko und Halbfranz gebunden 6,50 Mk. XXII. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Vorwort. Von Hamburg nach Walfischbai. Bis Otjimbingue. Aufenthalt in Otjimbingue. Von Otjimbingue nach Windhoek. Mein erster Aufenthalt in Windhoek. Reise nach Rehoboth. Im Lande der Bastards. Windhoek. Die Zeit bis zum Kriege. Die erste Zeit des Krieges. Auf dem Marsche. Die Hottentotten werden aktiv. Die Siedelung. Unter den Feldhereros. Leben in Windhoek während des Krieges. Der Fortgang des Krieges. Reise zur Küste. Zur See nach Kapstadt.

(1. Auflage 1896.)

Dove. Vom Kap zum Nil. Reiseerinnerungen aus Süd-, Ost- und Nordafrika von Dr. Karl Dove, Lehrer der kolonialen Landeskunde am Seminar für orientalische Sprachen, Privatdozenten der Geographie an der Universität zu Berlin. Mit Illustrationen. Zweite Auflage. 1898. 8⁰. VI und 319 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Kaliko und Halbfranz gebunden 6,50 Mk. XXIV. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Vorwort. Kapstadt. Weihnachtszeit am Kap der guten Hoffnung. Politisches und Soziales vom Kap. In der Karru. Ein südafrikanischer Kurort und eine Handelsstadt. Am indischen Ozean. Im Hochland von Natal. Europäerleben im Hochlande. Port Natal. Die Häfen zweier Goldländer. Von Beira nach Deutsch-Ostafrika. Sansibar. Heiße Fahrt. Kairo. Im Nilthal und in der Wüste. Heimwärts über Alexandrien.

(1. Auflage 1898.)

Egelhaaf. Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. Von Gottlob Egelhaaf, Dr. phil., Professor am Karlsgymnasium in Stuttgart. Gekrönte Preisschrift des Allgemeinen Vereins für Deutsche Litteratur. Dritte neu bearbeitete Auflage. 1893. VI und 513 Seiten. Broschiert 7,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 8,— Mk. IX. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Einleitung — Entwickelung von Kaisertum und Pabsttum, — Die Reformation.

Erstes Buch: Die Reformation bis zum Jahre 1521.

Erstes Kapitel: Politische und soziale Zustände in Deutschland am Anfang des 16. Jahrhunderts. Zweites Kapitel: Litterarische und religiöse Zustände in Deutschland zu derselben Zeit. Drittes Kapitel: Luthers Anfänge. Viertes Kapitel: Die 95 Thesen. — Augsburg. — Leipzig. — Die Bannbulle. Fünftes Kapitel: Die Kaiserwahl. — Wormser Reichstag.

Zweites Buch: Vom Wormser Reichstag bis zum Nürnberger Religionsfrieden.

Erstes Kapitel: Luther auf der Wartburg. — Die Zwickauer Propheten. — Das Reichsregiment. — Zwinglis Anfänge. — Sickingensche Fehde. — Regensburger Konvent. Zweites Kapitel: Die Revolution des Jahres 1525 oder der „Bauernkrieg". Drittes Kapitel: Schlacht von Pavia. — Erster Reichstag zu Speier. Viertes Kapitel: Summepiskopat — Sacco di Roma. — Zweiter Reichstag von Speier.

Fünftes Kapitel: Marburger Gespräch. — Osmanen vor Wien. — Augsburger Reichstag. Sechstes Kapitel: Schmalkaldischer Bund. — Nürnberger Religionsfriede.

Drittes Buch: Vom Nürnberger bis zum Augsburger Religionsfrieden.

Erstes Kapitel: Fortschritte der Reformation: die Rückkehr Herzog Ulrichs nach Württemberg. — Rückschritte der Reformation: die Wiedertäufer in Münster. — Jürgen Wullenwever. Zweites Kapitel: Auswärtige Politik. — Kämpfe gegen Franzosen, Piraten, Osmanen. — Entwickelung der Reformation. — Wachstum des schmalkaldischen Bundes. — Aussöhnungsversuche. Drittes Kapitel: Ausbruch und Verlauf des schmalkaldischen Krieges. Viertes Kapitel: Das Interim. Fünftes Kapitel: Fürstenverschwörung. — Passauer Vertrag. — Sechstes Kapitel: Der Augsburger Religionsfriede. — Schluß.

(1. Auflage 1883. 8°. VI und 450 Seiten.)

Ehlers. An indischen Fürstenhöfen. Von Otto E. Ehlers. Mit Illustrationen und einer Karte. Zwei Bände. Fünfte Auflage. 1898. 8°. VI und 412 und IV und 385 Seiten. Broschiert 12,— Mk. Elegant in Kaliko und Halbfranz gebunden 14,— Mk. XIX. Abtlg. 1. und 2. Band.

Inhalt: Erster Band.

Von Sansibar nach Bombay. Jeypur, Agra, Alwar. Delhi, Lahore. Rawalpindi. Nach Kaschmir. Kaschmir. Chamba. Mundi. Belaspur. Arki. Simla. Tiri. Almora. Nainithal. Bareilly. Lucknow. Benares. Ajodhja. Gorakhpur. Nepal. Durbunga. Calcutta. Kutsch Behar.

Inhalt: Zweiter Band.

Elefantenfang in Assam. Nach Manipur. Manipur und seine Bewohner. Burma. In den Rubinminen Ober-Burmas. Auf dem Irawadi. Rangun. Auf den Andamanen. Die Zwergneger der Andamanen. Die Nicobaren. Madras und die Nilgiri. Pondicherry. Im Süden Ceylons. Der Tempel auf Rameswaram. Im Norden Ceylons.

(1. Auflage 1893.)

Ehlers. Im Osten Asiens. Von Otto E. Ehlers. Mit zahlreichen Illustrationen und zwei Karten. Dritte Auflage. 1896. 8°. VIII und 391 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Kaliko und Halbfranz gebunden 7,50 Mk. XXII. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: Hongkong. Canton. Macao. Von Hongkong nach Schanghai, Tschifu und Tientsin. Von Tientsin nach Peking. Auf Maultiers Rücken in die Mongolei. Peking, die Stadt der Städte. Vier Wochen im Königreich Korea.
(1. Auflage 1896.)

Ehlers. Im Sattel durch Indo-China. Von Otto E. Ehlers. Mit Illustrationen und einer Karte. Zwei Bände. Vierte Auflage. 1896. VI und 332 und IV und 301 Seiten. Broschiert 10,— Mk. Elegant in Kaliko und Halbfranz gebunden 15,— Mk. XIX. Abtlg. 4. Band. XX. Abtlg 2. Band.

Inhalt: Erster Band.
Vorbereitungen zur Reise. Aufbruch von Moulmein. Zur siamesischen Grenze. Von Daguin bis Mainlungyi. Unter den Lawas und Laos. Chiengmai. Marsch nach Chieng Hai und Chieng Sen. Überschreitung der Schan-Grenze. Marsch nach Chieng Tung. Von Chieng Tung nach Chieng Hung. Aufbruch von Chieng Hung. Zum dritten Male über den Mekong. In Sipsong Pana. Von Moung Oo zur Grenze Tonkings.

Inhalt: Zweiter Band.
Tongking. Vom Poofang zum Schwarzen Fluß. Querdurch vom Schwarzen zum Roten Fluß. Stromabwärts nach Hanoi. Von Tongking nach Annam und Cochinchina. Singapore. Das Sultanat Johore. Von Singapore nach Bangkok. Bangkog. Ausflug nach Ayntia. Die Wat Poh und das siamesische Theater. Beim König auf Kohsi-Chang.
(1. Auflage 1894.)

Ehrlich. Lebenskunst und Kunstleben. Von H. Ehrlich. Zweite Auflage. 1886. 8°. IV und 322 Seiten. Broschiert 5,— Mark. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mark. VIII. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: Lebenskunst und Kunstleben.

I. Die Lebenskunst und die philosophischen Anschauungen des Lebens. Optimismus und Pessimismus. Die Lebenskunst und die Moral. II. Die Lebenstechnik. Ursprung der Moral. Erziehung. Die Nationen und ihre gesellschaftlichen Gewohnheiten. III. Erziehung als Vorbereitung zur Selbstbildung. IV. Die Lebenskunst und die Stände. V. Die Etiquette — ein Intermezzo. VI. Die Lebenskunst und der deutsche Bürger. VII. Die Lebenskunst und der Gelehrtenstand. VIII. Die Lebenskunst und der Parvenu.

Vom Benehmen.

I. Vom Umgang mit sich selbst. II. Vom Umgange mit der Welt. Mit Höheren, Gleichstehenden, niedriger Stehenden, mit den Dienstleuten. III. Die Lebenskunst und die Hausfrau. IV. Vom Benehmen in Gesellschaft. Von Gesellschaften überhaupt. Die verschiedenen Gattungen. Der Deutsche. V. Vom inneren Anstande. Ein ganz kleines Intermezzo. VI. Das Vergnügen und die Vergnügungen. Die Gesellschaften. Soupieren. Der Klatsch. Französische und Englische Gesellschaft. Theater und Konzerte. Diners. VII. Luxus, Mode, Geschmack, Anzug. VIII. Von der „Einrichtung" des Hauses, der Wohnung. IX. Die Kunst zu reisen und zu Hause zu bleiben. X. Die Lebenskunst und der Unbemittelte. XI. Kunstleben. XII. Der Dichter. XIII. Die bildende Kunst und die Gesellschaft. XIV. Der Musiker und die Gesellschaft. XV. Lebenskunst und Kunstleben.

(1. Auflage 1884.)

Ehrlich. Modernes Musikleben. Studien von Heinrich Ehrlich. Zweite Auflage. 1895. 8°. VI und 326 Seiten. Broschiert 5,— Mark. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mark. XXI. Abtlg. 5. Band.

Inhalt: Die modernen Konzertreisen. Konzertgeber und Konzertagenten. Richard Wagner und die Kulturgeschichte. Weltschmerz und Tonkunst. Ästhetische Schlagworte in der Musik. Gesangsrollen-Studium. Das Musikerproletariat und die Konservatorien. Konzert-Influenza und Shoddy-Musiker. Die Frauen-Emanzipation auf dem Klaviere. Musik-Amazonen. Kulturgeschichte des Klavierspiels. Neueste Programm-Musik. Die Marktschreierei. Die neueste Entwickelung der dramatischen Musik in Italien. Die Virtuosen auf dem Orchester. Moderne Tanzkunst. Kulturgeschichte der Konzertsäle. Richard Wagners Leitmotiv und seine Nachahmer. Das kleine und das große Publikum. Die Rubinstein-Stiftung und deren künstlerische Bedeutung. Moderne Volksmusik; das Volkslied auf Konzertreisen. Modernste Tanzmusik. Kulturgeschichte des Walzers. Zum Schlusse — Betrachtung aus der Vogelperspektive.

(1. Auflage 1895.)

Eötvös. Der ungarische Klerus. Von Karl von Eötvös. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Falke. Aus alter und neuer Zeit. Neue Studien zur Kultur und Kunst. Von Jakob von Falke. Zweite Auflage. 1895. 8⁰. VIII und 339 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XXI. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: Villa und Cottage. Tischgeräte und Tischsitten in alten Zeiten. Das Trinkgefäß. Geschichte des Sitzmöbels. Das Boudoir. Die Kunst auf Straßen und Plätzen. Grau. Zur Geschichte der Frauenschönheit in Leben und Kunst.

(1. Auflage 1895.)

Falke. Aus dem weiten Reiche der Kunst. Auserwählte Aufsätze von Jakob von Falke. Zweite Auflage. 1889. 8⁰. IV und 387 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XIV. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: I. Die arabische Kunst. 1. Entstehung und Ausbildung im Orient. 2. In Spanien. Erste Periode. Cordova. 3. In Spanien. Zweite und dritte Periode. Sevilla und Granada. II. Die Kunst in Indien. 1. Alt-Indisches. 2. Mohammedanisches. III. Wohnung und Palast im Orient. IV. Metall- und Schmuckarbeiten des Orients. V. Die Gewebe des Orients. VI. Geschichte des Porzellans. 1. Das chinesische und japanische Porzellan. 2. Das europäische Porzellan. VII. Der französische Geschmack. VIII. Wanddekoration und Wandmalerei in der Kirche.

(1. Auflage 1889.)

Falke. Geschichte des Geschmacks im Mittelalter und andere Studien auf dem Gebiete von Kunst und Kultur. Von Jakob von Falke. Zweite Auflage 1892. 8°. IV und 374 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XVII. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: I. Geschichte des Geschmacks im Mittelalter. 1. Die Urelemente des abendländischen Geschmacks: die classisch-antike Cultur, das Christenthum, das Germanenthum. 2. Kampf der Urelemente des Geschmacks im Zeitalter der Karolinger und der Kaiser aus dem sächsischen Hause. 3. Der Geschmack in der Blüthezeit des Ritterthums (1. Abtheilung). 4. Der Geschmack in der Blüthezeit des Ritterthums (2. Abtheilung). 5. Der Geschmack im Zeitalter der Gothik; der Geschmack im Verfall. II. Die Straße im Mittelalter. III. Kunstarbeiten in Elfenbein. IV. Gobelins. V. Wesen und Grenzen des Barockstils. VI. Rococo. VII. Der farbige Kupferstich als Spiegelbild seiner Zeit. 1. Gesellschaft und Kunst im achtzehnten Jahrhundert. 2. Technische und künstlerische Geschichte des farbigen Kupferstichs. 3. Der farbige Kupferstich in Frankreich und seine Darstellungen (1. Abtheilung). 4. Der farbige Kupferstich in Frankreich und seine Darstellungen (2. Abtheilung). 5. Der farbige Kupferstich in

England und seine Darstellungen. VIII. Delfter Faiencen. IX. Zur Vorgeschichte des europäischen Porzellans. X. Zur Geschichte von Schrift und Druck und ihrer künstlerischen Ausstattung.

(1. Auflage 1892.)

Fitzner. Die Regentschaft Tunis. Streifzüge und Studien von Rudolf Fitzner. Mit 17 Vollbildern und einer Karte. Dritte Auflage 1897. 8°. X und 360 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XX. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: Vorwort. Rechtschreibung arabischer Orte und Eigennamen. Verzeichnis einiger arabischer Namen. 1. Ausfahrt. 2. Die Hauptstadt, jetzt und einst. 3. Die Umgebung von Tunis. 4. Eine Fahrt zum Kriegshafen Bizerte. 5. Das Sahelgebiet der Ostküste. 6. Sousse-Hadrumetum. 7. Fantasia. 8. Eine Jagdstreife am Ued Ramel und am Djebel Gakhmûs. 9. In den Zelten der Ulad Said. 10. Nach der Ostküste Dâkhelas. 11. Im Sattel durch Frikkia und Dâkhela. 12. Die Heiligenstadt Kairuan. 13. Zu den Ruinen von Thysdrus. 14. Sfax und die Kerkena-Inseln. 15. Das Belad El Djerîd. 16. Südtunesien und die tripolitanische Grenze. 17. Allgemeine Landeskunde. 18. Bevölkerung und Besiedelung.

(1. Auflage 1895.)

Frenzel. Renaissance und Rococo. Studien von Karl Frenzel. 1876. 8°. IV und 348 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. II. Abtlg. 7. Band.

Inhalt: Renaissance. Zu Petrarcas Gedächtnis. Lorenzo de' Medici der Prächtige. Vittoria Colonna und Michel Angelo. Venetianisches Patricierleben im 16. Jahrhundert. Drei Komödien Shakespeare's. Rococo. Lorenz Sterne. Diderot. Pariser Gesellschaftsleben im achtzehnten Jahrhundert. Wunder und Wunderthäter.

Frenzel. Rokoko. Büsten und Bilder von Karl Frenzel. Zweite Auflage. 1895. 8°. IV und 351 Seiten. Broschiert

5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XXI. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Watteau. Der Dichter des Gil Blas. Frau von Warens. Die Marquise du Deffand. Louise von Epinay. Friedrich Melchior Grimm. Voltaires Triumph und Tod.

(1. Auflage 1895.)

Geffcken. Politische Federzeichnungen von F. H. Geffcken. Zweite Auflage. 1888. 8°. VIII und 375 Seiten. Broschiert 6,—Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,—Mk. XIII. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: Das britische Weltreich. Prinz Albert. Lord Palmerston. Lord Beaconsfield und Gladstone. Baron Nothomb. Graf und Gräfin Circourt.

(1. Auflage 1888.)

Genée. Lehr- und Wanderjahre des deutschen Schauspiels. Vom Beginn der Reformation bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Von Rudolph Genée. 1882. 8°. VIII und 400 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. VI. Abtlg. 3. Band.

Inhalt:

Erstes Capitel: Von den Mysterien zur Reformation. Einleitung. Die Reste der heidnischen Spiele. Die Keime des Dramas in den Gebräuchen der christlichen Kirche. Die Nonne Hroswitha. Die scenischen Einrichtungen der religiös-theatralischen Spiele. Das Luzerner Osterspiel. Das Spiel von Frau Jutten. Die Fastnachtspiele des 15. Jahrhunderts. Terenz. Die Reformation und ihre Wirkung auf das Volksschauspiel.

Zweites Capitel: Schweizer Reformation und Volksschauspiel.

Gengenbach und Nicolaus Manuel. Utz, Eckstein, J. Kolros, H. v. Rüte. Jakob Ruef und das älteste Tell-Spiel. Fortschritte des Schauspiels, scenische Einrichtungen und Bühnengerüst. Das Schauspiel im Elsaß.

Drittes Capitel: Hans Sachs, Nürnberg und das süddeutsche Schauspiel.

Nürnberger Volksfeste. Meistersänger und Handwerker. Das alte Nürnberg. Hans Sachs und seine wachsende Theilnahme fürs Schauspiel. Leonh. Culmann. Sixt Birck in Augsburg. Die theatralischen Aufführungen in Nürnberg, die Locale und die Darsteller. Das süddeutsche Schauspiel.

Viertes Capitel: Politische Symbolik und Moralitäten.

Das allegorische Reformationsspiel; der Bileams-Esel und der „Combißt". Die Moralitäten „Homulus" und „Hecastus" und ihr Einfluß.

Fünftes Capitel: Das evangelische Schul- und Volksschauspiel in Sachsen.

Luther. Die Tragödie von Johann Huß. Die Schulstücke von Joach. Greff. Paul Rebhun. Die Gegner der Reformation. Naogeorgus und seine antipäpstlichen Stücke. Schullehrer und Theologen. V. Voigt, Tirolf u. A. Satire gegen den Herzog von Braunschweig. Die poetischen Formen im Schauspiel.

Sechstes Capitel: Ausbreitung und Zersplitterung.

Bedrängnisse und Spaltungen im Protestantismus. Die Schweizer: J. Murer und Funkelin. Elsaß: Rasser und Seitz. Th. Schmidt in Heidelberg. Wild in Augsburg. Das Schauspiel in Brandenburg und in Preußen, Schulaufführungen. Mecklenburg und Lübeck. Württemberg: Nicodemus Frischlin und die lateinischen Schulkomödien. Die theologischen Disputationen im Schauspiel. Der Sächsische Prinzenraub. Die Darsteller. Anweisungen für Scenerie und Costüme. Vervollkommnung der Einrichtungen. Verwirrung und Versandung.

Siebentes Capitel: Die englischen Komödianten und ihr Einfluß.

Uebergang in das 17. Jahrhundert. Die englischen Komödianten. Herzog Heinrich Julius von Braunschweig. Das

englische Theater, die Bühneneinrichtung. Jakob Ayrer in Nürnberg. Zach. Liebhold in Schlesien. Mauritius in Nürnberg. Eine Tragödie von „Pyramus und Thysbe". Weitere Ausbreitung der englischen Komödianten. Dresdener Aufführungen der Engländer im Jahre 1626. Ein Urtheil über das englische Schauspiel. Bühnen-Einrichtungen.

Achtes Capitel: Die Herrschaft des Pickelhäring und die ersten deutschen Wandertruppen.

Uebertreibungen im Tragischen und im Komischen. Der Pickelhäring kommt für lange Zeit zur Herrschaft. Die „englischen Comedien und Tragödien". Rollenhagens Amantes amentes. Zunehmende Rohheit. Der dreißigjährige Krieg. Der Schauspielerstand. Die ersten Truppen von Treu und Lassenius. Studenten- und Schüleraufführungen. Die Theaterbuden. Ball- und Fechthäuser. Das Nürnberger Fechthaus von 1628. Der Pickelhäring. Die Spielzeit. Weibliche Darsteller verpönt. Brandenburgische und sächsische Banden.

Neuntes Capitel: Die Einführung der Oper und die Trennung der höfisch-gelehrten Dichtung vom Volksschauspiel.

Die Kluft zwischen Dichtung und Theater. Opitz und die Oper. Die Dichter des Pegnesischen Blumenordens. J. Rists „Friedewünschendes Deutschland". Andreas Gryphius. Ursprung und Aufführungen des Peter Squenz. Die Studenten. Die Stegreif-Komödie. Weitere Abirrungen vom Dramatischen. Musikalische und Prunkspiele. Die ersten Schauspielhäuser für die Oper. Kongehl und der Pickelhäring. Christian Weise in Zittau. Bandenwesen und gänzliche Verkommenheit des Schauspiels.

Zehntes Capitel: Das Ende der Wanderjahre.

Allmälige Entstehung der Haupt- und Staatsactionen; ihre Herrschaft in Wien. Die Wandertruppen von Haacke, Spiegelberg u. A. Die Operndichter. Die Berliner Theaterverhältnisse. Opposition der Geistlichen. Der „starke Mann". Die Theaterreform durch Gottsched und Caroline Neuber; die Verdienste


H. von Hopfen
P. Lindau
A. Hagen
T. Ullrich
R. v. Gottschall
E. Hanslick
H. Lazarus
W. Lauser
G. Egelhaaf
A. Schmidt
G. Diercks
F. Reuleaux
P. Cassel

Beider. Kämpfe gegen den Harlekin und die Oper. Französische Tragödien und deutsch-nationale Dichter. Die Prinzipale Schönemann und Koch. Schuch in Berlin. Lessings Anfang und der Neuberin Ende. Die beginnende Glanzepoche.

Giusti. Gedichte von Giuseppe Giusti. Deutsch von Paul Heyse. Mit einem Anhange: Vittorio Alfieri als Satiriker. — Vincenzo Monti. Dritte unveränderte Ausgabe. 1879. 8°. XIV und 328 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk. II. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Giuseppe Giusti. Einleitung.

Satiren und politische Gedichte.

Die Dampfguillotine. Dies irae. Strafgesetz für die Beamten. An San Giovanni. Die Krönung. Zum ersten Gelehrtencongreß. Praeteritum plus quam perfectum des Verbums „denken". Stillstand und Bewegung. Das Land der Todten. König Klotz. Bekanntmachung für einen zu erwartenden siebenten Gelehrtencongreß. Die Humanitarier. Die Schnecke. An Girolamo Tommasi. Memento. Auf den Katarrh eines Sängers. An einen Freund. Die Verlobung. Zwei Tischreden. Der Dichter und die Helden hinterm Ofen. Der Jüngling. Die Grillen. Pater Peter als Pabst. Gingillino. Der Krieg. Ceterum censeo. Die Resignation. Der Wahrsager. Sant' Ambrogio. Rath an einen Rath. Ein Geschichtchen aus der Gegenwart. Tagesgespräche. Verhaltungsmaßregeln für einen Emissär. Der Congreß der Sbirren. An den Arzt Carlo Ghinozzi. An Leopold den Zweiten. Die Republik. An Einen, der Satiren in Gala dichtete. Als man ihn aufforderte, für Zeitungen zu schreiben.

Sonette und Epigramme.

Auf den Tod einer Milchschwester. Das Vertrauen auf Gott. Grossi, nunmehr mit fünfunddreißig Jahren. In dunkler Nacht, auf menschenleeren Wegen. Zählst du, mein Freund, zu den berühmten Köpfen? Damals, als dich der Schwarzen Wuth vertrieben. Die Mehrheit zwingt die

Minderheit. Hast du die Malespini je gelesen? Mein Herr und Gott, da ich nun nicht mehr krank. Glückselig du, der auf der Lebensreise. An Gino Capponi. Epigramme.

Vermischte Gedichte.

An die ferne Geliebte. Muttergefühle. An einen jungen Freund. An ein Mädchen. Erinnerungen an Pisa. An Dante. Die friedfertige Liebe. Ein unwillkürliches Hutabnehmen. Eine Fahrt von Florenz nach Montecatini. An eine Frau. An Gino Capponi. Gebet.

Anhang.

Vittorio Alfieri als Satiriker. Vincenzo Monti.
(1. Ausgabe 1876.)

Gneist. Das Englische Parlament in tausendjährigen Wandelungen vom 9. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Von Rudolf Gneist. Zweite Auflage. 1886. 8°. VIII und 407 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XI. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: Einleitung. Die Parlamente als Verbindungsglieder zwischen Staat und Gesellschaft. Gesellschaft, Kirche und Staat. Organische Verbindung von Staat und Gesellschaft. Organische Verbindung von Kirche und Gesellschaft. Organische Verbindung von Staat und Kirche.

I. Die angelsächsischen Landesversammlungen.

Vorgeschichte. Colonisation und Besitzvertheilung. Heer- und Gerichtswesen. Kirche. Ständeverhältnisse. Die Consilia optimatum als Landesversammlungen. 1. Beschließungen über Rechtssatzungen. 2. Beschließungen über Verwaltungsnormen. 3. Beschließungen über kirchliche Angelegenheiten. Zusammensetzung der Witenagemôte. Verfall und Untergang.

II. Die anglonormannischen Hoftage und Notablenversammlungen.

1. Die Neugestaltung der Besitzverhältnisse. 2. Die Grafschafts- und Bezirksverwaltung. 3. Die normannischen Staatshoheitsrechte. 4. Die Curia regis. 5. Die Ständebildung. 6. Die

berathenden Hoftage. 7. Der Kirchenstreit mit Thomas a Becket. 8. Die Magna Charta. 9. Die ersten Versuche reichsständischer Regierung.

III. Die Fortbildung der Reichsstände zu den beiden Häusern des Parlaments.

Die Grundlegung durch das selfgovernment. 1. Die drei Reichsgerichte der common law. 2. Der Staatsrath, Continual council. 3. Der periodische Reichsrath, Magnum Concilium. Die vierfachen Funktionen. Zusammensetzung. Entstehung der erblichen Pairie. 4. Der Antheil der Commoners am Parlament. Steuerbewilligung. Antheil an der Reichsregierung. Antheil an der Gesetzgebung. Unterschied von Gesetz und Verordnung. 5. Trennung und nähere Abgrenzung des Gesammtparlaments in zwei Häuser. Gestaltung der Grafschaftswahlen, der städtischen Wahlen. Charakter der Parlamentsregierung. 6. Der Organismus der Kirche. 7. Das Jahrhundert erneuter Kämpfe. Die gesellschaftlichen Gegensätze. Die Vorbereitung der Krisen. Die Entwicklung der Katastrophe. Socialer Charakter des Krieges der beiden Rosen. Politische und gesellschaftliche Resultate der Katastrophe.

IV. Die Parlamente der Reformationszeit.

Die Stellung der Dynastie. Fortentwicklung der Grafschafts- und Ortsverfassung. Entwicklungsgang der englischen Reformation. 1. Das Privy Council. 2. Das Oberhaus der Prälaten und Barone. 3. Das House of Commons. Die Parlamentarische Gesetzgebung. Die Steuerbewilligung. Die Kontrole der Staatsverwaltung. Der Fortschritt der Parlamentsrechte.

V. Die Parlamente der Revolutionszeit.

Zwiespalt der Staatsverfassung durch die Reformation. Die Stellung der neuen Dynastie. 1. Der Kampf des jure divino Königthums mit dem Parlament. Die Streitpunkte unter Jacob I. Die Angriffe Carls I. Beschlüsse des langen Parlaments und Bürgerkrieg. 2. Die Republik. Die Parteistellungen. Auflösung des Selfgovernment. Die sieben

verunglückten Parlamente der Republik. 3. Die Restauration des Königthums. Politische und kirchliche Reaktion. Die Wiederherstellung der Parlamentsverfassung. Die Korruption der Verwaltung. Die Parlamentsopposition. 4. Die Vertreibung der Stuarts. 5. Die Konsolidirung der Ständeverhältnisse.

VI. Die Parlamente des XVIII. Jahrhunderts.

Die Voraussetzungen der Parlamentsverfassung. Die Herstellung der Erbmonarchie. Die Regelung der Staatshoheitsrechte durch Gesetz, insbesondere: Die Einfügung der Staatskirche. Die Gestaltung des Selfgovernment. Die Verwaltungsjurisdiktion. Der Abschluß der regierenden Klasse. 1. Die Formation des Unterhauses. Die Bedeutung des Kommunalsteuersystems. Die Bedeutung der Communalämter. Die innere Cohärenz der Wahlkörper. 2. Die Stellung des Oberhauses. 3. Das neuere Verhältniß der Staatsregierung zum Parlament. Die Bildung der parlamentarischen Parteien. Die Praxis der parlamentarischen Regierungen. Wilhelm III. Anna. Ministerium Walpole. Georg III. Die Schwierigkeiten und die Erfolge der Parlamentsregierung.

VII. Die Parlamente des XIX. Jahrhunderts bis zur ersten Reformbill (1832).

Schattenseiten des aristokratischen Regiments. Der Bruch in den kirchlichen Grundlagen der Verfassung. Reformversuche. Die Neugestaltung der Gesellschaft. Der Kampf um die Parlamentsreform. Das Resultat der ersten Reformbill.

VIII. Die Parlamente des XIX. Jahrhunderts bis zur zweiten Reformbill (1867).

1. Das System der Socialreformen. 2. Das System der Verwaltungsreformen. 3. Das System der organischen Gesetze. Der Bruch in den kirchlichen Grundlagen. Die Zersetzung des Selfgovernment durch die neugestalteten boards. Der organische Fehler des heutigen Staatskörpers. Stellung der Presse und des Vereinsrechts. Die Zersetzung der Parlamentsparteien. Die zweite Reformbill.

IX. Die Parlamente des XIX. Jahrhunderts bis zur dritten Reformbill (1884/85).

Das beschleunigte Tempo: 1. in den Socialreformen; 2. in den Verwaltungsreformen; 3. in den Organisationsgesetzen. Die dritte Reformbill. Die Prognose.

(1. Auflage 1886).

Goldbaum. Entlegene Culturen. Skizzen und Bilder von Wilhelm Goldbaum. 1877. 8°. VIII und 345 Seiten. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. III. Abtlg. 6. Band.

Inhalt: Erste Abtheilung: Russisch.

An der Grenze. Idylle. Todte Seelen. Die Enkel der Zaporoger. Zur Naturgeschichte des Rubels. Sibirische Fahrten. I. Omsk. II. Auf der Flucht. III. Der Jurodiwyj. IV. Eine sibirische Abendunterhaltung. V. Sibirische Kutscher. VI. Der Najomszczyk. VII. Die Stellung der Frauen. Epilog. Anhang. Leontjeff. Bakunin. Tschernajeff.

Zweite Abtheilung: Polnisch.

Wintermärchen. Homer in Polen. Arthur Grottger. Silhouetten aus Stadt und Land. I. Der Herr Probst. II. Frau Helene. III. Der Herr Senator. IV. Der Mystiker. V. Die Emigrantin. VI. Der Herr Major. VII. Graf Georg. VIII. Der Bonvivant. Literarische Büsten. I. Adam Mickiewicz. II. Fredro. III. Siegmund Krasinski. IV. Goszcynski.

Dritte Abtheilung: Jüdisch.

Talmudische Geister. Süßkind, der Minnesänger. Türkische Juden. Rabbi Saul, der König. Ein Messias des 18. Jahrhunderts. Beim „guten Jüd". Auch eine Ghetto-Geschichte. Die Civil-Ehe im Judenviertel.

Gottschall. Literarische Todtenklänge und Lebensfragen. Von Rudolf von Gottschall. Zweite Auflage. 1885. 8°. VIII und 379 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. IX. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: Portraits. Karl Gutzkow. Heinrich Laube. Franz Dingelstedt. Ferdinand Freiligrath. Emanuel Geibel. Studien: Der naturalistische und photographische Roman

in Frankreich. Die dramatischen Dichter in Frankreich und Deutschland. Das neue deutsche Lustspiel.
(1. Auflage 1885).

Gottschall. Studien zur neuen deutschen Litteratur. Von Rudolf von Gottschall. Zweite Auflage. 1892. 8°. IV und 383 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XVII. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: Dramaturgische Parallelen. Die Niebelungen. Die Cäsaren-Dramen. Die Demetrius-Dramen. Streitfragen der modernen Poetik. Auf dem Gebiete des Romans. Auf dem Gebiete des Dramas. Auf dem Gebiete der Lyrik. Litterarische Portraits. Alfred Meißner. Karl Beck. Karl Frenzel. Fanny Lewald. Eine Dichterin auf dem Throne.
(1. Auflage 1892.)

Güßfeldt. In den Hochalpen. Erlebnisse aus den Jahren 1859—85. Von Paul Güßfeldt. Mit 4 Vollbildern in Lichtdruck. Dritte Auflage. 1892. 8°. IV und 349 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Kaliko oder Halbfranz gebunden 7,— Mk. XI. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: 1. Einleitung. 2. In den Eis- und Schneeregionen der Hochalpen. 3. Ein Gletscher-Abenteuer. 4. Der Monte della Disgrazia. 5. Piz Roseg. 6. Die Fuorcla da Roseg 7. Monte Scerscen. 8. Piz Kesch. 9. Die Ueberwindung der Berninascharte. 10. Zermatter Berge im Jahre 1879. Monte Rosa von der Lysjoch-Seite. Das Breithorn von der Gornertrift. Dent Blanche. Weißhorn. Matterhorn. 11. Die Jungfrau. 12. Die Schneehaube des Monte Scerscen. 13. Wanderungen mit Alexander Burgener. Junireise im Dauphiné. Pointe des Ecrins. Mont Pelvoux. Col du Glacier Blanc. Col de la Temple. Brèche de la Meije. 14. Col du Lion. 15. Der Dom. 16. Andere Expedition zur Berninascharte. 17. Piz Morteratsch. 18. Anhang. — Das Wandern im Hochgebirge.
(1. Auflage 1886.)

Gutzkow. Rückblicke auf mein Leben. Von Karl Gutzkow. 1875. 8°. VIII und 358 Seiten. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk. II. Abtlg. 5. Band.

Inhalt: I.

Charakter der Selbstbiographie. Unzuverlässigkeit fremder Berichte. Probe des zu Verschweigenden. Die Julirevolution. St. Marc Giradin. Neue Bahnen. Wolfgang Menzel. Kritische Thätigkeit. Heinrich Laube. Anschluß und Trennung. Eine Katastrophe. Gustav Schlesier. Innrer Zwiespalt. Entbehrung der Förderung. Herzensconflikte. Jugendfreundschaften. Herzensromantik. Ihre Folgen. Censur und Polemik. Am Scheidewege. Ein Tag im Taunus. Die hallischen Jahrbücher. Ludolf Wienbarg. Literarische Gruppen. Neue Standpunkte. Dramatische Erstlinge. Steigerungen des Erfolges. Wetteifer. Hebbel. Kläffer und Hetzer. Genugthuungen. Der dramatische Messias.

II.

Die Cholera. „Ueberschuß an Stimmung". Erste Federproben. Berliner Lokalliteratur. Die erste Reise. Polenflüchtlinge. Der weimar'sche Husar. Thüringen und Hessen. Die Contumaz. Reiselektüre. Grabbe's Napoleon. Neue Hemmnisse. Die Zollstätten. Die Krawalle. An der „Mainkur". Hanau. Börne's Briefe aus Paris. „Judenhaß". Heinrich König. Frankfurt am Main. Heidelberg und Stuttgart. Wolfgang Menzel. Unvermittelte Gegensätze. Die schwäbischen Lyriker. König Wilhelm von Würtemberg. Ständekammer und Theater. Die Jacotot'sche Methode. Bilder der Zukunft. Karl Seidelmann. Eine Lebensmaxime. Lyrische Anwandlungen. Douche. Der Wanderer und die Winzerin. Menzel's Goethehaß. Berufswahl. Rückkehr nach Berlin. „Briefe eines Narren an eine Närrin". Berliner Geistesströmung. Christelnde Juden. Ihr Einfluß. Bundestagsprotokolle. „Bei Stehely". Theodor Mundt. Rückkehr nach Süddeutschland. Heidelberger Charakterköpfe. Auf eignen Füßen. Doktor und Student. Eine

Enthüllung. Das Aprilattentat 1833. König Ludwig von Bayern. „Ironien des Satan“. Münchner Freundeskreise. Münchner Leben. Saphir und seine Trabanten. August Lewald. Frau Charlotte Birch-Pfeiffer. Ihre Häuslichkeit. Münchner Bühnenzustände. Ein Original. Die Wanderung in die Jachenau. Der Antiquarius. Heitre Welt. Der Gebirgs-Figaro. Forschungen. Der Verkehr mit dem Volk. Dessen Schattenseiten. Die Kirchenmalerei der Gebirge. Heimwärts. Erweiterter Horizont. Leipziger Anregungen. Tyrol. Lago di Garda. Venedig. Ein Wiedersehen. Hinter den Coulissen. Wien. Spitzeln. Flucht aus Böhmen. Dresden. Eduard Vehse. Im Sande. Oppositionsgeist. Ein Winter in Leipzig. Der Prosa-Cultus. Leipziger Tage. Hamburg. Salomon Heine. Ein Millionär als Bettler. Der Aesthetiker in der Klemme. Stuttgart. Erfolge. Frankfurt am Main. Zuwachs an Lebenseindrücken. Concentrirung. Neue Charaktere. Musiker. Aerzte. Arthur Schopenhauer. Ein Verkennen. Goethe gegen Uhland. Die Lyrik als Mode. Kritisches Wirken. Wiedervergeltungen. Holde Tage. Neue Begegnungen. Kampfesziele. Gehässigkeiten. Deutscher Literaturton. Gastspielreisen der Schauspieler. Seydelmann in Berlin. Strauß' Leben Jesu. Die wolfenbüttler Fragmente. Mißglückte Bekehrung. Deutsche Revue. Ihr Programm. Die Proteste. Brodneid. Vertheidigung. Bedrängnisse. Die Anklage. Mannheimer Gefängniß. Chronik desselben. Der Maler aus Genf. Mutterseelenallein. Erhebung durch Arbeit. Die Freunde. Die Parasiten. Schwere Zeiten. Das Denkmalfieber. Gutenbergsfest. Rheinlandswonne. Preßfreiheit. Deutsche Französelei. Die Buchhändler. Eine Nacht am Rheine. Rückkehr zur Arbeit. Scheiterndes. Freiere Luft. Das Goethehaus. „Mehr Licht!“ Veteranen. Ein Modernster. Auf der Elbe. Hamburg. Julius Campe. Concurrenz. Prüfung und Beharren. Varnhagen's Schwester. Literatur im Hause. Varnhagen's Einfluß. Die literarischen Elfen. Die Abenteuer des Doktor Spekulatius in Berlin. Pimpernellens Schwabenstreiche. Spekulantia in Paris.

III.

Dramatisches Debüt. Julius Weidner. Emil Devrient. Seine Licht- und Schattenseiten. Die Theaterwelt. Hamburger Stadttheater. F. L. Schmidt. Ein Festspiel. Schauspielermythen. Alexander von Humboldt. Zwischen Paris und Petersburg. Charlotte von Hagn. Auguste Crelinger. Bühne und Haus. Theaterakademie. Eduard Devrient Berlin 1840. Friedrich Wilhelm III. Ein mildes Urtheil. Friedrich Wilhelm IV. Besetzte Stellen. Franz von Holbein. Burgtheatermoral. Theatererfahrungen. Die Weihe des Dramatikers. Die Schule der Reichen. Hermann Biow. Leidige Tröster. Ein Brief. Therese von Bacheracht. Neue Sphäre.

IV.

Guizot und Thiers. Heine und Börne. Die Rache. Rückkehr nach Frankfurt. Eine Musenpflegerin. Politische Fortschritte. Doktrinärer Dünkel. Georg Herwegh. Die beiden Posa's. Klein-Sanssouci. Hervorrufungen. Deutsche Bühnenzustände. Novembertage. Lebensbürden. Karoline Lindner. Julius Mosen. Dichterthrone. Fürst Metternich. Messenhauser und Becher. Der „Landsknecht". Literarisches Streberthum. Die Stadt der Einsamkeit. „Das Ende der Poesie". Gervinus. Künstlerateliers. Reisen und praktische Thätigkeit. Deutsche Schauspielkunst. Ottilie von Goethe. Tieck als Dramaturg. Ein treuer Diener seines Herrn. Die feindlichen Brüder. Emil Devrient der Zweite. Praxis und Theorie. Eine Lebensmaxime. Nichtbewährung derselben. Gegen Unwahrheiten. Die Bühne wie sie ist. Dramaturgische Anfänge. Richtiges Lernen. Bühnen-„Natur". Die Kraft der Exposition. Abhängigkeit. Siegreiches Wirken. Richard Wagner. Eine Repertoirsitzung. Gluck und die Kriete. Verfälschung des Urtheils. Freundschaft beim Theater. Monomanie. Eine versagte Kaiserkrone. Chikanen. Geheimes Wühlen. „Manuel de Souza". Genugthuung.

V.

Berühmte Personen. Ein Kampf mit Humboldt. Die

Märztage. Die Versammlung an den Zelten. Truppenentwicklung. Die Conzessionen. Das Mißverständniß. Die erste Barrikade. Der 19. März. Im Schlosse. Lichnowski. Eine Rede wider Willen. Der Umritt. Allgemeines und persönliches Leid. Rückkehr. Das Parlament. Ein politisches Votum. Bühnenreform. Nationaltheater. Die Proben. Dramaturgische Mühewaltung. Die Dresdener Maitage. Die Kugeln. Goethe's Geburtsfeier. Der zweite Theil des Faust. Neues Leben. Sammlung.

Haacke. Aus der Schöpfungswerkstatt. Von Wilhelm Haacke. Zweite Auflage. 1897. 8⁰. X und 326 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XXIII. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: Zugvögel. Pfauenfedern. Kuckucksnatur. Tiefseeleben. Lerchensporen. Nutztrachten. Orakelblumen. Windröschen. Schecken. Intelligenzmaße. Ahnenbilder. Ursänger. Stichlingsnester. Mischvolkszukunft.

(1. Auflage 1897.)

Hanslick. Aus dem Opernleben der Gegenwart. (Der „Modernen Oper" III. Theil.) Neue Kritiken und Studien von Eduard Hanslick. Vierte Auflage. 1889. 8⁰. IV. und 379 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. VIII. Abtlg. 2. Band.

Inhalt:

I. Neue Opern.

1. „Mephistopheles" von Arrigo Boito. 2. „Simon Boccanegra" von Verdi. 3. „Paul und Virginie" von Victor Massé. 4. „Das Mädchen von Perth" von George Bizet. 5. „Jean de Nivelle" von Leo Delibes. 6. „Der Tribut von Zamora" von Gounod. 7. „Bianca" von Ignaz Brüll. 8. „Muzzedin" von S. Bachrich. 9. „Die erste Falte" von Leschetizky. 10. „Hoffmann's Erzählungen" von J. Offenbach. 11. „Das Spitzentuch der Königin" und „Der lustige Krieg" Operetten von Joh. Strauß.

II. Aeltere Opern in neuem Gewande.

1. „Idomeneo" von Mozart. 2. Mozart's Opern (Die „Mozart-Woche" 1880). 3. „Der betrogene Kadi" von Gluck. 4. „Medea" von Cherubini. 5. „Die Vestalin" von Spontini. 6. „Alfonso und Estrella" von Franz Schubert. 7. „Undine" von Lortzing. 8. „Der Blitz" von Halévy. 9. „Die Ballnacht" von Auber. 10. „Don Pasquale" von Donizetti. 11. Der neubearbeitete „Tannhäuser" und der vervollständigte „Lohengrin" von Richard Wagner.

III. Portrait-Skizzen.

1. Zwei französische Tenoristen (Roger und Duprez). 2. Christine Nilsson und Faure. 3. Louise Dustmann. 4. Caroline Ungher. 5. Boieldieu. 6. J. Offenbach.

IV. Richard Wagner.

1. R. Wagners „Parsifal". 2. Parsifal-Literatur. 3. Wagner-Kultus.

V. Nach Wagners Tod.

1. Zum 13. Februar 1883. 2. Wagner-Biographieen. 3. Das Monument. 4. Epilog.

(1. Auflage 1883.)

Hanslick. Aus dem Tagebuche eines Musikers. (Der „Modernen Oper" VI. Theil.) Kritiken und Schilderungen von Eduard Hanslick. Dritte Auflage. 1892. 8°. VI und 360 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XVII. Abtlg. 1. Band.

Inhalt:

Kunst und Leben.

Jenny Lind. Karl Czerny. Nach dem Sängerfest. Ein Brief aus Oberammergau. Die Musik in Amerika. Modernes im Zeitungs- und Theaterwesen. G. Meyerbeer.

Aus dem Operntheater.

„Der Barbier von Bagdad" von P. Cornelius. „Der Dorfbarbier" von Schenk. „Beatrice und Benedict" von H. Berlioz. „Manon" von J. Massenet. „Der Vasall von Szigeth" von Smareglia. „Die beiden Schützen" von Lortzing. „Die heilige

Elisabeth" von Liszt. „Die Flüchtlinge" von R. Mader. „Sicilianische Bauernehre" („Cavalleria rusticana") von P. Mascagni.

Aus dem Concertsaal (1885—1891).

Mackenzie: Schottische Rhapsodie. J. Svendsen: Octett. Christine Nilsson. Anton Rubinstein. Liszt-Concert. Brahms: Vierte Symphonie. Massenet: Orchester-Suite. Grädener und Brüll: Ouvertüren. Brahms: Zwei neue Sonaten. Berlioz: „Fausts Verdammung". H. Schütz: „Die sieben Worte". Hanns Huber: „Nordseebilder". Virtuosen und Sänger (Tivadar Nachèz, B. Schönberger, Hermine Spies, E. Blauwaert, J. Lassalle). R. Schumann: „Hermann und Dorothea". A. Dvorak: Zweite Symphonie und Variationen. F. Liszt: „Faust-Symphonie". Violinvirtuosen (Thomsen, Sarasate). H. v. Bülow: (Beethoven-Cyklus). Gesangskünstler (Marie von Zandt, M. Sembrich, Pauline Lucca, Reichmann). Joachim: Ouvertüre. Grieg: „Holbergiana". Berlioz: Ouvertüre B. Cellini. d'Albert: Ouvertüre. St. Saëns: Omphale. Liszt: „Vogelpredigt des hl. Franz". Brahms: Concert für Violine und Violoncell. Klavierconcerte (Frau Jaëll u. A.). Goldmark: „Frühlings-Ouvertüre". Nicodé: „Symphonische Variationen". Mackenzie: Ouvertüre „Was ihr wollt". Händels Oratorium „Josua". Chöre von Durante, S. Bach und Brahms. H. Hofmann: „Haralds Brautfahrt". W. de Haan: „Der Königssohn". Klaviervirtuosen: Stavenhagen, Friedheim, Scharwenka. Mozart: Streichtrio in Es-dur. Goldmark: „Prometheus-Ouvertüre". Smetana: „Die Moldau". Moszkowski: Zweite Orchester-Suite. A. Bruckner: Dritte Symphonie. H. Berlioz: Requiem. Chöre von Mendelssohn, Bach und Brahms. Neue Quintette von Brahms und Dvorak. Brahms: Klaviertrio op. 8 (Neue Bearbeitung). Klaviervirtuosen: Stavenhagen, E. Sauer, Rosenthal. Sängerinnen: Alice Barbi, Marianne Brandt. Grieg: Orchester-Suite „Peer Gynt". Dvorak: Dritte Symphonie. Smetana: „Lustspiel-Ouvertüre". Berlioz: „Sinfonie fantastique". Brahms: Klavierconcert D-moll.

Orchesterwerke von Schubert, Haydn, Wagner, Krug. S. Bach: Cantate „Ich hatte viel Bekümmerniß“. Händel: Hochzeitscantate. Nicodé: Symphonie-Ode „Das Meer“. Grieg: G-dur-Quartett. Mozart-Bearbeitungen. Liederabende von Alice Barbi, Scheidemantel, Gura.

(1. Auflage 1892.)

Hanslick. Aus meinem Leben. Von Eduard Hanslick. Mit zwei Porträts in Lichtdruck. Zwei Bände. Dritte Auflage. 1894. IV und 339 und IV und 369 Seiten. Broschiert 10,— Mark. Elegant in Halbfranz gebunden 12,— Mark. XX. Abtlg. 1. Band. XX. Abtlg. 5. Band.

Inhalt: Erster Band. Erstes Buch. Jugend und Studentenzeit in Prag. 1825—1845. Zweites Buch. Das vormärzliche Wien und das Jahr 48. Drittes Buch. Intermezzo. Klagenfurt 1850—1852. Viertes Buch. Wien 1852—1862. — Finanz- und Unterrichtsministerium. — Litterarische Thätigkeit. — Geselligkeit. — Ausflug nach Berlin, Düsseldorf und Leipzig. Fünftes Buch. Wien in den sechziger Jahren. — Privatdozent und Professor. — Musikalische Kommissionen. — Musikfeste in Salzburg und München. — Weltausstellung in London 1862. — Robert Volkmann und A. W. Ambros.

Inhalt: Zweiter Band. Sechstes Buch. Richard Wagner und Joh. Brahms 1862. — Italienische Oper: Adelina Patti, Desirée Artôt, Katinka Friedberg, Maria Wilt. — Deutsche Oper: Direktor Salvi, Esser, Herbeck, Dessoff. — Rubinstein. — Feldzug vom Jahre 1866. Siebentes Buch. Pariser Weltausstellung 1867. — Theodor Billroth. Achtes Buch. „Neue Freie Presse“. — Der Krieg von 1870. — Wiener Weltausstellung 1873. — Die „Komische Oper“. — Paris 1875. Neuntes Buch. Bayreuth 1876. — Pariser Weltausstellung 1878. — Karlsbad und Marienbad. — Wiesbaden und Frankfurt. — Bayreuth 1882. Zehntes Buch. Kronprinz Rudolf und Erzherzog Johann. London 1886. Ostende. Bonn. Th. Steinway. N. Gade und

König Oskar II. — Wiener Musik- und Theaterausstellung 1892. Mascagni. Verdi in Rom. Ein Gespräch über Musikkritik. Anhang. Aus Briefen von Billroth.
(1. Auflage 1894.)

Hanslick. Concerte, Componisten und Virtuosen der letzten fünfzehn Jahre. 1870—1885. Kritiken von Eduard Hanslick. Vierte Auflage. 1896. 8°. XVI und 448 Seiten. Broschiert 7,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 8,— Mk. X. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: 1870. Orchesterconcerte. Vom Beethovenfest. Rubinstein: Ouvertüre zu „Iwan der Grausame". Rudorff: Ouvertüre zum „Blonden Eckbert". K. Reinecke: Ouvertüre zur „Dame Kobold". Max Bruch: „Die Priesterin der Isis". E. Kremser: „Spartacus". F. Mendelssohn: Reformations-Symphonie. Fr. Ries: Clavierconcert. Geistliche Musik, Oratorien. Händel: „Israel in Egypten" und „Athalia". Liszt: Der 13. Psalm. Rubinstein: Der Thurm zu Babel. Kammermusik. Beethoven: Serenade. Compositionen von F. Hiller und Gade. S. Bachrich: Streichquartett. Brahms: Trio op. 8. Gesangvereine: „Die Wacht am Rhein". — 1871. Orchesterconcerte. S. Bach: Reformations-Cantate. Händel: Krönungs-Anthem. Richard Wagner: Huldigungsmarsch. J. Raff: Symphonie „Im Walde". Virtuosen: „Ullmann-Concerte" (Sivori, Mad. Monbelli, Mad. Hammaker, Nicotini). — 1872. „Christus" von Liszt. Concert von Richard Wagner. Brahms: „Triumphlied" und „Schicksalslied". Das Schubert-Monument. Orchesterconcerte: Gade: Ouvertüre zu „Hamlet". Meyerbeer: Musik zu „Struensee". Rimsky-Korsakow: „Sadko". Mozart: Clavierconcert. Franz Lachner: Suite. Monstreconcert des „Wiener Musikerbundes". R. Wagner: „Kaisermarsch". Virtuosen: Clara Schumann und Amalie Joachim. Hans von Bülow. — 1873. Orchesterconcerte: Brahms: „Thema mit Variationen". R. Schumann: „Des Sängers Fluch". Beethoven: „Weihe des Hauses" Schlußnummer. R. Volkmann: Clavier-

concert. Beethoven: Phantasie op. 80. Liszt: „Mephisto-Walzer". Liszt: Orchestration des Trauermarsches von Schubert. J. Zellner: „Melusine". Geistliche Musik: Beethoven: Festmesse. Cherubini: Requiem. S. Bach: Cantaten. Gesangvereine: Chöre von S. Bach, Schumann. Concert des Componisten Jos. Sucher. Virtuosen und Sänger: Alfred und Marie Jaëll. Frau Essipoff und andere Pianisten. A. Wilhelmj. Helene Magnus. Schwedisches Damenquartett. — 1874. Orchesterconcerte: Rob. Fuchs: Serenade. Rubinstein: Ouvertüre zu „Dimitri Domskoi". Brahms: 3 Chöre op. 62. Berlioz: „Childe Harold". Rheinberger: Ouvertüre „Die sieben Raben". Goldmark: „Frühlingshymne". Brahms: Clavierconcert in D-moll. Schumanns „Manfred" im Operntheater. Kammermusik: Beethoven-Trio op. 1. Brahms: Drei Streichquartette. Gesangvereine: Schubert: „Große Messe" und Fragmente aus der Oper „Die Freunde von Salamanca". W. Tschirch: „Eine Nacht auf dem Meere". Virtuosen: F. Liszt. R. Joseffy. — 1875. Orchesterconcerte: Liszt: „Hunnenschlacht". Leo Grill: Concertouvertüre. J. Abert: Arrangement S. Bachscher Stücke. Liszt: „Faust-Symphonie". Brahms: „Deutsches Requiem" und „Rhapsodie". Herbeck: „Tanzmomente". Spohr: Ouvertüre zum Alchimisten. Mendelssohn: „Lobgesang". Haydn: „G-dur-Symphonie". Beethoven: „Eroica". Kammermusik: Compositionen von Schubert, Th. Kirchner, E. Grieg, Saint-Saëns, Dr. Ambros. Gesangvereine: Chöre von Schubert, Brahms, Schumann, Liszt, Grädener. Virtuosen: A. Rubinstein („Dramatische Symphonie"). Josef Labor. Jos. Joachim. — 1876. Orchesterconcerte: Liszt: „Heilige Elisabeth". Brahms: Erste Symphonie. C. Saint-Saëns. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". Tschaikowsky: Ouvertüre zu „Romeo und Julia". R. Wagner: Festmarsch (Philadelphia). Heinr. Hofmann: „Frithjof". Der Beethoven-Tag und das Beethoven-Monument in Wien. Virtuosen: Therese Zamarra und die Harfe. Der neunjährige Busoni. — 1877. „Die sieben

Todsünden", Oratorium von A. von Goldschmidt. Orchesterconcerte: Akademien des Pensionsfonds. Herbeck: Symphonie mit Orgel. Kammermusik: Brahms: Sonate op. 5. Rubinstein: Clavier-Quintett in G-moll. Virtuosen: F. Liszt, Sarasate, Sauret. Allerlei Pianistinnen. — 1878. Orchesterconcerte: R. Wagner: „Siegfried-Idyll". Hugo Reinhold: „Suite". Molique: Violoncellconcert (Herr de Munck). Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala". E. Lalo: Violoncellconcert (Herr Ad. Fischer). Gluck: Balletmusik aus „Paris und Helena". Goldmark: Violinconcert (Herr Lauterbach). Bizet: „L'Arlésienne". S. Bach: „Suite", arrangirt von Bachrich. H. Goetz: „Frühlings-Ouvertüre". Schumann: „Nachtlied". Saint-Saëns: Violoncellconcert (Herr de Munck). Beethoven: Balletmusik aus „Prometheus". P. Cornelius: Ouvertüre zum „Barbier von Bagdad". Brahms: „Motette". Saint-Saëns und Mozart: Clavierconcerte. Brahms: Zweite Symphonie. Ad. Henselt: Clavierconcert. Virtuosen: Frau Essipoff, A. Rubinstein, Graf Zichy, Ole Bull. — 1879. Orchesterconcerte: Franz Liszt: „Graner Messe" und „Loreley". A. Dvorak: Slavische Rhapsodie. Saint-Saëns: „Herkules Jugend" und „Die Sintfluth". S. Bach: Rathswahl-Cantate. J. Brüll: Serenade. Liszt: Es-dur-Concert. Kammermusik: Brahms: Violinsonate op. 78. Goldmark: Quintett. Gesangvereine: Palestrina: „Stabat mater". Männerchöre (C. M. Weber, Schubert u. a.) Hans Huber: „Aussöhnung". Virtuosen: Joachim (Brahms' Violinconcert). Xaver Scharwenka. — 1880. Ein Liszt-Concert. („Ideale", „Die Glocken des Straßburger Münsters"). Zur Enthüllung des Beethoven-Denkmals. Orchesterconcerte: Berlioz: Vehmrichter-Ouvertüre. Brahms: „Tragische Ouvertüre". H. Goetz: „Nänie". Goldmark: Ouvertüre zu „Penthesilea". Kammermusik: F. Smetana: Quartett. Virtuosen: Die Flötistin Bianchini. Frau Neruda. — 1881. Orchesterconcerte: Liszt: „Dante-Symphonie". Mozart: D-Dur-Serenade Nr. 9. Beethoven:

G-Dur-Concert (Herr H. Barth). Mozart: Divertimento Nr. 1. Tschaikowsky: Violinconcert (Herr Brodsky). Beethoven: Rondo „Primo amor“. Brahms: „Akademische Fest-Ouvertüre“. Brahms: Zweites Clavierconcert in B-Dur. Haydns „Schöpfung“ und Cherubinis „Haydn-Cantate“. Kammermusik: Tschaikowsky: Quartett (D-Dur). Goldmark: Violin-Sonate. Dvorak: Sextett. Prinz Reuß: Quartett. E. S. Engelsberg. Virtuosen: Hans von Bülow (Beethoven-Abend, Liszt-Abend). Flora Friedenthal. Carl Heymann. Frau Erdmannsdörfer. Alfred und Heinrich Grünfeld. Cellist Hegyest. Sänger: G. Walter (Beethoven-Abend, Lieder-Abend). Rosa Papier. — 1882. Orchesterconcerte: F. Cowen: Symphonie. A. Dvorak: „Legenden“. Beethoven: Adagio aus op. 97, orchestrirt von Liszt. Ole Olsen: „Asgaardsreien“ und „Erich XIV.“ Cantaten: Brahms: „Nänie“. Haydn: „Jahreszeiten“. Kammermusik. Quartett von Mozart. Beethoven: Septett. Brahms: Sextett. Grädener: Sonate. Saint-Saëns: Septett. Virtuosen: H. von Bülow (Brahms Abend). F. Ondricek. Orgelconcerte. — 1883. Orchesterconcerte: Brahms: Dritte Symphonie in F-dur. R. Volkmann: „Die Nacht“. Liszt: „Mazeppa“. Mozart: C-dur-Symphonie. Beethoven: C-moll-Concert (Herr A. Friedheim). Dvorak: Symphonie D-dur. A. Bruckner: Symphonie. Brahms: „Gesang der Parzen“. Raff: Orchestrirung der D-moll-Chaconne von Bach und Bearbeitungen überhaupt. R. Wagner: Vorspiel zu „Parsifal“. Geistliche Musik: Gounod: „Die Erlösung“. Gesangvereine: Brahms: „Rinaldo“. Kammermusik: Brahms: F-dur-Quintett. Virtuosen: Marie Jaëll, A. Rendano, Sarasate, Pianistinnen. Liedervorträge von G. Walter. (Neue Lieder von Brahms und A. von Goldschmidt). — 1884. Orchesterconcerte: Sgambati: Symphonie. H. Götz: Psalm. Schumann: „Neujahrlied“. Stanford: „Serenade“. F. Kiel: Chor. Beethoven: „Trauercantate auf Josef II.“ Rob. Fuchs: Symphonie. Berlioz: Te Deum. Die Meininger Hofkapelle unter H. von Bülow. Kammermusik: Dvorak: Clavier-

trio in F-moll. Prinz Reuß: Claviertrio. Rob. Heckmann und das „Kölner Quartett". Quartette von Brahms, Dittersdorf, Herzogenberg, Gernsheim. Gesangvereine: Händel: „Allegro e Pensieroso". Concert des Schubertbundes. Chöre von R. Heuberger. Virtuosen: M. Rosenthal. A. Rubinstein. Liederabende von G. Walter. D. Popper. Teresina Tua. Die Componistin Adolfa Le Beau.
(1. Auflage 1886).

Hanslick. Die moderne Oper. Kritiken und Studien von Eduard Hanslick. Neuntes Tausend. 1892. 8°. X und 341 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. I. Abtlg. 7. Band.

Inhalt: Vorwort. 1. Gluck'sche Opern. 2. Mozart. 3. Aus Deutschlands romantischer Schule (Beethoven, Weber, Marschner). 4. Drei Classiker der französischen Oper (Cherubini, Méhul, Boïeldieu). 5. Rossini. 6. Auber. 7. Meyerbeer. 8. Ambroise Thomas. 9. Gounod. 10. Verdi. 11. Robert Schumann als Operncomponist. 12. Richard Wagner's Rienzi. (Anhang: Niemann, der Wagnersänger). 13. Die Meistersinger von Richard Wagner. 14. Rheingold und das Wagner-Theater in Bayreuth. 15. Rubinstein's Oper Feramors. 16. Johann Strauß als Operncomponist.
(1. Auflage 1875).

Hanslick. Fünf Jahre Musik. (1891—1895) (Der „Modernen Oper" VII. Teil). Kritiken von Eduard Hanslick. Dritte Auflage. 1896. 8°. X und 402 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XXII. Abtlg. 1. Band.

Inhalt:

Opern.

„Die Liebenden von Teruel" von Thomas Breton. „Bastien und Bastienne". „Die Gärtnerin" von Mozart. „Ritter Pasman" von Johann Strauß. „Werther" von J. Massenet. „Das Glockenspiel" von J. Massenet. „Freund Fritz" von P. Mascagni. „Signor Formica" von E. Schütt. „Gringoire"

von Ignaz Brüll. Italienische Opern von Mascagni, Leoncavallo, Ciléa, Mugnone, Giordano. „Die Rantzau“ von P. Mascagni. „Die verkaufte Braut“ von F. Smetana. „A Santa Lucia“ von P. Tasca. Gemma Bellincioni. „Der Bajazzo“ von Leoncavallo. „Der Kuß“ von F. Smetana. „Mirjam“ von R. Heuberger. „Mara“ von F. Hummel. „Cornelius Schut“ von A. Smareglia. „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck. „Das Mädchen von Navarra“ von J. Massenet.

Concerte.

1891. Die Mozartfeier. Händels „Alexanderfest“. Neue Männerchöre. S. Bach: Kirchenkantate. Borodin: Streichquartett. Brahms: Klarinett-Quintett und -Trio. Virtuosen: d'Albert, Sauer, Koczalski. — 1892. Richard Strauß: „Don Juan“. Tschaikowsky: Serenade. J. Massenet: „Suite“. Z. Fibich, Lustspiel-Ouvertüre. Lalo: Klavierkonzert. Beethoven und Bülow („Eroica“). Dvorak: Orchester-Suite und „Husitska“. A. Bruckner: Sinfonie. Rubinstein: Sinfonie und Konzert. Schubert: C-dur-Sinfonie. Max Bruch: „Die Glocke“. S. Bach: Kirchenkantate. R. Strauß: „Wanderers Nachtlied“. Bruckner: 150. Psalm. Männerchöre. Virtuosen: A. Reisenauer, Sarasate, Mad. Burmeister, Aus der Ohe. Sänger: Bulß, Lillian Sanderson. — 1893. Richard Strauß: „Tod und Verklärung“. F. Smetana: „Mein Vaterland“. E. Grieg: „Peer Gynt“, Fibich: Sinfonie. Orchesterstücke von Franchetti, Lalo, Svendsen, Goldmark. Das „Böhmische Quartett“ (Smetana, Dvorak ꝛc.) Quintette von Svendsen und H. Goetz. Rubinsteins „Verlorenes Paradies“. Jubiläum des Männergesangvereins. Virtuosen: Max Pauer, A. Grünfeld, Hugo Becker. Brahms' Neue Klavierstücke. Alice Barbi und G. Bellincioni. — 1894. d'Albert: „Der Mensch und das Leben“, Ouvertüre „Rubin“, Streichquartett. Hugo Wolf: Lieder und Chöre. d'Albert: Klavierkonzert und Sonate, Cherubini: Konzertouvertüre, Liszt: „Orpheus“, Jean Gérardy, Goldmark: Scherzo. A. Bruckner: Messe. Goldmark: Violin-Suite. Duesbergs „Vierspiel“. Holländische

Sängerinnen. Adeline Herms und Rückauf. — 1895. Berlioz: „Romeo und Julia". Dvorak: Drei Ouvertüren. Grieg: Drei Orchesterstücke. Tschaikowsky: „Sinfonie pathétique". Bizet: „L'Arlésienne". Humperdinck: „Humoreske" und „Wallfahrt nach Kevlaar". Haydn: Violoncellkonzert. Dvorak: Neueste Kammermusiken. Brahms: Zwei Klarinettsonaten. Virtuosen: Joseph Hofmann, Willi Burmeister, Markus Hamburg. Lillian Henschel.

Denksteine.

Ferdinand Herold. Rossini. Fr. von Flotow. Robert Franz. Charles Gounod. Anton Rubinstein. Anton Haizinger. Zur Biographie Liszts.

(1. Auflage 1896.)

Hanslick. Musikalisches Skizzenbuch. (Der „Modernen Oper" IV. Theil). Neue Kritiken und Schilderungen von Eduard Hanslick. Dritte Auflage. 1896. 8°. VIII und 335 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XII. Abtlg. 4. Band.

Inhalt:

Aus dem Operntheater.

I. Novitäten: „Tristan und Isolde" von Richard Wagner. „Nero" von A. Rubinstein. „Gioconda" von A. Ponchielli. „Das Andreasfest" von K. Grammann. „Der Vampyr" von H. Marschner. „Der Trompeter von Säckingen" von V. Neßler. „Merlin" von Karl Goldmark. „Sakuntala" von S. Bachrich. „Der Zigeunerbaron" von Strauß. II. Ältere Opern: „Alceste" von Gluck. „Die heimliche Ehe" von Cimarosa. „Der Templer und die Jüdin" von H. Marschner. „Wilhelm Tell" von Rossini. „Die Stumme von Portici" von Auber. III. Von Sängern und Sängerinnen: Bertha Ehnn. J. N. Beck. Gustav Walter. Emil Goetze. Lilli Lehmann.

Todtenkränze.

1. Franz Liszt. 2. Ferdinand Hiller. 3. Vesque von Püttlingen (J. Hoven).

Musikalische Gedächtnißfeier.

1. Zum Strauß-Jubiläum. 2. C. M. Webers 100ster Geburtstag. 3. Lisztfeier in den Concertsälen.

Aus der Fremde.

Theater- und Musikbriefe aus London: 1. Nach 24 Jahren. — Italienische Oper. — Theaterzustände. 2. Die Englische Oper. — Englische Componisten. 3. Concerte einst und jetzt. — Die Philharmonische Gesellschaft. — Die „Richter-Concerte". 4. Concerte in der Albert-Hall. — Adelina Patti. Christine Nilsson. Sims Reeves. Santley. — Die „Invasion" deutscher Musiker. — Steinways Claviere. — Rubinstein, Liszt. 5. Der „Mikado" von Arthur Sullivan. 6. Das Schauspiel. — Goethes Faust im Lyceum-Theater. — Geistliche Musik. — Gounods „Mors et Vita" in der Westminsterabtei. — Sonntagsheiligung. Vom Bonner Musikfeste. Verdis „Othello" in Mailand.

(1. Auflage 1887.)

Hanslick. Musikalische Stationen. (Der „Modernen Oper" II. Theil). Fünftes Tausend. 1885. 8°. VI und 361 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. V. Abtlg. 1. Band.

Inhalt:

Italien.

1. Verdi's Requiem. 2. Adelina Patti. 3. Opern und Theater in Italien.

Frankreich.

Musikalische Briefe aus Paris: 1. Die Große Oper. 2. „Der König von Lahore" und „der Freischütz" in der großen Oper. 3. Ballette von Leo Délibes (Copelia. Sylvia. La source). 4. Gounod, Ambroise Thomas und Auber. 5. Die Komische Oper. (Allgemeines. „Psyche" von Ambroise Thomas). 6. „Philemon und Baucis" von Gounod. 7. Das ältere Repertoir der Opéra comique. (Grétry, Isouard, Boieldieu). 8. „Carmen" von G. Bizet. 9. Der Trocadero-Saal und die Weltausstellungs-Concerte.

10. Die Rousseau-Feier. — J. J. Rousseau als Musiker. 11. Die Marseillaise jetzt und ehedem. 12. Der Berlioz-Cultus. 13. Die französische Regierung und die Musik.

Deutschland.

I. Richard Wagner's Bühnenfestspiel in Bayreuth. 1. Die Dichtung. 2. Das Theater. 3. Die Musik. 4. Die Aufführung und ihr Totaleindruck. II. Kritische Nachfeier von Bayreuth. III. Ein Brief von Richard Wagner. IV. Wagner's „Niebelungenring" im Wiener Hofoperntheater. V. Neue deutsche Opern. 1. Der Widerspenstigen Zähmung von H. Götz. 2. Die Königin von Saba von K. Goldmark. 3. Die Folkunger von Kretschmer. 4. Das goldene Kreuz von J. Brüll. 5. Der Landfrieden von J. Brüll. 6. Die Makkabäer von Rubinstein. VI. Grillparzer und die Musik.
(1. Auflage 1880.)

Hanslick. Musikalisches und Litterarisches. (Der „Modernen Oper" V. Theil.) Kritiken und Schilderungen von Eduard Hanslick. Dritte Auflage. 1890. 8°. IV und 359 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XV. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: I. Wagneriana. 1. Briefwechsel zwischen Wagner und Liszt. 2. Briefe von Richard Wagner an Uhlig, Fischer und Heine. 3. Wagners C-dur-Symphonie. 4. Richard Wagners Jugendoper „Die Feen". 5. „Was denken Sie von Wagner?" II. Neue Opern. 1. „Othello" von Verdi. 2. „Der Cid" von J. Massenet. 3. „Die drei Pintos" von C. M. v. Weber. 4. „Die Königsbraut" von Robert Fuchs. III. Von älteren Opern. „Das Glöckchen des Eremiten" von A. Maillard. „Der Wildschütz" von Lortzing. „Stradella" von Flotow. „Belisar" von Donizetti. IV. Johannes Brahms. 1. Der neue Brahms-Katalog. 2. Neue Gesänge von Brahms. 3. Brahms' neueste Instrumental-Compositionen. V. Josef Joachim und sein 50jähriges Künstlerjubiläum. VI. Christoph Gluck. VII. Maria Theresia und die Musik. VIII. Zum Jubiläum von Mozarts „Don Juan". IX. Méhul.

X. Grillparzer als Musiker (Neue Beiträge). XI. Begegnungen mit Friedrich Theodor Vischer. XII. Memoiren von Ernest Legouvé. XIII. Reisebriefe aus Skandinavien. XIV. Erinnerungen eines Impresario.

(1. Auflage 1889.)

Heinrich. Die Epochen der ungarischen Litteratur. Von Professor Dr. Gustav Heinrich. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Hellwald. Die Welt der Slawen. Von Fr. von Hellwald. Zweite Auflage. 1890. 8°. IV und 411 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XV. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: I. Die Lande der Slawen. II. Der slawische Sprachenkreis. III. Die slawische Vorzeit. IV. Ausbreitung der Slawen. V. Anthropologie der Slawenvölker. VI. Charakteristik der Slawenvölker. Die Westslawen. Die Ostslawen. Die Südslawen. VII. Gesellschaftliche Zustände. VIII. Die Familie und das Weib. IX. Wohnung und Tracht. X. Nahrung und Trank. XI. Slawische Hausindustrie. XII. Volkslust und Volksfeste. XIII. Volkssitten und Gebräuche. XIV. Religion und Aberglauben. XV. Sage und Volksdichtung.

(1. Auflage 1890.)

Henne am Rhyn. Die Frau in der Kulturgeschichte. Von Otto Henne am Rhyn. Zweite Auflage. 1892. 8°. VIII und 369 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XVII. Abtlg. 2. Band.

Inhalt. Einleitung.

Erster Abschnitt: Die Frauen der Naturvölker.

1. Die afrikanischen Naturvölker. 2. Die oceanischen Naturvölker. 3. Die amerikanischen Naturvölker. 4. Die arktischen Naturvölker.

Zweiter Abschnitt:

Die Frauen der nichtarischen Völker.

I. China. II. Die chinesischen Kulturkolonien. III. Baby-

lonien und Assyrien. IV. Aegypten. V. Die Semiten Vorderasiens im Alterthum. 1. Die Phöniker. 2. Die alten Israeliten. 3. Die späteren Juden.

Dritter Abschnitt:

Die Frauen der arischen Völker des Alterthums. I. Inder. 1. Die Vedische Periode. 2. Brahmanische Periode. 3. Buddhistische Periode. 4. Indische Litteraturblüthe und neuere Zeit. II. Die Perser. III. Die Hellenen. 1. Die mythisch-heroische Zeit. 2. Die hellenische Blüthezeit. 3. Die alexandrinische Zeit. IV. Die Römer. 1. Die mythische und königliche Zeit. 2. Die republikanische Zeit. 3. Die Kaiserzeit. V. Die Germanen. 1. Die Frauen der Sage. 2. Die Frauen der Geschichte.

Vierter Abschnitt: Die Frauen des Mittelalters.

I. Das Urchristenthum. 1. Der Stifter des Christenthums. 2. Apostel und Kirchenväter. II. Die Gebiete der orientalischen Kirche. 1. Das byzantinische Reich. 2. Das russische Reich. III. Die Völkerwanderung und ihre Folgen. 1. Die Zeit der Völkerwanderung. 2. Die Stammesreiche der Germanen. IV. Die Frauen im Islam. 1. Die mohammedanischen Völker. 2. Der Prophet und seine Nachfolger. 3. Im Osten und Westen der Welt des Halbmondes. V. Die Frauen im Bereiche der abendländischen Kultur. 1. Die Fürstinnen der Reiche des Abendlandes. 2. Das Leben und Wirken der Frauen im Hause. 3. Die Verhältnisse der Liebe und Ehe. 4. Die Verfolgung der Frauen.

Fünfter Abschnitt: Die Frauen der neueren Zeit.

I. Das Zeitalter der Renaissance. 1. In Italien. 2. In Deutschland. 3. Gleichzeitige regierende Frauen. II. Das Zeitalter der Kirchentrennung. 1. Die Frauen in der deutschen Reformation. 2. Die Frauen zur Zeit der englischen Reformation. 3. Aus dem Frauenleben der Reformationszeit. III. Das Zeitalter der Gegenreformation. 1. Spanien. 2. Frankreich. 3. England. 4. Mittel- und Osteuropa.

IV. Das Zeitalter der Aufklärung. 1. Häusliches und geselliges Leben. 2. Die Höfe. 3. Religion und Aberglaube. 4. Die Salons und die Litteratur. 5. Aufgeklärte Herrscherinnen. V. Das letzte Jahrhundert. 1. Die Revolutionszeit. 2. Die Restaurationszeit. 3. Die Gegenwart.

(1. Auflage 1892.)

Henne am Rhyn. Kulturgeschichtliche Skizzen von O. Henne am Rhyn. Zweite Auflage. 1889. 8°. IV und 327 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XIV. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: I. Die Kultur, ihr Wesen, ihre Gesetze und ihre Formen. II. Die Rolle der Völker in der Kulturgeschichte. III. Der Mensch und die Steine. IV. Die Pflanzen und Thiere im Dienste des Menschen. V. Das Eden der Antipoden. VI. Die Art der Begrüßung bei den verschiedenen Völkern. VII. Vom Aberglauben aller Zeiten und Völker. VIII. Die Entwickelung der Religion. IX. Die verschiedenen Gewänder des Götter- und Gottesglaubens. X. Buddhismus und Christenthum. XI. Die neueste religiöse Bewegung in Indien.

(1. Auflage 1889.)

Herrmann. Cultur und Natur. Studien im Gebiete der Wirthschaft von Emanuel Herrmann. Zweite Auflage. 1887. 8°. VIII und 331 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XII. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Vorwort. I. Die Erlösung vom Zufalle. II. Die Machtmittel des Beherrschers der Erde. III. Die vier Formen der Anordnung und Organisation. IV. Das Prinzip der Continuität. V. Das Gesetz der Vermehrung der Kraft. VI. Wehr und Waffen in der Natur. VII. In der Zeitepoche der Verhinderung. VIII. Die wirthschaftliche Natur des Staates. IX. Querschnitte der Kultur. X. Wirthschaftliche Ursachen und Fehlerquellen des Denkens. XI. Verstand und Gemüth in der Wirthschaft. XII. Technik und

Oekonomik. XIII. Typen der Association. XIV. Die Centraldirektion der Weltwirthschaft.
(1. Auflage 1887.)

Herrmann. Das Geheimniß der Macht. Originalstudien von Emanuel Herrmann. Zweite Auflage. 1896. 8⁰. IV und 331 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XXII. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: 1. Der Weg von der Gewalt zur Macht. (als Einleitung). 2. Aus dem Machtbereiche des Natürlichen. 3. Die Macht über die Innenwelt. 4. Die Macht über die Außenwelt. 5. Die Macht des Organischen.
(1. Auflage 1896.)

Herrmann. Sein und Werden in Raum und Zeit. Wirthschaftliche Studien von Emanuel Herrmann. Zweite Auflage. 1889. 8⁰. VIII und 370 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XIV. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: I. Die Oekonomie des Raumes bei verschiedenen Nationen. 1. Primitive Raumzustände. 2. Mehrfache Horizonte. 3. Die Nationen der vollen Raumbeherrschung. II. Die Kulturaufgabe der Zeitökonomie. 1. Nationale Zeitbewerthung. 2. Orient und Occident. 3. Die Zeitökonomie in verschiedenen Gebieten der Kultur. 4. Das Tempo in einzelnen Berufen. III. Im Kulturkreise der Odyssee. IV. Morphologisches von drei Ersatzmitteln unserer Oberhaut. 1. Die Metamorphosen der Haut. 2. Urformen der Wohnstätten und Gefäße. 3. Vollkommnere Techniken. 4. Die Kleidung als Gefäß. 5. Die Gliederung und Zusammensetzung der Gefäße. 6. Das Prinzip der Schichtung. V. Zeit geht Raum vor. VI. Aus dem Zeitalter des Flugmenschen. 1. Geschwindigkeit im Transportwesen. 2. Fluggeschwindigkeiten. 3. Anwendungsweisen des Fliegens. 4. Rückwirkungen des Fliegens auf den Menschen. VII. Zeiträthsel der organischen Welt. 1. Sein

oder Werden? 2. Die Thatsache der stets unzureichenden Zeit. 3. Das Wechselleben primitiver Organismen. 4. Die Thatsache des stets allzu raschen Verbrauches. 5. Das Princip des beschleunigten Verfahrens. 6. Das Princip: Voraus. 7. Das Princip: In Einem fort. 8. Die Zeitökonomie der Pflanzen- und der Thierwelt. 9. Die Zeitökonomie der gesammten organischen Welt. VIII. Wirthschaftliche Raumfragen der Organismen. 1. Die Thatsache des stets unzureichenden Raumes. 2. Das Princip der extensiven und intensiven Ausnutzung des Raumes. 3. Die Beherrschung der Horizonte. 4. Die Gesetze der Anordnung der Glieder. 5. Die Stufenfolge der Verinnerlichung. 6. Die Raumökonomie der Bewegung. 7. Die Raumbeschränkung. IX. Die Kultur des Endlichen. 1. Ein Hemmschuh der wirthschaftlichen Umwälzung. 2. Der Momentmensch. 3. Die Völker und Klassen der extensiven Zeitwirtschaft. 4. Der Orient in Europa. 5. Der Mensch der exakten Zeitökonomie. 6. Die Semitenfrage. 7. Die Kultur des Endlichen. X. Der Kult des Unendlichen. 1. Der Kult des Momentmenschen. 2. Der Kult der Pietät. 3. Der höfische Kult. 4. Der Kult der Dauerzeit mit mehrfältigen Wirthschaftsklassen. 5. Der Kult des Menschlichen. 6. Der Kult der Epoche exakter Zeitwirthschaft.

(1. Auflage 1889.)

Herrmann. Die Wissenschaft und ihre Institute. Von Otto Herrmann. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Hevesi. Budapest. Von Ludwig Hevesi. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Heyse. Gedichte von Giuseppe Giusti. Deutsch von Paul Heyse. Siehe: Giusti. Gedichte.

Heyse. Vittorio Alfieri als Satiriker. Siehe Giusti. Gedichte von Giuseppe Giusti, deutsch von Paul Heyse. Mit einem Anhange: Vittorio Alfieri als Satiriker. — Vincenzo Monti.

Heyse. Vincenzo Monti. Siehe Giusti. Gedichte von Giuseppe Giusti, deutsch von Paul Heyse. Mit einem Anhange: Vittorio Alfieri als Satiriker. — Vincenzo Monti.

Hirschfeld. Aus dem Orient. Von Gustav Hirschfeld. Zweite Auflage. 1897. 8°. VIII und 388 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XXIII. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: Wandelungen und Wanderungen in Kleinasien. Ein deutscher Gesandter bei Soliman dem Großen. Ein Ausflug in den Norden Kleinasiens. Anatolische Reisebilder. Griechenland im letzten Jahrzehnt. Die Entwickelung des Stadtbildes. Antike Gräber.

(1. Auflage 1897.)

Hopfen. Gedichte von Hans Hopfen. Viertes Tausend. 1883. 8°. XII und 284 Seiten. Elegant in Kaliko mit Goldschnitt gebunden 6,— Mk. VII. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: Was ist das Glück?

Jugendliebe.

Der Herbst ist kommen. Sei mir gegrüßt du stille Schreiberzelle. Du sinnest träumerisch. Hörbar und faulen Ganges. Wenn Nächtens du den kleinen Schuh. Ich weiß ein Stübchen. Wenn unverwandt. Auf meinen Wimpern liegt's wie Blei. Schau, noch steht das Fenster offen. Hei Frau Fortuna. Ich ging in früher Morgenstund. Das Abendroth. Du schweigst. Sie sagen All', du habest mich verlassen. Wenn du verraten mich am Tage. Sie hatte mich herzinnig lieb. Jäh wacht' ich auf. Von Weibern weiß das Volk. Seitdem du mich verlassen hast. Zuweilen dünkt es mich.

Alte Geschichten.

Wie Dieterichs Palast von den Pavesen verbrannt wurde. Jung Heinrich. Die Sendlinger Bauernschlacht. Die Not. Trinkspruch. Post scriptum. Die Antwort des Silen. Auf Wiedersehn. Ueber Anlagen und Erziehung. Waldeinsamkeit. Vagabunden.

Zwischenreich.
Einsam. Das Haar im Buche. An eine Freundin. An Irene. Begegnung. Traum. Auf dem Wasser. Am anderen Tag. Was hilft's. Besuch. Vergib. Fügung. Aus! Laß das Fragen. Sommerfrische. Kleine Correspondenz: Weß Geistes Kind. Warum thust du mir das. Fahr wohl. Kaum gesehn. Lied. Scherzo. Vor Sonnenaufgang. Der Pinsel Min'gs.

Gelegenheitsgedichte.
Meiner Mutter. Grabschrift für Peregrettas Kind. An die Propyläen in München. An Friedrich Halm. Erklärende Verse zu einem Hochzeitsgeschenke. Einem Unbekannten zum 80. Geburtstag. An Paul Lindau. Einer angehenden Schriftstellerin. Dem Schalk. Wechselgesang (Oberbayrisch). Dem unbekannten Autographensammler. Einer Braut in's Stammbuch. Auf einen anonymen Brief. Einem Suchenden. In ein Exemplar des „alten Praktikanten". Auf einen Fächer geschrieben. Unterwegs. Blumen aus Helgoland. Friedrich Kiel opus 73. Wintergedanken. Vorrede zu der Geschichte „Mein Onkel Don Juan". Auf dem Hradschin. Widmung des Romans „Die Einsame" Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen. Münchner Todtentanz. Die falsche Gräfin.

Gusti.
Ahnung. Hochzeitsreise. Gusti's Lieder: Zurückgekehrt nach Jahren. Was ist, das da rauschet. Klage nicht! Frühe Fahrt! An die Entfernte. Zum Geburtstag. Zwiesprach. Stoßseufzer. Unbewußter Abschied. Der letzte Tag. Nicht in der Fremde. Grübelei. Symbole I und II. Spiegel in der Natur. Vor dem Marmor von Reinhold Begas. Traurige Weihnachten. Widmung der „Geschichten des Majors". Widmung der 3 Novellen „Kleine Leute". Grabschrift. Abschied vom Leser.

(1. Auflage 1883.)

Hoyns. Die alte Welt in ihrem Bildungsgange als Grundlage der Kultur der Gegenwart von Georg Hoyns. 1876.

8°. XII und 299 Seiten. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk. II. Abtlg. 6. Band.

Inhalt: Die Bildung der alten Welt.

Jähns. Heeresverfassungen und Völkerleben. Eine Umschau von Max Jähns, Major. Zweite Auflage. 1885. 8°. XII und 408 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. X. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Vorwort. Einleitung.

Erstes Buch. Heerformen wandernder und unvollkommen seßhafter Völker.

I. Wanderheere und Heergemeinden. Militärische Schulung der Menschheit. Jäger- und Hirtenvölker. Jägerheere. Hirtenheere. Mongolen. Heerordnung nach dem Zehntsystem. Ursprüngliche Einheit von Heer und Volk. Germanische Wanderheere. II. Aufgebote und Heergeleite. Das Seßhaftwerden und die Arbeitstheilung. Aufgebote (Auszug und Landwehr). Heergeleite. Deutsche Gefolgschaften. Keltische Soldurier. Antike Analogien. Heergeleite Ariovists und Marbods.

Zweites Buch.

Wechselwehrpflicht, Kriegerkasten und Militärkolonien.

I. Wechselwehrpflicht. Sueben. West-Slaven. II. Kriegerkasten. Indier und Aegypter. Dorier in Kreta. Spartaner. Janitscharen. Strjelzen. III. Militärkolonien. Römischer Limes. Fränkische Marken. Oesterreichische Militärgrenze. Kasaken. Dnjeprkasaken. Donkasaken. Neue Woißka. Russische Militärkolonien. Versagen des Institutes.

Drittes Buch.

Kriegsdienst der Grundbesitzer.

Einleitung. I. Die Bürgerheere Griechenlands. Das Kriegswesen Athens. Das Kriegswesen anderer Griechenstämme. II. Entwickelung und Verfall des römischen Volksheers. Räuberisches Hirtenheer der Urzeit. Genokratische Heeresverfassung. Centuriatverfassung. Klassen und

Ritter. Heer und Volksversammlung. Consulat und Tribunat. Einführung der Löhnung. Heereseinrichtung des Camillus. Herrschaft der Nobilität. Tribuni militum. Manipularlegion. Heerstraßen und Kolonien. Bundesgenossen. Die punischen Kriege. Beute und Ackeranweisungen. Tribunen und Centurionen. Herabsetzung des Census. Menschenverbrauch. Sklavenlegionen. Proconsuln. Volksverwilderung. Die Scipionen. Gründe des Sieges. Folgen der Kriege. Umbildung des Heeres. Prätorische Cohorten. Verwilderung der Legionen. Verfall des Militärtribunats. Verfall des Bauernstandes. Verfall der Nobilität. Zudrang des Proletariates. Heereseinrichtung des Marius. Der Kriegsdienst ein Metier. Die Heermeister als Staatslenker. Marius und Sulla. Sertorius und Pompejus. Cäsar. Das Imperium. III. Germanischer Heerbann und Lehnskriegswesen. Bauernheere und Grenzerlehen. Die hospitalitas und der Fall des Westreichs. Das fränkische Heervolk. Heerbann und Trustis. Gütervertheilung. Neuer Dienstadel. Gutsübertragung und Gutsannahme. Vassallität und Feudalität. Reformen Karls d. Gr. Kriegspflicht der Ministerialen. Erneuerung des Heerbanns. Adjutorium. Heer der Grundbesitzer. Die Ritterschaft. Erblichkeit der Kriegerlehen. Lehre vom Heerschilde. IV. Städte und Bünde. Geldwirthschaft und Städteverfassung. Macht der deutschen Städte. Städtebünde. Weichbild und Bürgerschaft. Kriegsverfassung der schweizerischen Eidgenossenschaft. Landsturm und Auszug. Freiharste. Kriegsgemeinden. Aemterbesetzung. Uebermuth und Reislaufen.

Viertes Buch.

Das Söldnerwesen.

Einleitung. I. Das punische Heerwesen. Mercantilsystem und Söldnerei. Erbliches Feldherrnamt. Subsidienzahlungen. Gefahren der Söldnerei. II. Das griechische Söldnerwesen. Entstehung der hellenischen Söldnerei. Nothwendige Arbeitstheilung. Ergänzung der Miethlingsschaaren. Besoldung und Verwaltung. Verfall von Hellas.

III. Söldnerwesen im Mittelalter und zur Zeit der Renaissance. Stipendia und Soldritter des Mittelalters. 1. Condottierethum Italiens. Sarazenen und Almovaren. Die Stadtvögte. Compagnie di ventura. L. Visconti und W. v. Urslingen. John Hawkwood. Politik der Bandenführer. Hebung der Kriegskunst. Militärisches Virtuosenthum. Machiavellis Urtheil. 2. Söldnerwesen der Monarchien. Französische Söldnertruppen. Communalmilizen. Routiers, Soudoyers und Compaignies. Jacquerie. Die Capitaines. Jeanne d'Arc. Ecorcheurs und Retondeurs. Novemberordonnanz von 1439. Versuche, die Söldner los zu werden. Stiftung der Ordonnanzcompagnien. Bandes de Picardie. Die deutschen Landsknechte. Böcke und Trabanten. Orden der Landsknechte. Verfassung der Regimenter. Licht und Schatten des Landsknechtswesens. Die deutschen Reiter. Die Söldnerei als Lieferungsgeschäft. Schwäche des spanischen Söldnerheeres. Französische Verlegenheiten. IV. Die stehenden Söldnerheere. Die Schweizertruppen. Entwickelung des Reislaufens. Stehende Schweizerregimenter. Verhältniß zu Frankreich. Erlöschen des Reislaufens. Die französische Armee im 17. und 18. Jahrhundert. Ausländische Truppen. Die Ordonnanzcompagnien werden Regimenter. Louvois Reorganisation. Racolage. Ueberanstrengung unter Louis XIV. Marktpreis der Soldaten. Fremdtruppen. Der französische Adel im Heere. Herrschaft des Mercantilsystems. Einfluß der Politik. Asters Ansicht vom Söldnerthum. Inländische Recrutirung. Deutsche Zustände des 18. Jahrhunderts. Britische Feldarmee. Fremdländerei. Choiseuls Ansicht. Reichswerbung Preußens. Soldatenhandel. Friedrichs d. Gr. Ansicht. Der deutsche Schwertadel. Mißachtung der Gemeinen.

Fünftes Buch.

Aushebung neben freier Werbung.

I. Das Makedonische Heerwesen. Staats- und Heeresverfassung. Schwertadel und Provinzialtruppen. Söldner. Offiziercorps. Sieg der Monarchie über Hellas. II. Das Heer des römischen Kaiserreichs. Anwerbung und


P. Heyse
O. Brahm
J. B. Meyer
W. Preyer
R. Fitzner
G. Wegener
M. Jähns
H. W. Vogel
H. Vambéry

Aushebung. Legionen. Prätorianer. Auxilia. Germanen. Defensive Haltung Roms. Die Italer meiden den Kriegsdienst. Reformen der illyrischen Kaiser. Indictio militum. Herrschaft der Germanen im Heer. III. Heere neuerer Zeit. Französische Francs-Archers. Florentinische Nationalmiliz. Deutsche Defensionswerke. Reste der Uebergangszeit. Schwedisches Indelningsverk. Britische Auxiliary-Forces. Niederländische Schutterij. Französische Milizen des 18. Jahrhunderts. Russische Branka. Brandenburgisch-Preußisches Wehrwesen. Maßnahmen des Gr. Kurfürsten. Landmiliz Friedrichs I. Friedrich Wilhelm der Gestrenge. Abschaffung des Lehnspferdes. Schöpfung des Officiercorps. Kantonreglement von 1733. Beurlaubungssystem. Landregimenter. Kulturbedeutung. Maßnahmen Friedrichs d. Gr. Verfall des Kantonwesens. Maßnahmen Friedrich Wilhelms II.

Sechstes Buch.

Die allgemeine Wehrpflicht moderner Kulturvölker.

I. Die Propheten der allgemeinen Wehrpflicht. Machiavelli. Lazarus von Schwendi. Graf Johann von Nassau. Landgraf Moriz von Hessen. Spinoza. Leibniz. Marschall von Sachsen. Graf Wilhelm zur Lippe. Justus Möser. Adam Smith. Die Encyklopädisten. II. Die Heere mit allgemeiner Wehrpflicht. 1. Milizen. Schweizer Miliz. 2. Rahmenheere. Französische Conscriptionsarmee. Appels de la révolution. Gezwungene Einstellung. Conscription. Remplacement. Exoneration. Mobilgarde. Niederlage 1870/71. Deutsches Volk in Waffen. Le Coqs Entwurf. Friedrich Wilhelm III. Knesebecks Entwurf. Scharnhorsts Denkschrift. Militär-Reorganisations-Commission. Ansicht Fichtes. Vorbereitung der Landwehr. 1813. Allgemeine Wehrpflicht. Betrachtungen. Zustände bis 1848. Zustände bis 1859. Reorganisation. Sieg 1870/71. Das Reichsheer. Landsturm. Ersatzreserve. Betrachtungen. Schluß.

(1. Auflage 1885.)

Jähns. Über Krieg, Frieden und Kultur. Eine Umschau von Max Jähns. Zweite Auflage. 1893. 8°. XX und 432 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XVIII. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: I. Einleitung.

1. Die Begriffe „Krieg und Frieden".

Leben ist kämpfen. Wörter für Kampf und Krieg: *Μάχη*, pugna, proelium. *Πόλεμος*, bellum. Ernst, Kampf, Streit. Gefecht, Handgemenge, Schlacht, Gemetzel. Massacre, bataille, combat. Treffen, Schock, Strauß. Hadu, Hilta, Wîg. Urlag, Werra (guerre). Fehde. Krieg. Fünf den Wörtern entsprechende Grundauffassungen. Begriffsbestimmung des Clausewitz. Zweck des States. Kriegsherrlichkeit. Kriegführung und Politik. Ziel des Krieges. Kriegserklärung. Waffenstillstand. Sieg und Trophäen. Friedensschluß. *Εἰρήνη*, pax, Friede.

2. Arten des Krieges.

Absoluter Krieg. Vernichtungskrieg und bedingter Krieg. Eintheilung nach sittlichen Gesichtspunkten. Eintheilung nach der völkerrechtlichen Stellung der Kriegführenden. Raubkrieg, Eroberungskrieg. Ueberschwemmungszüge. Entwickelungskriege. Bürgerkrieg. Sezessionskrieg. Hilfskrieg. Vernichtungskrieg im politischen Sinne. Handelskriege. Kabinets- und Erbfolgekriege. Ehrenkriege. Propagandakriege. Interventionskriege. Eingriffe privater Kriegsgewalten. Kriegsbündnisse. Angriffskrieg. Zuvorkommungskrieg. Vertheidigungskrieg. Kriegsdrohung. Unterscheidung der Kriege nach der Art der Kriegführung.

3. Das Ideal des ewigen Friedens.

Auffassung des Ethikers. Auffassung des Politikers. Forderung vollständiger Trennung der Völker. Forderung eines Weltstates. Forderung vollkommenen Machtgleichgewichts. Forderung eines Staten-Schiedsgerichtes. Unzulänglichkeit dieser Vorschläge.

4. Die Weltstellung des Krieges.

Der Krieg als Naturerscheinung. Der Krieg als Ergebniß freien Willens. Natur und Freiheit. Kulturfördernde Wirkungen von Eroberungskriegen. Kriegsschäden. Kriegskosten. Heereskosten. Menschenverluste. Schäden improvisirter Heere. Verwilderung durch den Krieg. Positive Kulturergebnisse des Krieges. Regulirung der Bevölkerung. Ausbreitung der Menschheit. Regenerirendes Element. Der Krieg „der Vater aller Dinge". Waffenbrüderschaft und Manneszucht. Entstehung des Eigenthums. Symbolik des Besitzes. Begründung des States. Rechtswesen und Verwaltung. Polizei. Finanzen. Verkehr und Handel. Gewerbfleiß und Kunstfertigkeit. Die schönen Künste. Bedeutung der Kriegskunst. Zusammenfassung. Kultur und Kriegführung. Humanität der Kriegführung. Kriegsgebräuche.

II. Alterthum. 1. Ur- und Natur-Völker.

Blutrache und Krieg. Aelteste Kriegssitten. Trophäen. Vergiftete Waffen. Die Idee eines Kriegsgottes. Walhalla-Vorstellungen. Der Raubkrieg. Menschenraub und Menschenfresserei. Ranzion und Sklaverei. Entwickelung der Stände. Entstehung des Handwerks. Der Kriegshäuptling. Der Krieg im Alterthum. Traum vom „goldenen Zeitalter".

2. Orientalen.

Aegypter und Assyrier. Israeliten. Perser. Inder.

3. Griechen.

Auffassung vom Kriege. Eroberungsdrang. Platon und Aristoteles. Aristophanes und Alkibiades. Das Kriegsrecht. Hellenen und Barbaren. Priester, Herolde, Aerzte. Tödtung und Knechtung der Feinde. Behandlung der Gefallenen. Beuterecht. Versuche den Krieg einzuschränken. Einzelkämpfe und Schiedsrichter. Milde. Beschränkung des Waffenrechts. Einfluß der Orakel. Ekecheirie und Amphiktyonie.

4. Römer.

Rom, ein stehendes Lager. Mars und Bellona. Der Krieg als Genius des Volkes. Princeps orbis terrarum populus. Gesetzgeberischer Beruf der Römer. Das Kriegsrecht. Römer und hostes. Die Fetialen und die Kriegserklärung. Die deditio. Geiselstellung und sub jugum ire. Waffenstillstand. Behandlung der Gefangenen. Stellung der Aerzte. Bestattung der Gefallenen. Das Beuterecht. Verfall der Würde der Kriegführung. Sextus Julius Africanus. Der Gedanke des ewigen Friedens. Die Universalmonarchie. Der Versuch des Probus. Das Christenthum. Tertullian und Origines.

5. Germanen.

Kriegerischer Sinn der Germanen. Göttersage. Wotan und die Walküren. Donar und Ziu. Loswurf und Kriegsankündigung. Der Völkerkampf als Gottesgericht. Brauch, Ort und Zeit des Kampfes zu verabreden. (Haselung.) Opferung ganzer Heere. Milde gegen Verwundete. Die Fehde als Kampf ums Recht. Der Friede. Anerkennung allgemeinen Menschenrechtes.

III. Mittelalter.

Der Krieg und die Kirchenväter. Die Frankenkönige und das Fehdewesen. Faustrecht und Geleit.

1. Kriegsrecht und Kriegsgebrauch.

Im früheren Mittelalter. Kriegserklärung. Behandlung des Landes. Behandlung der Einwohner. Beuterecht. Behandlung der Gefangenen. Waffenstillstand. Friedensschlüsse. Mohammedanische Kriegführung. Im späteren Mittelalter. Kriegserklärung. (Absage.) Vereinbarung von Ort und Zeit der Schlacht. Religiöse Gebräuche. Ritterliche Sitte. Wissenschaftliche Arbeiten über Krieg und Kriegsrecht. Kriegsgesetze. Gesundheitspflege. Depopulation und Eroberung. Beuterecht. Behandlung der Gefallenen. Behandlung der Gefangenen. Loskauf der Gefangenen.

2. Kirche und Könige.

Die beiden Schwerter Christi. Weltkirche und Weltreich. Schiedsrichteranspruch des Papstes. Persönliche Aussprache der Könige. Andere Schiedssprüche. Die „Universalmonarchie". Der Kaiser als Rechtsnachfolger der Cäsaren. Dubois' Doctrina abbreviationis guerrarum.

3. Gottesfriede und Gotteskrieg.

Zerrüttung des Abendlandes. Die „Treuga Dei". Der Islam. Die Kreuzzüge. Menschenverlust. Levitenthum. Christliches Ritterthum. Weltverneinung und kirchliche Weltherrschaft. Faustrecht der streitbaren Kirche.

4. Der Landfrieden.

Heinrich II. und der Weltfrieden. Heinrichs III. pacis foedus. Heinrich IV. und der Reichsfriede. Heinrich V. und Konrad III. Friedrichs I. Constitutionen. Heinrich VI., Philipp und Otto IV. Friedrich II. und der Mainzer Friede. Entwicklung und Bündnisse der Städte. Landfriedensbündnisse. (Rheinischer Bund.) Rudolf von Habsburg, Adolf von Nassau und Ludwig d. B. Karl IV. und die Goldene Bulle. Sonderbünde und Reichsfrieden. Wenzel und der Egerer Friede. Ruprecht, Sigismund und das Konzil. Albrecht und Friedrich III. Das Friedensprojekt Georgs von Podiebrad. Die Zerrüttung des Hofgerichtes. Maximilians I. „Ewiger Landfriede" und die Einrichtung des Reichskammergerichtes.

5. Der Krieg und die Reformation.

Ketzerkriege der Romanisten. Luthers Auffassung vom Kriege. Augsburgische Konfession. Landgraf Wilhelms IV. Gedanken. Die Wiedertäufer. Mennoniten, Philipponen und Quäker. Erasmus von Rotterdam. Des Thomas Morus „Utopia".

IV. Neuere Zeit.

1. Von der Mitte des 16. bis zu der des 17. Jahrhunderts.

Begründung der modernen Staten. Der Krieg als Kampf der Statsgewalten. Henrys VIII. Friedensplan. Schriften Ferrettis und Brederodius'. Franziscus Suarez: De legibus

Henris IV. „Christliche Republik". Campanella: De monarchia hispanica. Der 30jährige Krieg. Bacon und Hobbes. de la Croix: Le nouveau Cynée. Begriff des Völkerrechtes. Hugo Grotius: De iure belli ac pacis. Kriegshandwerk des 16. und 17. Jahrhunderts. Kriegsartikel Gustav Adolfs. Lösegeld. Feldsanitätswesen.

2. Von der Mitte des 17. bis zu der des 18. Jahrhunderts.

Entwickelung der stehenden Heere. Gedanke des „europäischen Gleichgewichtes". Spinoza: Tractatus politicus. Pufendorf, Cocceji und Wolff. Das Projekt des Abbé de Saint-Pierre. David Hume. Charles de Montesquieu. Herabwürdigung und Lähmung des Krieges. Koalitionen und Subsidien. Abneigung gegen jedes kühne Verfahren. Soldatenhandel und Geldherrschaft. Französische Gewaltmaßregeln. Kartellverträge. Feldsanitätswesen.

3. Die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Friedrichs d. Gr. Auffassung vom Kriege. Die Encyklopädisten. v. Vattel: Droit des gens. Humanität der Kriegführung. Uebertreibungen. Das Kriegsgesundheitswesen. J. J. Rousseau. Schinly und Bentham. Die französische Revolution. Immanuel Kant. Kaiser Paul und das Fürstenduell.

4. Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Napoleon und der Tilsiter Friede. Franzosendünkel. Das Phantom der Universalmonarchie. Der Haß der Deutschen. Heinr. v. Kleist und das Landsturmgesetz. Die Frömmigkeit der Deutschen. Barbarische Kriegführung Napoleons. Deutsche freiwillige Hülfsthätigkeit. Graf de Maistres Anschauungen. J. G. Fichtes Gedanken und Reden. Wilhelm v. Humboldt. E. M. Arndt und Benjamin Constant. Anselm v. Feuerbach. Die heilige Allianz. Die deutsche Bundesakte. Einführung der allgemeinen Wehrpflicht. St. Simon, Bazard, Fourier und Proudhon. Worcester, Channing und Graf Sellon. Tzschirner und Hegel. Jean Paul und Lenau. Sartorius und Macnamara. Paul Pfizer und Wilh. Jay.

Goethe und Lamartine. Moltke und Cavour. O. von Platen. Heinr. Luden. Rotteck und Leo. — Alfr. Meißner.

V. Neueste Zeit.

Kulturergebnisse des Krieges seit 1848.

1. Friedensgesellschaften und Friedenskongresse.

Richard Cobden. Elihu Burrit. Friedenskongresse 1848 und 1849. Friedenskongresse 1850 bis 1853. Gilpins Thorheit. Die Luxemburger Angelegenheit. Friedens- und Freiheitskongreß zu Genf 1867. Friedens- und Freiheitskongreß zu Lausanne 1869 und 1871. Victor Hugos Thorheit. Allg. Weltfriedenskongreß zu London 1890. Hr. v. Bühler und Léon Gambetta. Weltfriedenskongresse zu Rom und Bern 1891/92. Die Socialdemokraten und der Friede. Bewegung in der Litteratur. Schluß und Urtheil.

2. Vorschlag der Abrüstung.

Larrocque und E. de Girardin. Ruge, Walker und Schulze-Delitzsch. Virchows Abrüstungsantrag. Fischhoffs Abrüstungsantrag. Schäffles Urtheil. Prinz Peter v. Oldenburg. v. Bühlers Abrüstungsantrag. Fürst Bismarcks Antwort. Schluß und Urtheil..

3. Vorschlag der Schiedsgerichte.

Adams und Bouvet. Caparelli. Der Annex zum Pariser Frieden. Napoleons III. Ideen. Sir Henry Richard und Mancini. Gesellschaft für Reform und Kodifikation des internationalen Rechtes. Amerikanische Aeußerungen. Internationaler Kongreß zur Einführung von Schiedsgerichten. Interparlamentarische Konferenz. Centralbureau für das internationale Schiedsgericht. Schluß und Urtheil. Geffken. v. Holtzendorff. Graf Moltke.

4. Vorschlag der „Vereinigten Staten von Europa“.

Widersprüche in unserer Zeit. General v. Prittwitz' „Andeutungen“. Thonissen, E. de Girardin, Rénan und Achille Morin. Lorimer und de Laveleye. Bluntschli und Otto Hahn. Schluß und Urtheil. Schlief und Molard. R. v. Gneist.

5. Genfer Konvention und rothes Kreuz.

Die Schlachten der Gegenwart sind verhältnißmäßig minder blutig als die der Vergangenheit. Vernachlässigung der Feldgesundheitspflege um 1850. Mathilde Arnemann; Johanniterorden. Florence Nightingale; Großfürstin Helene Pawlowna. Dunants „Souvenir de Solferino". Die „Genfer Konvention". Die Hilfsgesellschaften des „Rothen Kreuzes". Internationale Konferenz von 1869. Zustände in Frankreich. Hilfsleistungen der Neutralen. Verletzungen der Genfer Konvention. Deutsche Stiftungen und Genossenschaften. Französische Genossenschaften. Internationale Konferenzen. Zeitschriften. Additionalartikel der Genfer Konvention. Einwände gegen ihre Bestimmungen. Die deutsche Sanitätsordnung. Schluß und Urtheil.

6. Feststellung des Völker- und Kriegsrechts.

Deklaration des Seekriegsrechts von 1856. Ehemalige Seeherrschaften. Die Kaperei. Allmähliche Entwickelung des Seerechtes. Das Blokaderecht. Bestimmungen des Pariser Vertrages von 1856. Verhalten der verschiedenen Mächte. Kaper, freiwillige Seewehr und Seeleute. Kriegskontrebande. Reale, fiktive und Friedens-Blokade. Petersburger Konvention von 1868. Kodifizirung des Kriegsrechtes. Die Kriegserklärung. Das Plebiscit bei Eroberungen. Das Kriegsrecht im engeren Sinne. Francis Liebers „Instruktion". Bluntschli „Ueber das moderne Kriegsrecht". General v. Hartmanns Meinung. Die Brüsseler Deklaration von 1874. Von der Kriegshoheit des Besitznehmers. Wer als Kriegspartei zu betrachten sei. Von den Mitteln dem Feinde zu schaden. Ueber Belagerungen und Beschießungen. Ueber Spione. Von den Kriegsgefangenen. Von Kranken und Verwundeten. Die Militärgewalt und die Privatpersonen. Von Kontributionen und Requisitionen. Von den Parlamentären. Von Kapitulationen. Vom Waffenstillstand. Vom Verhalten der Neutralen. Beurtheilung. Litteratur. Institut für Völkerrecht. Moyniers

Manuel. Moltkes Urtheil darüber. Neuere Werke über Kriegs- und Völkerrecht.

7. Die Anschauungen der Denker.

Arthur Schopenhauer. Graf Jos. Maria Portalis. Henry Thomas Buckle. Konstantin Rößler. Adolf Trendelenburg. Pierre Jos. Proudhon. Adolf Lasson. Heinrich v. Treitschke. Kaiser Wilhelm der Siegreiche. Jäger, B. Auerbach u. A. Joh. Scherr, Dav. Strauß und Jul. Fröbel. John Becker. Pierre Morin. Edm. Pfleiderer und de Monge y Puga. Georg Weber und Franz v. Holtzendorff. Fingado, Mabille, Nietzsche und v. Boguslawski. Schluß.

(1. Auflage 1893.)

Jastrow. Geschichte des deutschen Einheitstraumes und seiner Erfüllung. In den Grundlinien dargestellt von Dr. J. Jastrow. Gekrönte Preisschrift des Allgemeinen Vereins für Deutsche Litteratur. Vierte Auflage. 1891. 8°. VIII und 400 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. IX. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: Einleitung.

Erstes Buch. Vielheit.

Die germanischen Völkerschaften — Germanische Völker und römisches Reich. — Die karolingische Weltmonarchie. — Nationaler Rückschlag in doppelter Gestalt: seitens der alten Stammesnationalitäten (Herzogtümer)—und seitens einer neuen Volksnationalität (deutsches Königtum). — Die Herzogtümer werden vom Königtum zertrümmert, aber beerbt von den niederen Gewalten: Ursprung der deutschen Vielheit. — Die Landesstaaten. Entstehung der Landeshoheit. — Fortbildung: Goldene Bulle, Reformation, Westfälischer Friede. — Die Reichsgewalt. Bestimmende Teilnahme der Landesherren (in Rechtspflege, Finanzen, Kriegswesen, auswärtigen, kirchlichen Angelegenheiten). — Hinsiechen des Reichskörpers. — Ursachen der Unthätigkeit. — Der Reichsapparat in den Händen des Auslandes. — Der Regensburger Reichstag

ein europäischer Kongreß. — Ergebnis: Nationalität, aber kein Staat. —

Zweites Buch. Einheitstraum.

Der Traum. Die Kaisersage. — Die Gebildeten. — Die Juristen. — Lehre von der „Monstrosität“ aller Reichsverfassung (Pufendorf). — Die Bildung des 18. Jahrhunderts nicht politisch, sondern kosmopolitisch; Stellung des Weltbürgertums zum Vaterlande — gezeigt an Goethe, Schiller, Lessing. — Keine politische Satire. — Anfänge patriotischen Empfindens. — Erwachendes Interesse für Staat und Volk. — Matthias Claudius, Justus Möser. — Der Umschwung bezeichnet durch Fichtes „Reden an die deutsche Nation“. — Begeisterung der Freiheitskriege. — Die neue Form der Barbarossasage. — Kein politischer Erfolg. — Ursachen der Erfolglosigkeit. — Der Einheitsdrang nach seiner Entwickelung und seinem politischen Wert. — Die einigenden Momente in der deutschen Geschichte stets international (Christentum, Kaisertum, Römisches Recht). — Klerus, Adel, Bürgertum als internationale Stände. — Römerzüge, Reformation, Freiheitskriege als internationale Ziele. — Vergleich mit Spanien. Frankreich, England. — Die drei Schwächen des Einheitsdranges: kein Verlangen nach bestimmten Grenzen, nach bestimmter Staatsform, nach bestimmter Führung. — Das Erwachen. Die Alternative „Bund oder Einheitsstaat“. — Ahnen eines Mittelweges. — Wissenschaftliche Führung. — — Der „Bundesstaat“. — Der Durchbruch des Bundesstaatsgedankens gezeigt an dem geistigen Entwickelungsgange Friedrichs von Gagern. — Pfizer, Welcker. — Aufschwung der deutschen Geschichtsschreibung. — Erziehung des Volks für den Bundesstaatsgedanken. — Erleichterter Verkehr (Eisenbahnen). — Gelehrtenversammlungen und Burschentage. — Rückerts „hohle Weide“. — Forderung eines deutschen Bundesstaats (1848) — wiederum erfolglos.

Drittes Buch. Einheit.

Die preußische Staatseinheit. Drei Epochen. — Drei Elemente der Staatseinheit. — Einheit des Staatsgebiets:

im Fürstentum (Königtum), — im Generaldirektorium (Staatsministerium), — in der Gesetzgebung. — Einheit des Unterthanenverbandes: die feudale Zwischenstufe; Adel und Magistrate. — Dreifaches Vorgehen gegen dieselbe — durch Verdrängung, — durch Hineinbohrung (allgemeine Wehrpflicht), — durch einen Druck vermittelst der Staatsaufsicht. — Beseitigung der Zwischenstufe. — Gleichheit aller Unterthanen. — Der Einheitsstaat. — Einheit des Staatsinhalts; — namentlich im Verkehrswesen. — Zur Ergänzung dieses Bildes bedarf es eines „Längsschnitts" derselben Entwickelung. — Als Beispiel wird gewählt: Die Eingliederung der Städte in den Staat. — Umwandlung der fürstlichen Verwaltung zum Zwecke der Aufsichtführung. — Fürstliche Rechte. — — Staatliche Organe. — Der Kommandant. — Das Kriegskommissariat. — Der reisende Steuerrat. — Die neuen Behörden. — Gleichzeitig Umwandlung der Stadtverwaltung. — Das Objekt der Stadtverwaltung keiner Aufsicht zugänglich. — Die Zwillingsstädte. — Die Eximierten. — Unklarheit der Abgrenzung. — Ziele der fürstlichen Politik (Berlin-Köln). — Das Subjekt der Stadtverwaltung, der patrizische Magistrat, entzieht sich ebenfalls der Aufsichtführung. — Städtische Mißbräuche. — Der Stadtkörper krankt an den entgegengesetzten Übeln. — Heilung derselben. — Der neue Magistrat. — Die Stadtverordneten. — Öffentlichkeit der Stadtverwaltung. — Einheitlicher Charakter der Reform. — Einheitliche Städteordnung. — Auseinandersetzung zwischen Staat und Stadt. — Übergangszeit und Abschluß. — — Die Staatseinheit in ihren Leistungen für die Städte, namentlich für den städtischen Handel. — Jede Handelsgemeinde ursprünglich in sich geschlossen. — Stadt und Land. — Die Stadt und der neue Welthandel. — Die Großstaaten als Handelsmächte. — Die verschiedenen Stadien, gezeigt an dem Beispiel des Oderhandels. — Stadt, Territorium, Staat als drei Stufen derselben Entwickelung. — Die Staatseinheit im Handelsleben. — Preußen und Deutschland. Preußens Interessen selbständig, aber mit den deutschen identisch, mehr

als die irgend einer anderen Macht. — Beispiel: Verhältnis zu den Hansestädten. — Bedeutung der Kleinstaaten für die deutsche Kultur und Grenze dieser Bedeutung. — Deutschland und Österreich. — Preußens deutsche Politik. — Fürstenbund (1785). — Norddeutsches Kaiserprojekt (1805). — Der Zollverein (1818, 1834). — Nationale Bedeutung des Zollvereins. — Die Einheitsbestrebungen und der preußische Staat, voneinander nicht berührt. — Die Paulskirche (1848), — Mangelnder Zusammenhang mit dem Staate in Ursprung. Beratung und Parteigruppierung der Versammlung. — Großdeutsche und Kleindeutsche. — Kaisertum und Wahl Friedrich Wilhelms IV. — Stimmung in Preußen. — Der „Kladderadatsch“ — Preußisches Parlament. — Preußische Beamten und Offiziere. — Ablehnung der Kaiserkrone. — Unbestimmtheit in Grenzen und Führung des geplanten Bundesstaats. — Wissenschaftliche Fortbildung (G. Waitz). — Das kleindeutsche Programm. — Der Nationalverein (1860). — Der „Zwingherr zur Deutschheit“ (1866). — Die deutsche Reichseinheit. Die Wurzeln der neuen Reichseinheit gehen bis auf die Ausläufer der alten zurück. Einheit des Reichsgebiets, Verminderung der Staatssplitter. — Feste Grenzen gegen das Ausland (Die „Wacht am Rhein“). — Gebietseinheit in der Organisation: Kaiser, Bundesrat, Reichstag (Wilhelm I. und der Kronprinz), — in der Gesetzgebung. — Einheit des Reichs-Unterthanenverbandes, — auch hier in dreifacher Art, — aber mit bundesstaatlicher Schranke. — Einheit des Staatsinhalts im Reich. — Reichsfinanzen. — Reichsjustiz. — Reichspost. — Fernsprechnetz. — Eisenbahnen und Wasserstraßen. — Reichsmünze, Reichspapiergeld, Reichsmetermaß. — Innere Verwaltung, Armenpflege, Sozialpolitik. — Kirchliches. — Reichsheer und Reichsmarine. — Reichsgesandte und Reichskonsuln, Reichsschutz nach außen. — Der deutsche Kaufmann im Auslande. — Die deutsche Kolonialpolitik. — Schluß. Der nationale Staat als allgemein-europäische Erscheinung, — hat den Menschheitsgedanken nicht vernachlässigt. — Weltpost. — Weltmaß. — Stellung des deutschen

Schriftstellers in der Weltlitteratur. — Grenzsperren und trotzdem gemeinsames Vorgehen der Kulturwelt gegen Seuchen. — Lange Friedenszeit seit 1870. — Schiedssprüche und Weltbehörden als Völkergewohnheit. — Die Friedensgüter und der nationale Staat. — Anmerkungen. Allgemeine Litteraturangaben. — Anmerkungen zum ersten Buch, — zum zweiten Buch, — zum dritten Buch.

(1. Auflage 1884.)

Jókai. Aus meiner Schauspieler-Laufbahn. Von Maurus Jókai. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn“.

Karpeles. Litterarisches Wanderbuch. Von Gustav Karpeles. Zweite Auflage. 1898. 8°. VI und 320 Seiten Broschiert 5,— Mark. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XXIV. Abtlg. 1. Band.

Inhalt. Vorwort. Zur Geschichte des Naturgefühls. Die Wanderungen eines Märchens. Die Frau in der Weltlitteratur. Der erste Ritterroman in der Weltlitteratur. Bei Eulenspiegel. Schillertage. Zur Litteraturgeschichte der böhmischen Bäder. Berliner Spaziergänge.

(1. Auflage 1898.)

Klein. Astronomische Abende. Allgemein verständliche Unterhaltungen über Geschichte und Resultate der Himmels-Erforschung. Von Dr. Hermann J. Klein. Zweite Auflage. 1886. 8°. X und 379 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. VIII. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: I. Einleitung. — Astronomische Kenntnisse der ältesten Kulturvölker, zu praktischen Zwecken benutzt. — Astrologischer Aberglauben des Mittelalters. — Allmähliche Entwickelung gesunderer Anschauungen. II. Astronomisch-philosophische Spekulationen der Griechen. — Erster Versuch die Größe des Erdumfangs zu bestimmen. — Hipparch und Ptolemäus. — Das Ptolemäische Weltsystem. — Nikolaus Copernicus und die wahre Weltordnung. III. Die Erfindung des Fernrohres. — Hans Lippershey. — Galilei's Entdeckungen am Himmel. — Die Sphären des Ptolemäus

werden unrettbar zertrümmert. — Galilei's Prozeß. — IV. Johannes Kepler und die Architektonik des Himmels. — Jugendjahre und erste Arbeiten. — Kepler in Graz und bei Tycho. — Die drei Gesetze der himmlischen Bewegungen. — Kepler und Wallenstein. — Kepler's Tod. V. Isaak Newton und das Gesetzbuch des Himmels. — Wie Newton auf die Entdeckung der Schwere kam. — Die Keppler'schen Gesetze als nothwendige Folgen des Gesetzes der allgemeinen Anziehung. — Newton eine Zierde des menschlichen Geschlechts. VI. Die früheren astronomischen Fernrohre und ihre Unvollkommenheit. — Huygens Entdeckungen am Saturn. — Campani und Cassini. — Johann Dollond konstruirt das achromatische Fernglas. — Schwierigkeit der Herstellung größerer Flintglasmassen. VII. Friedrich Wilhelm Herschel, der größte astronomische Entdecker aller Zeiten. — Herschel's Jugendjahre. — Er wird Musiklehrer in Bath, beginnt nebenbei astronomische Teleskope zu bauen und entdeckt den Planeten Uranus. — Herschel als Hofastronom des Königs von England. — Seine Untersuchungen von Doppelsternen und Nebelflecken. — Studien über den Bau des Weltalls. — Herschel's Tod und die Grabschrift zu Upton. — Sein Sohn Sir John Herschel tritt in seine Fußtapfen. — Er schifft sich nach dem Cap der guten Hoffnung ein, um auch den südlichen Himmel zu beobachten. — Rückkehr und spätere Thätigkeit. VIII. Der achromatische Refraktor. — Joseph Fraunhofer. — Seine Jugendzeit; er kommt in das optische Institut zu München und erfindet eine Methode, optisch reines Glas zu bereiten. — Der große Dorpater Refraktor. — Das Königsberger Heliometer. — Fraunhofer's Tod. — Weitere Fortschritte durch Merz und Mahler. — Riesenfernrohre der Gegenwart. — Das Lick-Observatorium. — Clark's optische Anstalt. — Das Riesenfernrohr für Pulkowa. — Ethische Bedeutung der Himmelserforschung. IX. Friedrich Wilhelm Bessel, das unerreichte Vorbild des modernen Astronomen. — Seine Jugendjahre. — Er kommt als Lehrling in ein Bremer Kaufmannshaus. —

Sein Zusammentreffen mit Olbers. — Eintritt in die astronomische Laufbahn bei Schröter in Lilienthal. — Seine Ernennung zum Direktor der Sternwarte in Königsberg. — Bestimmung der Parallaxe des Sternes Nr. 61 im Schwan. — Die Astronomie des Unsichtbaren. X. Friedrich Gauß, der Fürst der Mathematiker. — Erste Jugendzeit und frühe Entwickelung seines bedeutenden Zahlensinnes. Gauß' Forschungen über die Grundlage der Geometrie. — Die Methode der kleinsten Quadrate. — Er erfindet eine Methode, den neu entdeckten, aber wieder verloren gegangenen Planeten Ceres zu berechnen. — Gauß und die französische Invasion. — Das Heliotrop. — Gauß und Weber. — Seine letzten Lebensjahre. XI. Johann Franz Encke, der Lehrer der Astronomie. — Jugendjahre. — Er kommt nach der Sternwarte auf dem Seeberge bei Gotha. — Entdeckung der zunehmenden Beschleunigung in der Bewegung des Kometen von 1200 Tagen Umlaufszeit. — Der Widerstand des Aethers. — Seine Berufung nach Berlin. — Encke's Thätigkeit als Lehrer. XII. P. Angelo Secchi, der Astrophysiker. — Seine Jugendzeit. — Er tritt in den Jesuitenorden. — Seine Auswanderung nach Nordamerika. — Rückkehr und Berufung an die Sternwarte des Kollegium Romanum zu Rom. — Erste Arbeiten über die Sonne und ihre Strahlungen. — Das Spektroskop. — Die Chemie der Gestirne. — Secchi's Tod. XIII. Die Sonne. — Bedeutung des Sonnenlichtes und der Sonnenwärme für das Leben und die Bewegung an der Erdoberfläche. — Maß der Sonnenenergie nach Pferdekraft. — Ursprung und Dauer des Sonnenlichtes und der Sonnenwärme. — Kant und Laplace. — Plateau's Versuch. — Der gegenwärtige Zustand des Sonnenballes. XIV. Die Temperatur der Sonne. — Ergebnisse der Spektralanalyse. — Sonnenflecke und Sonnenfackeln. — Die Chromosphäre und die Protuberanzen. — Periodizität der Flecke. — Haben die periodischen Veränderungen auf der Sonne einen Einfluß auf die meteorologischen Zustände an der Erdoberfläche? — Das Ende der Sonnenwärme und des

Sonnenlichtes. XV. Der Mond. — Seine große Nähe bei der Erde gestattet ein sehr eingehendes Studium seiner Oberfläche. — Die Flecke des Vollmondes. — Das aschgraue Mondlicht. — Prüfung der Mondoberfläche mit einem guten Opernglase. — Lichtstreifen und Flecke, strahlende Krater und Ringgebirge. — Die Lichtgrenze und ihre Bedeutung für die genaue Erforschung des Monddetails. — Eigenthümlichkeiten der Mondformationen. — Auf dem Monde giebt es Berge, die in ewigem Sonnenschein glänzen. — Temperatur der Mondoberfläche. XVI. Die Mondmeere. — Benennung der einzelnen Mondlandschaften. — Das Relief der Mondunebenheiten erscheint bei schräger Beleuchtung am deutlichsten. — Strahlende Berge. — Farben einzelner Mondlandschaften. — Natur der Lichtstreifen. — Umglänzte Krater. — Wirkliche Mondvulkane. — Rillen. — Ursprung der Mondformationen. — Neubildungen auf dem Monde. — Der Krater Linné. — Higinus N. — Lokale Bedeckungen auf dem Monde. XVII. Mond und Erde. — Ist der Mond bewohnt? — Mädler's Ansicht. — Anblick des Himmels vom Monde aus. — Scenerie, die sich einem irdischen Beobachter auf dem Monde darbieten würde. XVIII. Die Planeten. — Merkur. — Venus. — Kraterähnliche Gebirgsformationen auf der Venus. — Heller Schimmer in der Nachtseite derselben. — Vorübergänge der Venus vor der Sonne und Wichtigkeit derselben für die Astronomie. — Mars. — Eigenthümliche Beschaffenheit der Oberfläche des Mars. — Schiaparelli's Untersuchungen. — Die Marsmonde. XIX. Die kleinen Planeten. — Jupiter. — Die Jupitermonde. — Saturn. — Das Ringsystem des Saturn. — Die Monde desselben. — Uranus und seine Monde. — Die Entdeckung des Neptun. — Das Zodiakallicht. XX. Die Kometen. — Ansichten der Alten und des Mittelalters. — Bahnen der Kometen. — Halley's Komet. — Encke's Komet. — Biela's Komet und dessen Verschwinden. XXI. Der große Februarkomet von 1880. — Der Komet vom September 1882 und seine Zertrümmerung in der Sonnennähe. — Unter-



E. Osenbruggen
R. Werner
F. v. Hellwald.
C. Tanera
H. Lorm
O. E. Ehlers
G. Karpeles
E. Jahn
E. Krause
A. Neményi
H. v. Sybel
H. M. Richter

suchung der Kometen mittels des Spektroskops. — Kometen und Meteore. — Zusammenstoß der Erde mit einem Kometen. XXII. Der Himmelsraum und die Fixsterne. — Größenklassen der Sterne. — Der Bau des Weltalls. — Die Fixsterne sind Sonnen und senden Licht und Wärme in den Raum hinaus. XXIII. Sternbilder. — Ursprung des Thierkreises. — Neuere Konstellationen. — Namen der hauptsächlichsten Sterne. — Rückblick. XXIV. Unermeßlichkeit des Weltraums. — Abstand der uns nächsten Fixsterne. — Schätzungen der Entfernung der verschiedenen hellen Sterne. — Das älteste sinnliche Zeugniß vom Dasein der Materie. XXV. Scheinbare Ausstreuung der Sterne über den Himmel. — Die Milchstraße. — Spektroskopische Untersuchungen der Fixsterne. — Doppelsterne. XXVI. Aufzählung der interessanteren Doppelsterne in den einzelnen Sternbildern. XXVII. Bewegungen am Fixsternhimmel. — Weg der Sonne unter den Sternen. — Vermuthungen und Hypothesen über die Einrichtung unseres Sternsystems. — Newcomb's Ansicht. XXVIII. Veränderungen in der Helligkeit der Fixsterne. — Der wunderbare Stern im Walfisch. — Neue Sterne. — Erklärungen des Aufloderns der neuen Sterne. XXIX. Sternhaufen und Nebelflecke. — Herschel's Entdeckungen und Spekulationen über das Wesen und die Bedeutung der Nebel. — Anwendung des Spektroskops und theilweise Lösung des Problems. — Schlußfolgerungen. — Das Weltall ein Vernunftreich.

(1. Auflage 1886. Neue Auflage im Verlage von Ed. H. Mayer in Leipzig.)

Kreyssig. Literarische Studien und Charakteristiken. Von Friedrich Kreyssig. (Nachgelassenes Werk.) Mit einer Einleitung von Dr. Julius Rodenberg. 1882. 8°. XXIV und 320 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. VI. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: Zur Erinnerung an Friedrich Kreyssig. I. Die deutsche Geistesbewegung vom Schillerfeste bis zum Bruche des Reiches mit Rom. a. Die nationale Bewegung

im Spiegel der zeitgenössischen Literatur. b. Die sociale Bewegung im Spiegel der zeitgenössischen Literatur. II. Die nationale Heldensage in der zeitgenössischen Dichtung. III. Gustav Freytag. IV. Ueber die pessimistische Strömung in der Literatur unserer Zeit. V. David Friedrich Strauß. VI. Heinrich Heine und Alfred de Musset, deutsch-französische Rückblicke. VII. Diderot und die Encyclopädisten. VIII. Beaumarchais. IX. Ueber das gallische Element (Genre Gaulois) in der französischen Literatur und Einige seiner Hauptvertreter.

Lauser. Von der Maladetta bis Malaga. Zeit- und Sittenbilder aus Spanien von W. Lauser. 1881. 8°. VIII und 373 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. V. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: Vorwort. I. Längs der Pyrenäen. Im Baskenlande. Biarritz. Am Adour und Gave. II. Im Lande der Provenzalen. Von Toulon nach Arles. Von Nimes nach Bagnères de Luchon. Besteigung der Maladetta. III. Wiederherstellung des Bourbonen-Thrones. Beim Prinzen von Asturien. Bei König Alfonso XII. Pan y toros. Auf der Puerta del Sol. Die königliche Residenz. Bei Cánovas del Castillo. Ein Besuch in den Cortes. Ein geträumtes Fest. Ein spanischer Pessimist. Die königlichen Hochzeitsfeierlichkeiten. Königin Christina. IV. Fern im Süd. Streifzüge durch spanische Städte. Toledo. Córdoba. Granada. Malaga. Murcia. Valencia. Barcelona. Paris-Murcia. V. Spanische Dichterköpfe. Der moderne Calderon. Der Dichter des Dreispitz. Der Dichter der Pepita Jimenez. VI. Aus der spanischen Renaissance. Zwei spanische Historienbilder. Die Fürstin Eboli und Philipp II. Die letzte Liebe Lope de Vega's. VII. Deutschland und Spanien. Spanisch-deutsche Wechselbeziehungen. Moltke's Tagebuchblätter aus Spanien. Ein wohlgemeintes Buch. Deutsche Protestanten. Goethe in Spanien.

Lazarus. Ideale Fragen in Reden und Vorträgen behandelt von Prof. Dr. M. Lazarus. Zweite unveränderte Ausgabe. 1879. 8°. IV und 362 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. IV. Abtlg, 4. Band.

Inhalt: Vorwort. Rede auf Herbart. Ein psychologischer Blick in unsere Zeit. Das Herz. Zeit und Weile. Ueber Gespräche. Gedanken über Aufklärung.

(1. Auflage 1879. Im Jahre 1885 ging das Werk in den Verlag der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig über.)

Lenz. Skizzen aus Westafrika. Selbsterlebnisse von Dr. Oskar Lenz. Mit einer Karte von Westafrika. Zweite unveränderte Ausgabe. 1879. 8°. VI und 346 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk. IV. Abtlg. 5. Band.

Inhalt: 1. Einleitung. 2. Die französische Colonie Gabun. 3. Cap Lopez. 4. Die Ininga. 5. Die Fan, ein Anthropophagenvolk. 6. Die Abongo, ein sogenanntes Zwergvolk. 7. Die Handelsverhältnisse in Westafrika. 8. Elephanten- und andere Jagden. 9. Aberglaube und Feticismus. 10. Liberia und die Kruküste. 11. Reise von Okandeland zu den Osaka. 12. Die Osaka und Aduma. 13. Reise von den Aduma zu den Banschaka. 14. Die Ogowesееen. 15. St. Paul de Loanda.

(1. Auflage 1879.)

Lesseps. Erinnerungen. Von Ferdinand von Lesseps. 1888. 8°. IV und 429 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XIII. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Mission in Rom. Rom-Suez-Panama. Episoden aus dem Jahre 1848 in Paris und Madrid. Algier und Tunis. Der interoceanische Kanal und der Congreß von 1879. Nach dem Kriege von 1870—1871. Abd-el-Kader. Entstehung des Suezkanals.

(Wird einzeln nicht mehr abgegeben.)

Lesseps. Vierzig Jahre Erinnerungen. Von Ferdinand von Lesseps. Zwei Bände. 1888. gr. 8°. 365 und 551 Seiten. Broschiert 12,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 14,50 Mk.

Inhalt: Erster Band. Mission in Rom. Rom-Suez-Panama. Ursprung und Functionen der Consuln. Episoden aus dem Jahre 1848 in Paris und Madrid. Studie über den spanischen Schriftsteller Don Jaime Balmes. Der Dampf. Algier und Tunis. Abyssinien. Der interoceanische Kanal und der Congreß von 1879. Nach dem Kriege von 1870—1871. Abd-el-Kader. In der französischen Akademie.

Inhalt: Zweiter Band. Entstehung des Suezkanals.

Lindau. Alfred de Musset. Von Paul Lindau. Dritte unveränderte Ausgabe. 1879. 8°. XVI und 312 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. III. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: 1. 1830. 2. Mussets Jugend und Entwicklung. 3. Geschichten aus Spanien und Italien. 4. Vermischte Gedichte. 5. Schauspiel vom Lehnsessel aus. 6. Die ersten Dramen. 7. Rolla. 8. Alfred de Musset und George Sand. (Die italienische Reise). 9. Dramatische Dichtungen nach der Rückkehr aus Italien. 10. Die Nachtgesänge und Dichtungen ähnlichen Charakters. 11. Bekenntniß eines Kindes dieses Jahrhunderts. 12. Heitere Zwischenspiele. 13. Neue Lieben, neue Leiden. (Mussets Novellen). 14. Mussets Freundinnen, die guten und die andern. (Die „Frau Gevatterin". Die Herzogin de Castries. Rachel Felix und Pauline Viardot-Garcia). 15. Letzte Dichtungen. 16. Musset und die Akademie. 17. Der Tod.

(1. Auflage 1877.)

Löher. Geschichte des Kampfes um Paderborn. 1597—1604. Von Franz von Löher. 1874. 8°. XVI und 372 Seiten. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk. I. Abtlg. 6. Band.

Inhalt: 1. Kapitel. Fürstbisthum Paderborn. 2. Kapitel. Religionswirren. 3. Kapitel. Heinrich von Lauenburg. 4. Kapitel. Dietrich von Fürstenberg. 5. Kapitel. Beginn der Jesuiten. 6. Kapitel. Die Landeshauptstadt. 7. Kapitel. Borius Wichart. 8. Kapitel. Die fünf Bauerschaften.

9. Kapitel. Plan und Taktik des Jesuitenordens. 10. Kapitel. Fürst und Landstände. 11. Kapitel. Schließung der Bürgerkirche. 12. Zweite Blokirung der Stadt. 13. Kapitel. Bürgerverschwörung. 14. Kapitel. Prozeß zwischen Bürgermeister und Rath. 15. Kapitel. Eine Justizposse. 16. Kapitel. Schachzüge. 17. Kapitel. Fehde zwischen Fürst und Land. 18. Kapitel. Fortschritte der Jesuiten. 19. Kapitel. Unheimliche Zeit. 20. Kapitel. Die Konstitution. 21. Kapitel. Wichart Bürgermeister. 22. Kapitel. Bewehrung der Stadt. 23. Kapitel. Spanisches Freibeuterheer. 24. Kapitel. Der freie Blutbann. 25. Kapitel. Eintritt unter hessische Schutzhoheit. 26. Kapitel. Verrätherei und Sieg. 27. Kapitel. Einnahme der Stadt. 28. Kapitel. Wicharts Hinrichtung. 29. Kapitel. Gericht über die Stadt. 30. Kapitel. Sieben Jahr Bekehrungsarbeit. 31. Kapitel. Wahl eines neuen Bischofs. 32. Kapitel. Sieg der Jesuiten.

Lorm. Der Abend zu Hause. Betrachtendes Verweilen bei Wissenschaft und Leben von Hieronymus Lorm. 1881. 8°. VIII und 335 Seiten. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. VI. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: Einleitung: Das betrachtende Verweilen. 1. Buch: Aus der Erndte des Lebens. Am Kamin. Weibliche Schönheit und weibliches Talent. Ein Feind der Weltgeschichte. Vergessene Thatsachen. Symbolik des Geschehenden. Eisenbahn-Romantik. Waggon-Gespräche. Erinnerung an deutsche Freiheitsdichter. Moderne Mädchen. Nestroy, ein Culturbild. Aus dem Seebade. Ueber Künstler-Humor. Frühlings-Betrachtungen eines verstorbenen Kritikers. Deutscher Pseudo-Cultus. Zweites Buch: Deutsche Belletristik von 1830. Maculatur-Studien. Maculatur. Wilhelm Blumenhagen. Alexander von Bronikowski. Helmine und Wilhelm von Chézy. Georg Döring. Eduard Gehe. W. Häring (Willibald Alexis). L. Kruse. Wilhelm von Lüdemann. L. Rellstab. Scävola. Johanna Schopenhauer. Karl Spindler. A. von Sternberg. Fanny Tarnow.

A. von Cromlitz. Ungenannte. Van der Velde. A. West. Abschluß. Drittes Buch: Philosophische Unterhaltungen. Aphorismen über das weibliche Problem. Einleitung in eine Geschichte der Philosophie für Frauen. Mondbetrachtung. Die Poesie und die Zeit. Moderner Frühling. Spiritismus.

Lorm. Der Naturgenuß. Eine Philosophie der Jahreszeiten von Hieronymus Lorm. 1876. 8⁰. X und 540 Seiten. In Kaliko gebunden 6,— Mk. III. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Einleitung. I. Von der Betrachtung und vom Schauen in Kunst und Natur. 1. Kapitel. Der grundlose Optimismus. 2. Kapitel. Der Genius der Betrachtung. 3. Kapitel. Kunst und Natur. 4. Kapitel. Natur und Geist im geschichtlichen Umriß. II. Die unerkannte Natur. 1. Kapitel. Die classische Vollendung. 2. Kapitel. Die älteste Epoche. 3. Kapitel. Das Hellenenthum. 4. Kapitel. Die philosophische Einheit von Geist und Natur. 5. Kapitel. Die Anfänge der Entzweiung. III. Die unterdrückte Natur. 1. Kapitel. Die Schönheit des Evangeliums. 2. Kapitel. Das Mittelalter. 3. Kapitel. Reformbewegungen im Mittelalter. 4. Kapitel. Der ghibellinische Dichter und seine Nachfolger. 5. Kapitel. Der Abschluß des Mittelalters. IV. Die auferstandene Natur. 1. Kapitel. Renaissance. 2. Kapitel. Die drei Philosophen. 3. Kapitel. Der Pantheismus. 4. Kapitel. Der Quell des Humors. 5. Kapitel. Die deutsche Bürgerlichkeit. V. Die ersehnte Natur. 1. Kapitel. Roccoco. 2. Kapitel. Der ästhetische Durchbruch. 3. Kapitel. Der Trug der Natur und der Trug des Geistes. 4. Kapitel. Die Begründung des modernen Naturgenusses. 5. Kapitel. Die Begründung der modernen Geistesmacht. VI. Die Natur, dichterisch behandelt. 1. Kapitel. Die Lyrik. 2. Kapitel. Die Romantik. 3. Kapitel. Die Idylle. 4. Kapitel. Briefe. 5. Kapitel. Die speculative Dichtung. VII. Die Natur

im Besitz des Gemüthes. Einsamkeit. Frühling. Sommer. Herbst. Winter. Ergänzungen.

(Im Jahre 1883 ging das Werk in den Verlag von Prochaska in Teschen über.)

Lotheißen. Königin Margarethe von Navarra. Ein Cultur- und Literaturbild aus der Zeit der französischen Reformation von Ferdinand Lotheißen. Zweite Auflage. 1885. 8°. IV und 405 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. X. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: 1. Einleitung. 2. König Franz und seine Schwester Margarethe. 3. Margarethe und die Anfänge der Reformation. 4. Die Gefangenschaft des Königs. Margarethe als Diplomatin. 5. Margarethe, Königin von Navarra. 6. Margarethe und die geistigen Bestrebungen Frankreichs. 7. Margarethens Stellung zur Reformation. Bearn, ein Asyl der Verfolgten. 8. Freigeister und Spötter. 9. Letzte Lebensjahre der Königin Margarethe. 10. Die Dichtungen der Königin Margarethe. 11. Die Erzählungen der Königin von Navarra. 12. Königin Johanna von Navarra. Noten.

(1. Auflage 1885).

Meyer. Probleme der Lebensweisheit. Betrachtungen von Jürgen Bona Meyer. Zweite Auflage. 1887. 8°. VI und 369 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XII. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: Vorwort. 1. Erziehungsweisheit im Sprichwort. 2. Wesen und Werth des kindlichen Spieles. 3. Naturanlage und Berufswahl. 4. Genie und Talent. 5. Wesen und Werth der Einbildungskraft. 6. Gedächtniß und Gedächtnißpflege. 7. Die Geschmacks- und Geniemoral. 8. Die Nothlüge und die Collision der Pflichten. 9. Wesen und Bedeutung des Mitleids. 10. Weltlust und Weltleid. 11. Werth und Ehre der Arbeit. 12. Gute und schlechte Zeiten. 13. Der Fortschritt der Menschheit in unserer Zeit.

(1. Auflage 1887).

Meyer. Die Entstehung der Erde und des Irdischen. Betrachtungen und Studien in den diesseitigen Grenzgebieten

unserer Naturerkenntniß. Von Dr. M. Wilhelm Meyer, Director der Gesellschaft Urania zu Berlin. Mit zwei Illustrationen. Dritte neubearbeitete Auflage 1897. 8°. XII und 427 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,50 Mk. XIII. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: Vorwort. I. Einleitende Betrachtungen. 1. Naturforscher und Dichter. 2. Gelöste Widersprüche. 3. Von der befreienden Kraft der kopernikanischen Lehre. 4. Geschenke des Himmels. II. Die Entstehung der Erde und ihrer festen Hülle. 1. Der ewige Kreislauf des Werdens. 2. Die Entstehung der Erde als Himmelskörper. 3. Vom glühenden Herzen der Erde. 4. Die Entstehung unserer Gebirge. 5. Die Ursachen der Erdbeben. III. Die Entstehung des Lebens und seine Beziehungen zur toten Materie. 1. Der Entwickelungsgang des Lebendigen. 2. Die Grenzen der Empfindung. 3. „Capillarchemie". 4. Das erste Element des Lebens. 5. Die Übertragung des Lebens von Planet zu Planet. IV. Darwinistische Zwischenbetrachtungen. 1. Schöpfungsversuche. 2. Die universelle Giltigkeit der Lehre Darwins. V. Die urzeitlichen Temperaturverhältnisse. 1. Die Temperaturen geologischer Zeitalter. 2. Die möglichen Ursachen der Temperaturschwankungen. 3. Kritik der Ursachen der urzeitlichen Temperaturschwankungen. VI. Der Mensch. 1. Der Eiszeitmensch. 2. Glaziale Zeichenkünstler. 3. Im Museum für Völkerkunde. 4. Der Ursprung des Menschengeschlechtes. 5. Weiße Barbaren. 6. Über Finsternisse und ihre kulturelle Bedeutung. 7. Kultur und Natur. 8. Die Sintflut. VII. Vom Leben auf anderen Erdsternen. 1. Mars. 2. Der Mond. 3. Jupiter.

(1. Auflage 1888. X und 400 Seiten.)

Meyer. Kosmische Weltansichten. Astronomische Beobachtungen und Ideen aus neuester Zeit. Von M. Wilhelm Meyer. Zweite Auflage 1886. 8°. IV und 323 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XI. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: I. Sphärenmusik. II. Die Einheit der Naturkräfte im Universum. III. Astronomie und Astrophysik. IV. Die Sprache des Universums. V. Wahrheit und Dichtung. VI. Gefallene Sterne. VII. Die Leoniden. VIII. Die Sternschnuppen vom 27. November 1872 und 1885. IX. Von den Kometen der letzten Jahre. Der Februar-Komet 1880 und der Widerstand der Sonnencorona. Sieben kleine Kometen. Der Juli-Komet von 1881 und der Ursprung der Kometen. Der August-Komet von 1881. Komet Encke und drei andere von 1881. Komet Wells, der salzige. Der Sonnenfinsterniß-Komet „Kedive". Der große September-Komet von 1882. Der periodische Komet Pons-Brooks von 1884. Die Frühjahrskometen von 1886. Schlußresultate über die Natur und Weltstellung der Kometen. X. Die Größe der sichtbaren Welt. XI. Der neue Stern von 1885. XII. Die Planetenconjunctionen im Jahre 1886 und der Weltuntergang. XIII. Große Fernrohre und ihre Wirkung. XIV. Astronomische Recepte. XV. Mond-Sagen. XVI. Bauernregeln. XVII. Die Weltzeit.

(1. Auflage 1886.)

Meyer. Mußestunden eines Naturfreundes. Skizzen und Studien über himmlische und irdische Dinge. Von Dr. M. Wilhelm Meyer, Direktor der Gesellschaft Urania zu Berlin. Mit 32 Illustrationen. Zweite Auflage 1891. 8⁰. IV und 376 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XVI. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: I. Einleitung.

Ueber populäre Wissenschaft und Halbbildung.

II. Die Gesetze der Bewegungen am Himmel und ihre Erforschung.

1. Das Aequatoreal „Plantamour" auf der Sternwarte zu Genf. 2. Der Meridiankreis. 3. Die Gestalt der Erde. 4. Die Sphären. 5. Die Weltsysteme. 6. Wie man Entfernungen ausmißt. 7. Himmlische Entfernungen und ihre Gesetze. 8. Die Schwerkraft. 9. Von der allwaltenden Gesetzlichkeit aller himmlischen Bewegungen.

III. Betrachtungen über die Entwicklungsgeschichte der Sternsysteme.

1. Der absteigende Kreislauf. 2. Die aufsteigende Reihe.

IV. Wie Berge und Erdbeben entstehen.

V. Ein Spaziergang im Harz.

1. Wenn die Steine reden könnten. 2. Am Fuße des Brockens. 3. Vom Ilsenstein und dem Anfang der Dinge. 4. Der Brocken.

VI. Die Räthsel des Seelenlebens.

1. Sinnestäuschungen. 2. Wo ist die Seele zu suchen. 3. Bewegung und Wille. 4. Angewöhnung und Instinkt. 5. Talent und Erinnerung. 6. Zur Mechanik der Erinnerung. 7. Das pulsende Leben und der Schlaf. 8. Der magnetische Schlaf.

VII. Aus socialen und anderen Gebieten.

1. Ameisen, Menschen und Sterne. 2. Der Strom der Menschheit. 3. Naturgesetze, Parlamente und Steuern. 4. Von der Genauigkeit in astronomischen und praktischen Dingen. 5. Astronomie und Geschichtsforschung. 6. Spezialforschung und Hypothese. 7. Ein Fortschritt auf dem Wege zum Licht.

VIII. Biographische Skizzen.

1. Joseph von Fraunhofer. 2. Zur Erinnerung an Theodor von Oppolzer. 3. Der Telegraphen-König (Werner von Siemens).

(1. Auflage 1891.)

Mikßáth. Das ungarische Tiefland. Von Koloman von Mikßáth. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn“.

Neményi. Das moderne Ungarn. Essays und Skizzen von: Johann von Asbóth, Dr. Ágay, Ludwig Aigner, Stefan Bartalus, Alfons Danzer, Wolfgang Deák, Karl von Eötvös, Prof. Dr. G. Heinrich, Maurus Jókai, Ludwig Hevesi, Otto Herrmann, Koloman von Mikßáth, Dr. A. Ötvös, Franz von Pulßky, Dr. J. Pasteiner, Eugen Péterfy, Dr. Fr. Riedl, Prof. Dr. Eugen von Rodiczky, Graf Anton

Szécsen, Max Schütz, Koloman von Törs und Prof. H. Vámbéry, herausgegeben von Dr. Ambros Neményi. 1883. 8°. VIII und 429 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. VII. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: Die Epochen der ungarischen Literatur. Von Professor Dr. Gustav Heinrich. Alexander Kisfaludy. Von Anton Graf Szécsen. Alexander Petöfi. Von Prof. Eugen Péterfy. Johann Arany. Von Dr. Friedrich Riedl. Das ungarische Volkslied. Von Ludwig Aigner. Ungarn in seinen Denkmälern. Von Franz v. Pulszky. Die Wissenschaft und ihre Institute. Von Otto Herrmann. Ungarisch-türkische Beziehungen. Von Prof. H. Vámbéry. Die ungarische bildende Kunst. Von Dr. J. Pasteiner. Die ungarische Schauspielkunst. Von Dr. A. Ötvös. Musik und Musiker der Ungarn. Von Stefan Bartalus. Die ungarische Oper. Von Max Schütz. Das ungarische Parlament. Von Dr. A. Neményi. Der ungarische Klerus. Von Karl von Eötvös. Der ungarische Adel. Von Johann von Asbóth. Der ungarische Soldat. Von Hauptmann Alfons Danzer. Ungarische Frauentypen. Von Dr. A. Ágay. Ungarische Sitten und Trachten. Von Wolfgang von Deák. Aus meiner Schauspieler-Laufbahn. Von Maurus Jókai. Budapest. Von Ludwig Hevesi. Das ungarische Tiefland. Von Koloman von Mikszáth. Im krummen Land. Von Koloman von Törs. Die ungarische Landwirthschaft. Von Prof. Dr. Eugen v. Rodiczky.

Neményi. Das ungarische Parlament. Von Dr. A. Neményi. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Ompteda. Aus England. Neue Bilder aus dem Leben in England von Ludwig Freiherrn von Ompteda. Mit einem Plan des alten London. 1882. 8°. VI und 417 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. VII. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Ein Tag im alten London. — Clubs und Clubleben. — Eton College. — Arundel Castle. Das älteste

Haus Englands. — Warwick Castle. Die feste Burg des Königmachers. — Von der Themse zur Mersey. Abschied von London. — Die Hauptstadt des Baumwollenlandes. — Rochdale. Spinnen und Weben. Leben der Arbeiter. Equitable Pioneers. Ein Abendfest im Arbeiterclub. — Ein Feiertag in Derbyshire. I. Chatsworth, der größte Herrensitz Englands. II. Haddon Hall. Ein verlassenes Haus. — Noch mehr Fabriken. Färberei und Zeugdruck in Rodes. Baumwollenmaschinen-Fabrik in Oldham. Co-operative Wholesale Society. — Schattenseiten. — Soziale Invaliden und Kranke. I. Die Werkhäuser. II. Ein Abend in den Slums. — Auf der Mersey. Liverpool.

Osenbrüggen. Die Schweizer. Daheim und in der Fremde. Von Eduard Osenbrüggen. Zweite unveränderte Auflage. 1875. 8°. IV und 363 Seiten. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk. I. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: Daheim. Auf hoher Alp. Die Landsgemeinden. Die Familie und die Gemeinde. Die Stadtbürger. Die Frauen. Die Nationalitäten. Die Volksfeste. Die Schweiz als Gasthaus. In der Fremde. Wandertrieb und Heimweh. Fremder Kriegsdienst. Rückschau.

(1. Auflage 1875).

Ötvös. Die ungarische Schauspielkunst. Von Dr. A. Ötvös. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Pasteiner. Die ungarische bildende Kunst. Von Dr. J. Pasteiner. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Péterfy. Alexander Petöfi. Von Prof. Eugen Péterfy. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Preyer. Aus Natur und Menschenleben. Von W. Preyer, Professor an der Universität in Jena. Zweite Auflage. 1885. 8°. VI und 362 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. X. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: 1. Der Kampf um das Dasein. 2. Die Verlängerung des Lebens. 3. Der Selbstmord in der Thierwelt. 4. Die Ursachen des Schlafes. 5. Die fünf Sinne des Menschen. 6. Die Erhaltung der Gesundheit. 7. Eine internationale Lautschrift. 8. Charles Darwin. 9. Das Gedankenlesen. Anmerkungen.

(1. Auflage 1885).

Preyer. Biologische Zeitfragen. Schulreform. — Lebenserforschung. — Darwin. — Hypnotismus. Von Wilhelm Preyer. Zweite Auflage. 1889. 8°. VI und 416 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7 Mk. XIV. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: I. Naturforschung und Schule. 1887. II. Zahlen beweisen. 1888. III. Der erste Unterricht im Lateinischen und die Forderungen der Gegenwart. 1887. IV. Aphorismen zur Schulreform. 1888. V. Stand und Ziele der Schulreform-Bewegung. 1889. VI. Physiologie und Entwickelungslehre. 1886. VII. Die Aufgabe der vergleichenden Physiologie. 1888. VIII. Harvey, Ueber die Erzeugung der Thiere. 1878. IX. Darwin. 1888. X. Die Entdeckung des Hypnotismus. 1881. XI. Ueber unbewußtes Zählen. 1886. Zusätze zur Schulreform. 1889.

(1. Auflage 1889.)

Pulßky. Ungarn in seinen Denkmälern. Von Franz von Pulßky. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Reclam. Lebensregeln. Ernstes und Heiteres aus der Gesundheitspflege von Carl Reclam, weil. Dr. med. et phil., Professor der Medicin und Polizeiarzt zu Leipzig. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Herausgegeben von Dr. E. Jahn. Oberstabsarzt I. Klasse. Mit 27 Textbildern. Fünftes Tausend. 1893. 8°. VIII und 416 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. III. Abtlg. 7. Band.

Inhalt: Vorwort des Herausgebers. I. Das Gesundheitsamt in der Familie. Entwickelung, Be-

deutung und Einfluß der Gesundheitspflege. II. Hunger, Durst und Appetit. Luftdurst und Wasserdurst; materieller und geistiger Hunger. — Stoffwechsel. Eintheilung der Nährstoffe. Getränke und Trinker. Durstsucht. Appetit. III. Blutleben und Leistung. Eigensinn und Gedankenlosigkeit. Bestandtheile des Körpers. Stoffverbrauch durch Wärmebildung und durch Hunger. Wasserbedürfniß. Fleisch, Milch, Käse, Eier. Stickstoffgleichgewicht. Stoffwechsel im Fieber. Blut als Speise. Pflanzenkost. Getränke. Stoffwechsel-Ausgabe. Arbeit und Ruhe. Was heißt „nahrhaft"? Bantingkur. Blutleben. IV. Die Mahlzeiten. Unfreiwillige und freiwillige Hungerdiät. Sinnengenuß. Eßzeiten. Frühstück. Mittagsmahl. Fleischbereitung. Zur Geschichte der Gemüse. Salatbereitung. Abendessen. Römischer Küchenzettel. V. Mund und Magen. Bedeutung des Kauens. Nachtheile des heißen Essens. Zahnpflege. Bedeutung der Gewürze. Fette Speisen. Milchverdauung. Milchkur für Blutarme, Bleichsüchtige, Reconvalescenten und Ueberarbeitete. Kost der Gefangenen. Unverdauliche Speisen. Zusammenstellung der Speisen. Lakritzenbereitung. Kindespflege. VI. Die Wohnnng. Moralischer Einfluß der Wohnungen. Kellerwohnungen. Hygienische Bedeutung der Wohnung. Geschichtliche Entwickelung der Wohnung. Das römische Haus. Das altsächsische Haus. Das englische Wohnhaus. Anforderungen der Gesundheitspflege an die Wohnung. Auswahl des Bauplatzes und künstliches Austrocknen der Wohnung. Schutz vor der Bodenluft. Beleuchtung und Lüftung. Villenbau. Glasjalousie. Ventilationseinrichtungen. Heizeinrichtungen: Aelteste und Kamin, Ofen, russischer Ofen, Gasheizung, Lönholdsche Sturzflammen-Feuerung, Luftheizung, Warmwasser- und Heißwasser-Heizungen, Dampfheizung. Kosten der Heizung. Diätetik des Heizens. Bester Kälteschutz. VII. Die Nachbarschaft. Ein Stück Mittelalter aus unserer Zeit. Petris Fäkalstein-Bereitung. Kanalisation. Berieselung. Abfuhr. Liernurs Differenzirsystem, Tallardsches Verfahren in Leipzig.

Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur.

VIII. Guter und schöner „Teint". Geschichtliches über den Wechsel der Erkrankungsformen. Ursache des schlechten „Teint". Schweißsucht. Erkältung. Vorbereitung zum Flußbade. Badezimmer. Einfluß der warmen, lauen und kühlen Bäder. Handsalbe. Körperübungen. Schlafzimmer. Spaziergang. Hausturnen. Tanzen. Schwimmen, Turnspiele, Schlittschuhlaufen. IX. Nervenpflege. Luftveränderung. Waldluft. Die Nerven. Wein, Bier und Milch. Zur geistigen Gesundheitspflege. Schlafzimmer. X. Schlaflosigkeit. Schlafsucht. Ermüdungsstoffe. Uebermüdung. „Muskelunruhe". „Schlafstörung". Psychisches Mittel gegen Schlaflosigkeit. XI. Die Körperstellung als Krankheitsursache. Sitzen. Nachtheile desselben. Stehen. Entwickelung der Heilkunst. XII. Ueber die Pflege ansteckender Kranken. Krankheitskeime. Bakterien. Verhalten gegen feuchte und trockene Luft. Wundinfektion. Innere Infektion. Unvollkommene Desinfektion. Prinzip der Desinfektion. Vorschriften zur Krankenpflege. Schlußwort. Nachtheile der Stadtluft. Lungenthätigkeit. Giftige „Lebensluft". Körperwachsthum. Lungenpflege. Schwefel- und Phosphor-Ausscheidung. Milchkur, Austernkur. Rückblick. Inhalts-Verzeichniß zum Nachschlagen.

(1. Auflage 1877.)

Reitlinger. Freie Blicke. Populär-wissenschaftliche Aufsätze von Edmund Reitlinger. Dritte Auflage. 1877. 8°. XII und 346 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. I. Abtlg. 5. Band.

Inhalt: Widmung. Vorwort. Sonnendienst des Naturforschers. Wie wird die Sonne geheizt? Zur Sonnenfinsterniß vom 6. März 1867. Ein Blick ins Weltall. Unsere Ahnen aus dem Steinalter. Aus dem Todtenbuche der Egypter. Die egyptischen Denkmäler in Miramar. Von den Antipoden. Vom Markt der Welt. Thiergarten-Studien. Aus dem grünen Saal. Ein Preis von 50,000 Franken. Aus der Geschichte der Telegraphie. Der Blitz-

strahl und die Wissenschaft. Die Kugel im Fluge. Nicolaus Copernicus. Kepler's Traum vom Monde. Galileo Galilei. Franz Arago. Hundert Jahre nach der Geburt Alexanders v. Humboldt. Zur Säcularfeier Alexanders v. Humboldt. Joseph Ressel, der Erfinder des Schraubendampfers. Carl Rokitansky. Aenderung von Ton und Farbe durch Bewegung. Das Clavier im Ohre. Disputirkunst. Doctor Faust und die Naturwissenschaft. Zeitrechnung. Der Mensch der Zukunft. Ins Innere der Natur.

(1. Auflage 1875.)

Reuleaux. Eine Reise Quer durch Indien im Jahre 1881. Erinnerungsblätter von F. Reuleaux, Professor. Reich illustriert. 1884. 8°. XVI und 288 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. VIII. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: I. Zufahrt. II. Kalkutta. III. Benares. IV. Agra. V. Delhi. VI. Bombay. Anhang: Ceylon.

Richter. Geistesströmungen. Von H. M. Richter. I. Theil: Deutsches Geistesleben in Oesterreich. II. Theil: Aus dem Zeitalter der Aufklärung. Zweite unveränderte Auflage 1876. 8°. VIII und 346 Seiten. Elegant in Kaliko gebunden 6 Mk. II. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: Vorwort.

I. Deutsches Geistesleben in Oesterreich.

I. In der Ostmark. II. Die Babenberger. III. Singen und Sagen. IV. Von Chroniken und alten Spielen. V. Forschung und Wissenschaft. VI. Der letzte Ritter und seine Zeit. VII. Am Scheidewege. VIII. Böhmen und die deutsche Reformation. IX. In den Alpen. X. Jesuiten-Einflüsse. XI. Die Entscheidung. XII. Allgemeine Culturverhältnisse im 17. Jahrhundert. XIII. Fremde Künstler und Gelehrte. XIV. Die Anzeichen der Befreiung.

II. Aus dem Zeitalter der Aufklärung.

I. Gellert im Karlsbade. — Gellert und Loudon. II. Wien in der Lessing-Epoche. III. Klopstock, Lessing und Josef II. IV. Die Wiener Literaten und die Klotz'schen Händel.


O. Henne am Rhyn
M. Schmidt
C. Reclam
F. Spielhagen
E. Herrmann
P. Güssfeldt
F. Lotheissen
G. Hirschfeld
O. Lenz
H. J. Klein

V. Lessing's zweite Berufung nach Wien. VI. Joseph II. und die deutsche Bühne. VII. Lessing's Jugendliebe. VIII. Miß Sarah Sampson. IX. Minna von Barnhelm. X. Emilia Galotti. XI. Die Wiener literarischen Zeitschriften der theresianisch-josephinischen Epoche. XII. Reinhold der Jesuitenzögling. XIII. Aus dem Stammbuche eines Studenten. XIV. Kantianer in Oesterreich. XV. C. L. Fernow's Briefe aus Wien. XVI. Aus der österreichischen Adelsgesellschaft des achtzehnten Jahrhunderts. XVII. Ein Brief aus dem Jahre 1809. XVIII. Aus Sonnenfels' letzten Lebensjahren.

(1. Auflage 1876.)

Riedl. Johann Arany. Von Dr. Friedrich Riedl. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Rodiczki. Die ungarische Landwirtschaft. Von Professor Dr. Eugen von Rodiczki. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Schmidt. Epochen und Katastrophen. Von Adolf Schmidt, ord. Professor der Geschichte an der Universität Jena. 1874. 8°. X und 405 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. I. Abtlg. 4. Band.

Inhalt:

I. Perikles und sein Zeitalter.

1. Einleitung. — 2. Lage der Dinge. — 3. Die Persönlichkeit des Perikles. — 4. Die Entwürfe des Perikles. — 5. Perikles als Redner. — 6. Parallele zwischen Kimon und Perikles. — 7. Die demokratische Hetärie. — 8. Ringen zwischen Kimon und Perikles, die socialen Reformen. — 9. Kimon's Verbannung, die politischen und militärischen Reformen und der nationale Einigungsversuch. — 10. Der Ausbruch des ersten Rivalitätskrieges mit Sparta, das Fortificationssystem und die Fusion der Parteien. — 11. Die gemeinsame Leitung Athens durch Perikles und Kimon. — 12. Der Demarkationsvertrag mit Persien, der zweite Rivali-

tätskrieg mit Sparta, das Ende der Fusion und die Machthöhe des Perikles. — 13. Perikles und Aspasia. — 14. Verbot des persönlichen Komödienspottes. — 15. Der Gesellschaftskreis des Perikles und der Aspasia. — 16. Die moralische, geistige und künstlerische Hebung Athens. — 17. Die Kunstblüthe Athens und ihre Wirkungen. — 18. Hinwelken der panhellenischen Bundesidee. — 19. Rückwirkung nach innen, Andrang der Gegenparteien. — 20. Anbahnung und Ausbruch des peloponnesischen oder des dritten Rivalitätskrieges, die Katastrophen und der Untergang des Perikles.

II. Der Nika-Aufstand unter Justinian.

1. Der Schauplatz der Begebenheiten. — 2. Vorspiel. — 3. Die Hauptpersonen des Hofes. — 4. Die dynastische Opposition. — 5. Die circensische Opposition. — 6. Die kirchliche Opposition. — 7. Die Geburt des Aufruhrs. — 8. Die Taufe des Aufstandes. — 9. Das Anschwellen der Bewegung. — 10. Straßenkampf und Friedensversuch. — 11. Die Blüthe des Aufstandes. — 12. Wendung der Dinge. — 13. Die Katastrophe. — 14. Die Bestattung des Aufstandes. — 15. Schluß.

III. Don Carlos und Philipp II.

1. Vorerinnerungen. — 2. Der feindliche Gegensatz zwischen Sohn und Vater. — 3. Spannungen und Ableitungen. — 4. Scheinfriede und Zwietracht, officielle Verläumdungen. — 5. Heirathsprojecte und neue Verläumdungen. — 6. Scheinzugeständnisse, verschärfte Ueberwachung, wachsendes Zerwürfniß. — 7. Aufstand der Niederlande, Erregtheit des Don Carlos. — 8. Verstellung des Königs, Enttäuschungen und Fluchtplan des Prinzen, Katastrophe. — 9. Gefängniß und Tod. — Anmerkungen zu „Perikles". Anmerkungen zum „Nika-Aufstand". Anmerkungen zu „Don Carlos".

Schmidt. Der Leonhardsritt. Lebensbild aus dem bayerischen Hochlande von Maximilian Schmidt. 1881. 8°. 326 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. VI. Abtlg. 2. Band.

Schütz. Die ungarische Oper. Von Max Schütz. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Seidel. Transvaal die Südafrikanische Republik. Historisch, geographisch, politisch, wirtschaftlich dargestellt von A. Seidel, Mit 17 Vollbildern, 48 Textillustrationen und 6 Karten. Zweite Auflage. 1898. 8°. XVI und 481 Seiten. Broschiert 7,50 Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 9,— Mk. XXIV. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: Vorwort. 1. Gründung und älteste Geschichte der Republik. 2. Der erste Präsident der Republik M. W. Pretorius. 3. Der Präsident T. T. Burgers. 4. Die Annexion der Republik durch England. 5. Die Erhebung der Buren und ihr Freiheitskampf. 6. Die Folgen des Sieges am Amajuba-Berg bis zur Konvention von Pretoria. 7. Die Ereignisse bis zur Londoner Konvention 1884. 8. Der Umschwung in der wirtschaftlichen Lage der Republik durch die Entdeckung der Goldfelder. 9. Von der Einführung des Zweikammer-Systems bis zur Eröffnung der Eisenbahn von der portugiesischen Grenze nach Pretoria. 10. Die Grenzen der Republik. Erforschungsgeschichte. 11. Die Oberflächengestalt der Südafrikanischen Republik. 12. Die Bewässerung. 13. Das Klima. 14. Die Gesundheitsverhältnisse. 15. Die Bewohner. 16. Die Tierwelt der Südafrikanischen Republik. 17. Die Pflanzenwelt. 18. Das Mineralreich. 19. Wappen und Flagge. Einteilung in Distrikte. Die hauptsächlichsten Ortschaften. 20. Die Regierung und die Volksvertretung. 21. Die Landesverteidigung. 22. Die Staatsfinanzen. 23. Rechte und Pflichten der farbigen Eingeborenen und der Ausländer. 24. Kirche und Schule. Geistige Kultur. 25. Allgemeine Übersicht über die natürliche Produktion des Landes. 26. Die Landwirtschaft. 27. Bergbau und sonstige Industrie. 28. Der Handel. 29. Der Verkehr. 30. Aus der neuesten Geschichte der Südafrikanischen Republik. Anhang: I. Litteraturverzeichniß. II. Verfassung (Grondwet) der Südafrikanischen Republik. III. Die Londoner Konvention vom 27. Februar 1884. IV. Anmerkungen.

(1. Auflage 1898.)

Spielhagen. Aus meiner Studienmappe. Beiträge zur litterarischen Aesthetik und Kritik von Friedrich Spielhagen. Zweite Auflage. 1891. 8°. X und 361 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XV. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: 1. Produktion, Kritik und Publikum. 2. Litterarische Popularität. 3. Wahrscheinlichkeit in der Dichtung. (Ein offener Brief an Karl Frenzel.) 4. Die Première. 5. Edgar Poe gegen Henry Longfellow. 6. Ein lustiges Buch. 7. Berthold Auerbach. (Gelegentlich der „Briefe an seinen Freund Jakob Auerbach".) 8. Björnsons Bauernnovellen. 9. Octave Feuillet. 10. Karl Frenzel.

(1. Auflage 1891.)

Sterne. Natur und Kunst. Studien zur Entwickelungsgeschichte der Kunst. Von Carus Sterne. Mit 75 Textbildern. Zweite Auflage. 1891. 8°. VI und 395 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XVI. Abtlg. 4. Band.

Inhalt:

Erstes Buch.

Vom Quell und Ursprung des Schönheitssinns in der Natur.

1. Natur und Kunst. 2. Kunst und Schönheit. 3. Schmückt sich die Natur nur für den Menschen? 4. Die Entstehung der Blumenschönheit. 5. Die Natur als Straußbildnerin. 6. Die Verbreitung des Farbensinns in der Thierwelt. 7. Schönheitssinn und geschlechtliche Zuchtwahl. 8. Kunsttriebe bei Thieren. 9. Schmuckfreude und Verschönerungstrieb beim Menschen. 10. Die Anfänge der Kunst. 11. Ein Blick auf die Entwickelung der Ornamente. 12. Kunstgesetze — Naturgesetze.

Zweites Buch.

Von der künstlerischen Betrachtung und Wiedergabe der Welt und Natur.

13. Die Grenzen der darstellenden Kunst. 14. Tagesfarben der Landschaft. 15. Das farbige Licht der Morgen- und

Abend-Beleuchtung. 16. Wolkenformen. 17. Charakterpflanzen und Baumschlag. 18. Der Heliotropismus und die Künstler. 19. Die Malerei eine Uebersetzungskunst. 20. Augenfehler und Gesichtstäuschungen in der Kunst. 21. Darstellungen des bewegten Lebens. 22. Fabelwesen. 23. Ideal- und Durchschnittsbildnisse. 24. Der Blick im Bildniß. 25. Der Heiligenschein. 26. Die Entwickelungsgeschichte in der Engelsgestalt.

(1. Auflage 1891.)

Strodtmann. G. E. Lessing. Ein Lebensbild. Nach James Sime's: „Lessing, his life and writings". Frei bearbeitet von Adolf Strodtmann. Autorisierte deutsche Ausgabe. Zweite Auflage. 1879. 8°. VIII und 448 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk. IV. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: Vorwort. 1. Einleitung. 2. Die Knabenzeit. 3. Leipzig. 4. Berlin. 5. Wittenberg 6. Zweiter Aufenthalt in Berlin. 7. Zweiter Aufenthalt in Leipzig. 8. Dritter Aufenthalt in Berlin. 9. Breslau. 10. Vierter Aufenthalt in Berlin. 11. „Minna von Barnhelm". 12. „Laokoon". 13. Von Berlin nach Hamburg. 14. Hamburg. 15. „Hamburgische Dramaturgie". 16. Die Fehde mit Klotz. 17. Von Hamburg nach Wolfenbüttel. 18. Erste Arbeiten in Wolfenbüttel. 19. „Emilia Galotti". 20. Lessing und Eva König. 21. Die italiänische Reise. — Lessing's Heirath. 22. Eva Lessing's Tod. 23. Die „Sturm- und Drang-"Zeit. 24. Die „Wolfenbütteler Fragmente". 25. Die theologische Fehde. 26. „Nathan der Weise". 27. „Die Erziehung des Menschengeschlechts". 28. „Ernst und Falk". 29. Lessing's Philosophie. 30. Lessing's letzte Tage. Sach- und Namen-Register.

(1. Auflage 1878.)

Sybel. Vorträge und Aufsätze von Heinrich von Sybel. Dritte unveränderte Auflage. 1885. 8°. IV und 363 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. I. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Ueber die Gesetze des historischen Wissens. Drei Bonner Historiker. Die deutschen und die auswärtigen Universitäten. Ueber die Emancipation der Frauen. Die Lehren des heutigen Socialismus und Communismus. Ueber die Wirksamkeit der Staatsgewalt in socialen und ökonomischen Fragen. Bonifaz VIII. Polens Untergang und der Revolutionskrieg. Am Denkmal Arndt's in Bonn. Das neue Deutschland und Frankreich. Das neue deutsche Reich. Was wir von Frankreich lernen können. Am Denkmal Stein's. (1. Auflage 1875.)

Szécsen. Alexander Kisfaludy. Von Anton Graf Szécsen. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Tanera. Aus drei Weltteilen. Reiseskizzen von Carl Tanera. Illustriert von Henny Deppermann. Zweite Auflage. 1898. 8°. VIII und 410 Seiten. Broschiert 6,50 Mk. Elegant in Kaliko und Halbfranz gebunden 8,— Mk. XXIV. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: Vorwort.

Europa.

1. Vom Kochel- zum Walchensee. 2. Friedrichshafen am Bodensee. 3. Der Wallensee. 4. Der Schynpaß. 5. Die Via mala. 6. Bei Sterzing. 7. Die Kapelle im Schloßpark von Berg am Starnberger See. 8. Von Weltenburg zur Befreiungshalle bei Kelheim. 9. Die Walhalla bei Regensburg. 10. Am Nordkap. 11. Abbazia. 12. Die Akropolis von Athen bei Vollmond. 13. Amalfi. 14. Der Monte Pelegrino bei Palermo. 15. Girgenti auf Sicilien. 16. Die Certosa bei Florenz. 17. Spezia und sein Kriegshafen. 18. Nervi. 19. Verona. 20. Das genuesische Meer. 21. Die Abbazia San Gregorio in Venedig. 22. Das Dilettantenthor auf Capri. 23. Die Schätze des Sultans.

Afrika.

24. Die französische Transsaharabahn. 25. Hammam Meskoutin. 26. Tunis. 27. Nach Oudna bei Tunis. 28. Das Museum Alaoni im Bardo von Tunis. 29. Constantine.

30. Der Jardin d'Essai von Algier und sein Brunnen. 31. Ein Wettrennen in Luxor. 32. Ein Abend bei Assuan am 1. Nilkatarakt.

Asien.

33. Der Auszug der Mekka-Karawane aus Damaskus. 34. Baalbek. 35. Ein Morgen am Fuße des Hermon. 36. Nach Pergamon. 37. Nach Indien. 38. Bombay. 39. Nach Jeypore. 40. Delhi. 41. Agra. 42. Über Lucknow nach Benares. 43. Calcutta und Darjeeling. 44. Die Bhutias am Himalaja. 45. Von Calcutta nach Rangoon. 46. Mandalay. 47. Durch Südindien (Madras, Tandschore, Trichinopoly und Madura). 48. Colombo. 49. Kandy. 50. Nuwara und der Pidurutalagala. Schlußwort.

(1. Auflage 1898.)

Törs. Im krummen Land. Von Koloman von Törs. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Ullrich. Reise-Studien aus Italien, England und Schottland von Titus Ullrich. Zweite Auflage. 1893. 8°. X und 417 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. XVIII. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Vorwort des Herausgebers. Italien. I. San Onofrio. II. Flüchtige Eindrücke aus Neapel. III. Ausflüge in die Umgegend von Neapel. 1. Camaldoli. 2. Pompeji. 3. Der Vesuv. 4. Nach Salerno und Pästum. 5. Amalfi. IV. Erinnerungen an Sicilien. England (Manchester 1857). Die klassische Kunstausstellung in Manchester. Schottland. Ein Ausflug nach Schottland. Von Manchester nach Glasgow. Von Glasgow nach Fort William. Fort William. Der kaledonische Kanal. Oban. Meerfahrt nach Staffa und Jona. Von Oban nach Inverary. Von Inverary nach Stirling. Edinburgh.

(1. Auflage 1893.)

Vámbéry. Sittenbilder aus dem Morgenlande. Von Hermann Vámbéry, ord. Professor der orientalischen

Sprachen und Literaturen an der königlichen Universität zu Budapest. Zweite Auflage. 1877. 8°. VIII und 317 Seiten. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk. III. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: Vorwort. Haus und Hof. Das Familienleben. Frauen. Eine Dichterheirath. Lustspiel in einem Aufzuge. Kleider- und Schmuckgegenstände. Speisen. Trinkgelage. Taback und Narkotika. Das Bad. Schulen. Bildung. Feiertage. Pilger und Pilgerfahrten. Derwische. Die hohe Pforte in Constantinopel und ihre Säulen. Die Karawanen. Bazare und Bazarleben. Christen und Juden. Moslimische Völkertypen. Moslimische Fürsten der Gegenwart. Sittensprüche. Osmanische Sprüche. Oezbegische Sprüche. Kazanisch-Tatarische Sprüche. Altajische Sprüche.

(1. Auflage 1876.)

Vámbéry. Ungarisch-türkische Beziehungen. Von Prof. H. Vámbéry. Siehe „Neményi, Das moderne Ungarn".

Vogel. Lichtbilder nach der Natur. Studien und Skizzen von Hermann W. Vogel. Mit 49 Holzschnitten. 1879. 8°. XII und 340 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. IV. Abtlg. 6. Band.

Inhalt: 1. Optik im Salon. 2. Farben und Töne. 3. Das Spektrum und die chemischen Wirkungen des Lichts. 4. Die Telegraphenschrift der Sterne. I. 5. Die Telegraphenschrift der Sterne. II. 6. Ueber Sonnenfinsternißexpeditionen I. Ueber Sonnenfinsternißexpeditionen. II. 7. Die gegenwärtigen Leistungen der Photographie. 8. Photographie und Wahrheit. 9. Vor der Kamera. 10. Irrlichter. 11. Einiges über Spiritismus. I. 12. Einiges über Spiritismus. II. 13. Ueber Dilettantismus. 14. Neue wissenschaftliche Beobachtungen. 15. Skizzen aus der hohen Tatra. 16. Skizzen aus Californien. 17. Ein neues Wunderland.

Weber. Vom rollenden Flügelrade. Skizzen und Bilder von Max Maria von Weber. (Nachgelassenes Werk.) Mit einer biographischen Einleitung von Major Max Jähns.

1882. 8°. XXXII und 325 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. VII. Abtlg. 1. Band.

Inhalt. Goethe und die Dampfmaschine. Kleine Erinnerungen an große Menschen. Die Geographie des Eisenbahnwesens. Dampf und Schnee. Die „Eiserne Weihnacht". Die Physiognomieen der Eisenbahnsysteme bei den Hauptculturvölkern. Reflexe von einer Sommerurlaubsreise. Der Schöpfer der Dampfmaschine als Märchenerzähler. Eine Winternacht auf der Locomotive. Die Tapferkeit des Genies. Rothes Glas. Reisebriefe aus Nordamerika: 1. Seereise. 2. New-York. 3. Rundreise. 4. Wieder in New-York. 5. Heimfahrt.

Wegener. Herbsttage in Andalusien. Von Georg Wegener. Mit 21 Vollbildern. Dritte Auflage. 1896. 8°. VIII und 322 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Kaliko und Halbfranz gebunden 7,50 Mk. XXI. Abtlg. 4. Band.

Inhalt: Vorspiel. An Bord der Fulda. Mittelmeerfahrt. Hinüber nach Afrika. Cadiz. Die Stadt der Grazie. Die Kolumbusfeste in Huelva. Die Kupferminen von Rio Tinto. Cordoba. Zu den Bergen Granadas. Die Alhambra. El Rayo. Zur Genesis von Andalusien. Die Steppe von Baza. Einsame Pfade. Spanische Berieselungskünste. Ein Idyll in Murcia. Schluß.

(1. Auflage 1895.)

Wegener. Zum ewigen Eise. Eine Sommerfahrt ins nördliche Polarmeer und Begegnung mit Andrée und Nansen von Georg Wegener. Mit zahlreichen Abbildungen nach Entwürfen von Hans B. Wieland und nach Photographien nebst zwei Karten. Zweite Auflage. 1897. 8°. XII und 359 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Kaliko und Halbfranz gebunden 7,50 Mk. XXIII. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: Sonnige See. Schärenlandschaft. Siedelungen an der norwegischen Küste. Eine norwegische Walfischstation. Im nördlichen Eismeer. Ankunft bei der Dänen-Insel.

Andrée und sein Plan. Am ewigen Eise. Abschied von Andrée. Spitzbergen. Vadsö und die totale Sonnenfinsternis. Noch einmal nach Spitzbergen! Fridtjof Nansen. Die Rückkehr des „Fram". Warum Andrée nicht aufstieg. Ein Brief von ihm selbst.

(1. Auflage 1897.)

Werner. Auf fernen Meeren und Daheim. Erzählungen aus dem Seeleben. Von R. Werner, Contre-Admiral a. D. Zweite Auflage. 1893. 8°. IV und 383 Seiten. Broschiert 6,— Mk. Elegant in Kaliko oder in Halbfranz gebunden 7,— Mk. XVIII. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: Zum zweiten Male nach Ostindien. Jan Kräfts erste und letzte Liebe. Zur rechten Zeit. Ein Garn aus dem Kabelgat des alten Fölsch. Lieutenant Crocher.

(1. Auflage 1893).

Werner. Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben. Von Reinhold Werner, Vice-Admiral a. D. Siebente Auflage. 1898. 8°. IV und 412 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Halbfranz gebunden 6,— Mk. V. Abtlg. 3. Band.

Inhalt: Eine erste Seereise. Die deutsche Marine. 1848—1852. Gründung. Bewegte Zeit. Auflösung. Ernstes und Heiteres. Bilder aus dem Stillleben der deutschen Marine 1. Auf der Weser. 2. In der Offiziermesse. Die Seejunker. Mit der Panzerfregatte „Friedrich Karl" nach Westindien und dem Mittelmeer.

(1. Auflage 1880.)

Werner. Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben. Von Reinhold Werner. Vice-Admiral a. D. Mit 12 Illustrationen von W. Schroeder-Greifswald. (Illustrierte Ausgabe.) Sechste Auflage 1898. Gr. 8°. IV und 412 Seiten. Broschiert 6,50 Mk. Elegant in Kaliko gebunden 8,— Mk.

Inhalt: siehe Octav-Ausgabe.

Werner. Salzwasser. Erzählungen aus dem Seeleben von R. Werner. Contre-Admiral a. D. Zweite Auflage. 1897.

8°. IV und 309 Seiten. Broschiert 5,— Mk. Elegant in Kaliko und Halbfranz gebunden 6,— Mk. XXIII. Abtlg. 2. Band.

Inhalt: Ein anderes Garn aus dem Kabelgat des alten Fölsch. S. M. Torpedoboot S. Nr. 25. Kapitän Witts Seegeist. Bei Guadeloupe. Hilfe von oben. Eine schlimme Nacht. Auf S. M. Fregatte Thetis. Kapitän Lacher. Walfischfang. Eine sehr merkwürdige Geschichte. Weihnacht auf hoher See. Das Seewesen der germanischen Vorzeit.
(1. Auflage 1897).

Woltmann. Aus vier Jahrhunderten niederländisch-deutscher Kunstgeschichte. Studien von Alfred Woltmann. 1878. 8°. XII und 344 Seiten. Elegant in Kaliko gebunden 6,— Mk. IV. Abtlg. 1. Band.

Inhalt: Die Anfänge der deutschen Renaissance. Dürer und Mabuse in Prag. Peter Paul Rubens. Van Dyck am Hofe Karl's I. Franz Hals und Rembrandt. Hogarth und Chodowiecki. Carstens. Schinkel als Maler. Cornelius und seine Genossen in Rom. Cornelius in Deutschland. Die Münchener Kunst unter König Ludwig. Kaulbach. Die Einkehr in das Volksthum.

Verzeichnis der Verfasser.

Wilhelm Gronau's Buchdruckerei, Berlin-Schöneberg.

In den bisher erschienenen XXIV Abteilungen gelangten nachstehende Werke zur Ausgabe:

Abteilung I

Bodenstedt, Fr. v., Aus dem Nachlasse Mirza-Schaffys.

***Sybel, H. v.,** Vorträge und Aufsätze.

Osenbrüggen, E., Die Schweizer. Daheim und in der Fremde.

***Schmidt, Adolf,** Historische Epochen und Katastrophen.

***Reitlinger, Edm.,** Freie Blicke. Populärwissenschaftliche Aufsätze.

***Löher, Franz v.,** Kampf um Paderborn 1597—1604.

Hanslick, Eduard, Die moderne Oper.

Abteilung II

***Richter, H. M.,** Geistesströmungen.

***Heyse, Paul,** Giuseppe Giusti, Gedichte.

***Bodenstedt, Fr. v.,** Shakespeares Frauencharaktere.

***Auerbach, Berthold,** Tausend Gedanken des Collaborators.

***Gutzkow, Carl,** Rückblicke auf mein Leben.

***Hoyns, Georg,** Die alte Welt.

***Frenzel, Karl,** Renaissance- und Rococo-Studien.

Abteilung III

Vambéry, Hermann, Sittenbilder aus dem Morgenlande.

Lorm, Hieronymus, Philosophie der Jahreszeiten.

Büchner, Ludwig, Aus dem Geistesleben der Tiere.

***Lindau, Paul,** Alfred de Musset.

Bodenstedt, Fr. v., Der Sänger von Schiras, Hafisische Lieder.

***Goldbaum W.,** Entlegene Culturen.

***Reclam, C.,** Lebensregeln für die gebildeten Stände.

Abteilung IV

***Woltmann, Alfred,** Aus vier Jahrhunderten niederländisch - deutscher Kunstgeschichte.

***Dingelstedt, Franz,** Litterarisches Bilderbuch.

***Strodtmann, Ad.,** Lessing. Ein Lebensbild.

Lazarus, M., Ideale Fragen.

***Lenz, Oscar,** Skizzen aus Westafrika.

***Vogel, H. W.,** Lichtbilder nach der Natur.

Büchner, Ludwig, Liebesleben in der Tierwelt.

Abteilung V

Hanslick, Eduard, Musikalische Stationen. (Der „Modernen Oper" II. Teil.)

Cassel, Paulus, Vom Nil zum Ganges. Wanderungen in die orientalische Welt.

***Werner, Reinhold,** Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben.

***Lauser, W.,** Von der Maladetta bis Malaga. Zeit- und Sittenbilder aus Spanien.

Abteilung VI

***Lorm, Hieronymus,** Der Abend zu Hause.

***Schmidt, Max,** Der Leonhardsritt. Lebensbilder aus dem bayerischen Hochlande.

***Genée, Rudolf,** Lehr- und Wanderjahre des deutschen Schauspiels.

***Kreyssig, Friedrich,** Litterarische Studien und Charakteristiken.

Abteilung VII

***Weber, M. M., Freiherr von,** Vom rollenden Flügelrade.

***Ompteda, Ludwig, Freiherr von,** Aus England. Skizzen und Bilder.

Hopfen, Hans, Lyrische Gedichte und Novellen in Versen.

***Das moderne Ungarn.** Herausgegeben von Ambros Neményi.

Abteilung VIII

Ehrlich, H., Lebenskunst und Kunstleben.

Hanslick, Eduard, Aus dem Opernleben der Gegenwart. (Der „Modernen Oper" III. Teil.)

***Reuleaux, F.,** Quer durch Indien. Mit 20 Original-Holzschnitten.

Klein, Hermann, J., Astronomische Abende. Geschichte und Resultate der Himmels-Erforschung.

Abteilung IX

Brahm, Otto, Heinrich von Kleist. (Preisgekröntes Werk.)

Egelhaaf, G., Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. (Preisgekröntes Werk.)

Jastrow, J., Geschichte des deutschen Einheitstraumes und seiner Erfüllung. (Preisgekr. Werk.)

***Gottschall, Rud. v.,** Litterarische Totenklänge u. Lebensfragen.

Abteilung X

***Preyer, W.,** Aus Natur- u. Menschenleben.

***Jähns, Max,** Heeresverfassungen und Völkerleben. Eine Umschau.

***Lotheissen, Ferdinand,** Margarethe von Navarra.

Hanslick, Eduard, Concerte, Componisten u. Virtuosen.

Abteilung XI

***Gneist, Rudolf v.,** Das englische Parlament in tausendjährigen Wandlungen vom 9. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Güssfeldt, Paul, In den Hochalpen. Erlebnisse a. d. Jahr. 1859—1885.

***Meyer, M. Wilhelm,** Kosmische Weltansichten. Astronomische Beobachtungen und Ideen aus neuester Zeit.

***Brugsch, H.,** Im Lande der Sonne. Wanderungen in Persien.

Abteilung XII

***Meyer, Jürgen Bona,** Probleme der Lebensweisheit. Betrachtungen.

***Herrmann, Emanuel,** Cultur und Natur. Studien im Gebiete der Wirtschaft.

Büchner, Ludwig, Thatsachen und Theorien a. d. naturwissenschaftl. Leben der Gegenwart.

Hanslick, Eduard, Musikalisches Skizzenbuch. (Der „Modernen Oper" IV. Teil.)

Abteilung XIII

Geffcken, F. H., Politische Federzeichnungen.

Lesseps, Ferdinand von, Erinnerungen.

Meyer, M. Wilh., Die Entstehung der Erde und des Irdischen.

***Bodenstedt, Friedrich v.**, Erinnerungen aus meinem Leben. I. Band.

Abteilung XIV

***Falke, Jacob von**, Aus dem weiten Reiche der Kunst.

***Herrmann, Emanuel**, Sein und Werden in Raum und Zeit.

***Henne am Rhyn, O.**, Kulturgeschichtliche Skizzen.

***Preyer, W.**, Biologische Zeitfragen.

Abteilung XV

Hanslick, Ed., Musikalisches und Litterarisches. (Der „Modernen Oper" V. Teil.)

***Bodenstedt, Fr. v.**, Erinnerungen aus meinem Leben. II. Band.

***Hellwald, Fr. von**, Die Welt der Slawen.

***Spielhagen, Fr.**, Aus meiner Studienmappe.

Abteilung XVI

Büchner, Ludwig, Das goldene Zeitalter.

***Brugsch, H.**, Steininschrift u. Bibelwort.

***Meyer, M. Wilh.**, Mussestunden eines Naturfreundes.

***Sterne, Carus**, Natur und Kunst.

Abteilung XVII

Hanslick, Ed., Aus dem Tagebuche eines Musikers.

***Henne am Rhyn, O.**, Die Frau in der Kultur-Geschichte.

***Gottschall, Rud. v.**, Studien zur neuen deutschen Litteratur.

***Falke, Jacob v.**, Geschichte des Geschmacks.

Abteilung XVIII

***Werner, Reinhold**, Auf fernen Meeren und Daheim.

***Ullrich, Titus**, Reisestudien.

***Jähns, Max**, Über Krieg, Frieden und Kultur.

***Diercks, G.**, Kulturbilder aus den Vereinigten Staaten.

Abteilung XIX

Ehlers, Otto E., An indischen Fürstenhöfen. I. Band.

Ehlers, Otto E., An indischen Fürstenhöfen. II. Band.

***Brugsch, H.**, Mein Leben und mein Wandern.

Ehlers, Otto E., Im Sattel durch Indo-China. I. Band.

Abteilung XX

Hanslick, Ed., Aus meinem Leben. I. Band.

Ehlers, Otto E., Im Sattel durch Indo-China. II. Band.

Hanslick, Ed., Aus meinem Leben. II. Band.

***Fitzner, Rud.**, Die Regentschaft Tunis.

Abteilung XXI

*Falke, Jacob von, Aus alter und neuer Zeit.
*Frenzel, Karl, Rokoko, Büsten und Bilder.
*Ehrlich, H., Modernes Musikleben.
*Wegener, Georg, Herbsttage in Andalusien.

Abteilung XXII

Hanslick, Ed., Fünf Jahre Musik. (Der „Modernen Oper" VII. Teil.)
Dove, Karl, Südwest-Afrika.
*Herrmann, E., Das Geheimnis der Macht.
Ehlers, Otto E., Im Osten Asiens.

Abteilung XXIII

*Wegener, Georg, Zum ewigen Eise.
*Werner, R., Salzwasser. Erzählungen aus dem Seeleben.
*Hirschfeld, G., Aus dem Orient.
*Haacke, W., Aus der Schöpfungswerkstatt.

Abteilung XXIV

*Karpeles, Gustav, Litterarisches Wanderbuch.
Dove, Karl, Vom Kap zum Nil.
Seidel, A., Transvaal, die Südafrikanische Republik.
Tanera, Carl, Aus drei Weltteilen.

Bezugs-Erleichterung.

Damit die verehrlichen Mitglieder, welche dem Verein neu beitreten, Gelegenheit haben, sich aus den früher erschienenen Abteilungen die ihnen zusagenden Werke **billiger als zum Ladenpreise von 6—8 Mark** für den Band beschaffen zu können, haben wir bei einer **Auswahl** aus den mit einem * bezeichneten Bänden zur Erleichterung des Bezuges eine bedeutende Preisermässigung eintreten lassen, und zwar in der Weise, dass nach freier Wahl

10	Bände	anstatt	60— 80 ℳ	jetzt	35 ℳ	kosten.
15	„	„	90—120 „	„	50 „	„
20	„	„	120—160 „	„	65 „	„
25	„	„	150—200 „	„	80 „	„
30	„	„	180—240 „	„	95 „	„
35	„	„	210—280 „	„	110 „	„
40	„	„	240—320 „	„	125 „	„
50	„	„	300—400 „	„	155 „	„